





Silbernes Erzgebirge

LEADER-Region

LEADER-Entwicklungsstrategie

GESONDERTE ANLAGEN

Lokale Aktionsgruppe

„Silbernes Erzgebirge“

Förderperiode 2023-2027

Landschaf(f)t Zukunft e.V.

LEADER

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde







Inhaltsverzeichnis

Anlage 1 Dokumentation zu den erfolgten Aktivitäten zur Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteure 3

Anlage 2 Beschlüsse aller vom LEADER-Gebiet erfassten Kommunen 14

01 Beschluss Altenberg 14

02 Beschluss Bannewitz 17

03 Beschluss Brand-Erbisdorf 19

04 Beschluss Bobritzsch-Hilbersdorf 23

05 Beschluss Dippoldiswalde 24

06 Beschluss Dorfchemnitz 25

07 Beschluss Dorfhain 28

08 Beschluss Frauenstein 30

09 Beschluss Freiberg 31

10 Beschluss Freital 32

11 Beschluss Glashütte 33

12 Beschluss Großhartmannsdorf 34

13 Beschluss Hartmannsdorf-Reichenau 35

14 Beschluss Hermsdorf 36

15 Beschluss Klingenberg 37

16 Beschluss Kreischa 38

17 Beschluss Lichtenberg 39

18 Beschluss Mulda 40

19 Beschluss Neuhausen 42

20 Beschluss Oberschöna 44

21 Beschluss Rechenberg-Bienenmühle 45

22 Beschluss Rabenau 47

23 Beschluss Sayda 48

24 Beschluss Seiffen 51

25 Beschluss Tharandt 52

26 Beschluss Weißenborn 53

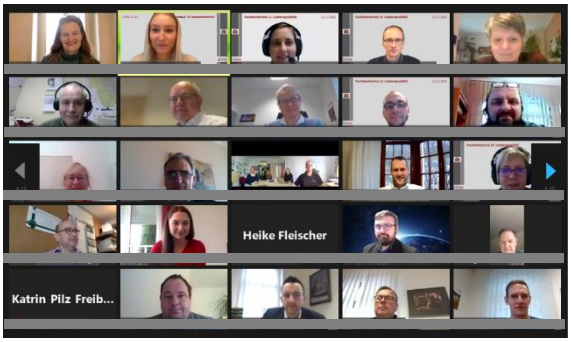
27 Beschluss Wilsdruff 56

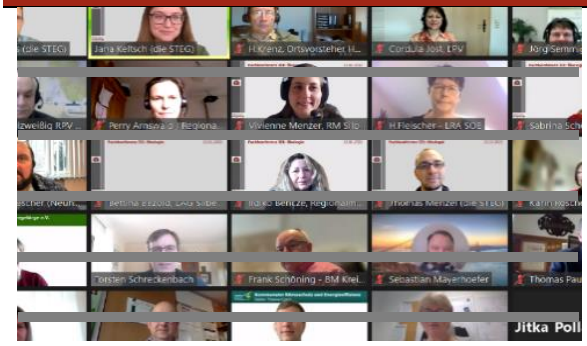
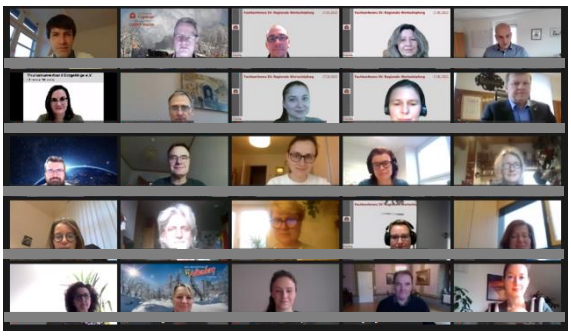
Anlage 3 Auswertungen der Daten sowie erfolgte Analysen 60

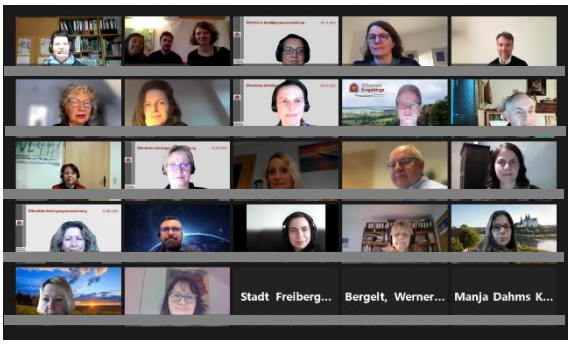
Anlage 1 Dokumentation zu den erfolgten Aktivitäten zur Beteiligung der Bevölkerung und relevanter Akteure

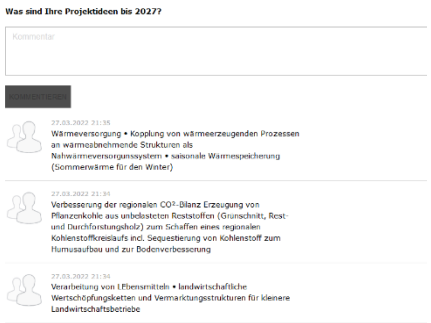
In verschiedenen **Fachkonferenzen, Lenkungsgruppensitzungen, öffentlichen Veranstaltungen** und dem **Beteiligungsportal** wurden folgende Themen behandelt:

Beteiligungsveranstaltung und Beteiligte	Themen
„Lenkungsgruppentreffen I" 13.09.2021, Ort: Videokonferenz Regionalmanagement, ausgewählte Mitglieder LAG (8 Personen)	**Behandelte Themen:** - Konstituierung der Lenkungsgruppe LES - Vorgehensweise im Strategieprozess - fachlichen Begleitung der LES
Beratung der Vorstandsmitglieder aus der Sparte (LAG) „Silbernes Erzgebirge" 15.09.2021, Ort: DBI/Freiberg Regionalmanagement, Mitglieder des Vorstandes Landschaf(f)t Zukunft e.V. *10 Personen*	**Behandelte Themen:** - Verständigung zum Strategieprozess - Vorstellung der Lenkungsgruppenmitglieder - Verständigung zur fachlichen Begleitung der LES
„Auftaktveranstaltung LES" 29.09.2021, Ort: Kulturhaus Pretzschendorf Regionalmanagement, Mitglieder LAG, Akteurinnen und Akteure, STEG *61 Personen* 	**Behandelte Themen:** - Rückblick zur LEADER-Förderperiode 2014-2020 - Vorstellung des Strategieprozesses zur neuen LES 2023-2027
„Lenkungsgruppentreffen II" 08.11.2021, Ort: Videokonferenz Regionalmanagement, Mitglieder der Lenkungsgruppe, STEG *11 Personen*	**Behandelte Themen:** - Informationen zum Fortschritt der neuen LES und zum weiteren Zeitplan - Planungsstand der Fachkonferenzen sowie Diskussion und Fachpatenfindung (Fachpaten sind Lenkungsgruppenmitglieder, die entsprechend ihrer Fachexpertise an den Fachkonferenzen als Ansprechpersonen teilnehmen) - Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit

Beteiligungsveranstaltung und Beteiligte	Themen
	- Terminplanung
„Fachkonferenz I: Soziales Miteinander" 02.12.2021, Ort: Videokonferenz Fachexpertinnen und -experten, LAG-Mitglieder, Regionalmanagement, STEG *39 Personen* 	**Wie ist die aktuelle Situation der Region?** Erfahrungen und Meinungen zu den Themen: - Jugend - Kultur - Ehrenamt - Bildung Einschätzung: *Bedarf, Ideen und Ziele der Region* Ziel: *Bewertung der Situation der Region in Bezug auf die ausgewählten Themen, Findung gemeinsamer Ideen und Visionen für die Region, SWOT-Analyse*
„Lenkungsgruppentreffen III" 08.12.2021, Ort: Videokonferenz Regionalmanagement, Mitglieder der Lenkungsgruppe, STEG *12 Personen*	**Behandelte Themen:** - Auswertung der Fachkonferenz I, Information durch Fachpaten - Beteiligung, insbesondere Jugendbeteiligung, Beteiligungsportal - Diskussion: Was könnte die angenommene Budgethöhe an LEADER-Fördermitteln für Auswirkungen anhaben?
„Fachkonferenz II: Lebensqualität" 13.12.2021, Ort: Videokonferenz Fachexpertinnen und -experten, LAG-Mitglieder, Regionalmanagement, STEG *35 Personen* 	**Wie ist die aktuelle Situation der Region?** Erfahrungen und Meinungen zu den Themen: - Grundversorgung - Gemeinwohlorientierung - Infrastruktur - Wohnen Einschätzung: *Bedarf, Ideen und Ziele der Region* Ziel: *Bewertung der Situation der Region in Bezug auf die ausgewählten Themen, Findung gemeinsamer Ideen und Visionen für die Region, SWOT-Analyse*
„Fachkonferenz III: Ökologie" 12.01.2022, Ort: Videokonferenz Fachexpertinnen und -experten, LAG-Mitglieder, Regionalmanagement, STEG 37 *Personen*	**Wie ist die aktuelle Situation der Region?** Erfahrungen und Meinungen zu den Themen: - Klimaschutz - Natur - Umwelt

Beteiligungsveranstaltung und Beteiligte	Themen
	- Nachhaltigkeitsansätze Einschätzung: *Bedarf, Ideen und Ziele der Region* Ziel: *Bewertung der Situation der Region in Bezug auf die ausgewählten Themen, Findung gemeinsamer Ideen und Visionen für die Region, SWOT-Analyse*
„Fachkonferenz IV: Regionale Wertschöpfung" 17.01.2022, Ort: Videokonferenz Fachexpertinnen und -experten, LAG-Mitglieder, Regionalmanagement, STEG 59 *Personen* 	**Wie ist die aktuelle Situation der Region?** Erfahrungen und Meinungen zu den Themen: - Tourismus - Gastronomie - Wirtschaft - Kreativwirtschaft Einschätzung: *Bedarf, Ideen und Ziele der Region* Ziel: *Bewertung der Situation der Region in Bezug auf die ausgewählten Themen, Findung gemeinsamer Ideen und Visionen für die Region, SWOT-Analyse*
„Lenkungsgruppentreffen IV" 26.01.2022, Ort: Videokonferenz Regionalmanagement, Mitglieder der Lenkungsgruppe, STEG *13 Personen*	**Behandelte Themen:** - Auswertung der Fachkonferenz II, III und IV > hohe Teilnehmeranzahl und Beteiligung - Informationen durch Fachpaten und Vorbereitung der öffentlichen Veranstaltungen - Entwurfsstand der LES zum 14.01.2022 - Fokusthema, für das die LAG besonders hohen Handlungsbedarf sieht

Beteiligungsveranstaltung und Beteiligte	Themen
„Lenkungsgruppentreffen V" 09.02.2022, Ort: Begegnungszentrum Hilda, Klingenberg OT Colmnitz Regionalmanagement, Mitglieder der Lenkungsgruppe, STEG *12 Personen* 	**Behandelte Themen:** - Priorisierung der Maßnahmenschwerpunkte - Budgetierung der Handlungsfelder - Festlegung des Fokusthemas
„Öffentliche Veranstaltung I" 02.03.2022, Ort: Videokonferenz Akteurinnen und Akteure, LAG-Mitglieder, Regionalmanagement, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Stadt- und Gemeinderäte, STEG *35 Personen* 	**Wie ist die Zukunftsvision der Region?** Vorstellung der Ergebnisse der Fachkonferenzen Diskussion zu den Ergebnissen der bisherigen Beteiligungsveranstaltungen: - Fachkonferenz I-IV - Lenkungsgruppensitzungen Einschätzung der Ergebnisse: *Gibt es weitere Ziele?* *Meinungen zum Fokusthema* *Welche Querschnittsthemen sind wichtig für die Entwicklung der Region* Ziel: *Schärfung/Priorisierung der vorhandenen Ziele, Austausch und Sammlung von Zukunftsvisionen für die Region*
„Öffentliche Veranstaltung II" 19.03.2022, Ort: „Haus des Gastes/ Muldentalhalle“ Mulda Akteurinnen und Akteure, LAG-Mitglieder, Regionalmanagement, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Stadt- und Gemeinderäte, STEG *30 Personen*	**Wie ist die Zukunftsvision der Region?** Vorstellung der Ergebnisse der Fachkonferenzen Diskussion zu den Ergebnissen der bisherigen Beteiligungsveranstaltungen: - Fachkonferenz I-IV - Lenkungsgruppensitzungen - Öffentliche Veranstaltung I

Beteiligungsveranstaltung und Beteiligte	Themen
	Einschätzung der Ergebnisse: *Gibt es weitere Ziele?* *Meinungen zum Fokusthema* *Welche Querschnittsthemen sind wichtig für die Entwicklung der Region* Ziel: *Schärfung/Priorisierung der vorhandenen Ziele, Austausch und Sammlung von Zukunftsvisionen für die Region*
„Lenkungsgruppentreffen VI" 23.03.2022, Ort: Videokonferenz Regionalmanagement, Mitglieder der Lenkungsgruppe, STEG *11 Personen*	**Behandelte Themen:** - Synthese der Öffentlichen Veranstaltungen > Formulierung der regionalen Ziele - Formulierung des Fokusthemas: „Vernetzung und Teilhabe“ - Aktionsplan (Ziele, Maßnahmen, Fördersätze)
„Beteiligungsportal" 01.10.20210 bis 31.03.2022, Ort: https://beteiligung.steg.de/silbernes-erzgebirge/projekt/46 *29 Personen in der Karte* *20 Personen im Kommentarfeld*  	**Behandelte Themen:** - Informieren > Strategieprozess - Nachvollziehen > bisherige Ergebnisse - Mitmachen > Beteiligung, Einbringung eigener Ideen und Projekte - Kontaktieren > Projektteam 

Beteiligungsveranstaltung und Beteiligte	Themen
„Lenkungsgruppentreffen VII" 21.04.2022, Ort: DBI, Freiberg Regionalmanagement, Mitglieder der Lenkungsgruppe, STEG *8 Personen* 	**Behandelte Themen:** - Strategische Ziele der Region, Fokusthema und Leitsatz - Aktionsplan im Detail (Fördersätze, Förderzuschläge, Deckelungssummen, Indikatoren) - Auswahlverfahren und Auswahlkriterien
„Online-Präsentation LES I" 27.04.2022, Ort: Onlinekonferenz LAG-Mitglieder, Regionalmanagement, Stadt- und Gemeinderäte, STEG	**Behandelte Themen:** - Online-Vorstellung der Inhalte der neuen LES
„Online-Präsentation LES II" 27.04.2022, Ort: Onlinekonferenz LAG-Mitglieder, Regionalmanagement, Stadt- und Gemeinderäte, STEG	**Behandelte Themen:** - Online- Vorstellung der Inhalte der neuen LES
Veröffentlichung des Entwurfes der LES auf dem Online-Beteiligungsportal der Region 02.05.2022	**Inhalt:** Veröffentlichung des LES-Textes und der Anlage zur Beteiligung
Zustimmung der 27 Kommunen der Region zum LES-Entwurf per Rats-Beschluss Mai/Juni 2022	
Beschluss der LAG zum LES-Entwurf per Umlauf-Beschluss Juni 2022	

Presse- und Amtsblattartikel, Facebook (Auswahl)

Facebook 29.09.2021



Freie Presse

Mittelsachsen | Freiberg | Wo steuert die Region hin? Bürger bestimmen mit

Wo steuert die Region hin? Bürger bestimmen mit

Erschienen am 02.10.2021

Artikel anhören:

00:00 / 00:00

Neue Leader-Förderschwerpunkte sollen festgelegt werden - "Silbernes Erzgebirge" will breite Masse einbeziehen

Freiberg. Die neue Entwicklungsstrategie in Bereichen wie Tourismus, Wirtschaft, Bildung, Kultur, Ehrenamt, Grundversorgung, Digitalisierung und Klimaschutz soll unter breiter Beteiligung der Bürger erarbeitet werden. Darüber informiert Sabrina Schönfelder vom Regionalmanagement "Silbernes Erzgebirge" mit Sitz in Freiberg. Hintergrund ist, dass die bisherige Förderperiode des Europäischen Förderprogramms Leader beendet ist. "Nun sind die 30 sächsischen Leader-Regionen damit befasst ihre Entwicklungsstrategie zu überarbeiten, den aktuellen Gegebenheiten anzupassen und Förderschwerpunkte festzulegen", heißt es in der Mitteilung. Am Mittwoch hat die Leader-Region "Silbernes Erzgebirge" mit mehr als 50 regionalen Vertreter aus Kommunen, Vereinen und Verbänden, sowie Gewerbetreibenden und Privatpersonen im Kulturhaus Pretzschendorf den Startpunkt für diesen Prozess gesetzt. Die Entwicklungsstrategie ist die Grundlage, nach der Fördervorhaben ausgewählt und unterstützt werden. "Die Wünsche und Ideen für eine lebenswerte Region sind ähnlich und doch verschieden. Umso wichtiger, dass eine breite Masse der Bevölkerung einbezogen wird." Kommende Woche soll ein Beteiligungsportal online gehen, das alle wichtigen Informationen, Termine und Veranstaltungen bündelt. (cor)www.re-silbernes-erzgebirge.de

Landkreisbote, 12. November 2021

Der Landschaf(f)t Zukunft e. V. informiert:

Auf Sie kommt es an!
Gestalten Sie die Entwicklung Ihrer Gemeinde und Ihrer Region mit.

Wir – 27 Kommunen aus den Landkreisen Mittelsachsen, Sächsische Schweiz- Osterzgebirge und dem Erzgebirgskreis - sind **die LEADER – Region „Silbernes Erzgebirge“.**

Mitte 2022 wollen wir uns wieder um die Anerkennung als LEADER-Region und damit um Fördergelder der EU für die Zeit von 2023-2027 bewerben. Der Grundgedanke der LEADER-Förderung ist die Beteiligung der Menschen vor Ort. Gemeinsam sollen sie entscheiden, wofür die EU-Fördermittel eingesetzt und welche Entwicklungsziele damit in der Region erreicht werden sollen. Es geht um die Lebensqualität im ländlichen Raum. Welche Projekte wollen die Menschen der Region in welchem Maße unterstützen? Was braucht es dafür vor Ort? Der Rahmen dafür wird in der Entwicklungsstrategie der Region (LES) festgeschrieben. Dafür braucht die Region die



Das Beteiligungsportal der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“

Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner an dem Prozess. Schenken Sie der LEADER-Region ihre Kenntnisse und Ideen.

Die Anerkennung als LEADER-Region ist die Voraussetzung dafür, dass die Region „Silbernes Erzgebirge“ von 2023 – 2027 wieder Fördergelder der EU und des Freistaates Sachsen erhält. Das Sächsische Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) gibt dafür wesentliche Bedingungen vor. Einerseits müssen sich die Gemeinden der Region zur LEADER-Region bekennen, andererseits muss die LEADER-Aktionsgruppe eine breite Beteiligung von öffentlichen Institutionen, Privatpersonen, Wirtschaftsunternehmen, Vereinen und Verbänden organisieren.

In den nächsten Monaten wird die LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“ mit Unterstützung des Dresdner Planungsbüros „die STEG“ diese neue Entwicklungsstrategie erarbeiten. Wichtige Handlungsfelder sind z.B. Grundversorgung und Lebensqualität, Wirtschaft, Tourismus oder Natur und Umwelt.

In vier Fachkonferenzen werden die wichtigen Themen unserer Region diskutiert. Wo sind konkret die Bedarfe? Wie können sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen?

Am Einfachsten über die online- Beteiligungsplattform. Das ist eine Webseite, die alle Informationen zur Beteiligung an der neuen Entwicklungsstrategie bündelt. Im Menüpunkt „mitmachen“ können alle ihre Projektideen mitteilen und diese sogar auf der dortigen Karte verorten. Dafür ist eine einfache Anmeldung mit Namen und E-Mail-Adresse erforderlich.

Anfang 2022 wird es zwei große öffentliche Workshops zur Entwicklungsstrategie geben, an denen interessierte Personen teilnehmen können. Sie können auch dauerhaft in den Prozess einsteigen durch die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen oder im Koordinierungskreis der Region.

Wir möchten, dass Sie mitbestimmen, wofür die verfügbaren Gelder in der LEADER-Förderperiode 2023 bis 2027 eingesetzt werden. Damit gestalten Sie die Region aktiv mit.

Nutzen Sie die Beteiligungsformate und informieren Sie sich über das Beteiligungsportal: https://beteiligung.steg.de/silbernes-erzgebirge/projekt/46.

Kontakt:
Landschaf(f)t Zukunft e.V.
Regionalmanagement
„Silbernes Erzgebirge“
Halsbrücker Str. 34 / DBI,
09599 Freiberg
Telefon: 03731 692698
E-Mail: info@re-silbernes-erzgebirge.de
www.re-silbernes-erzgebirge.de

NACHRICHTEN

VERKEHRSKONTROLLE

Mann versuchte, der Polizei zu entwischen

OEDERAN – Ein 34-jähriger Hyundai-Fahrer sollte am Samstagabend gegen 21.45 Uhr in Oederan einer zufälligen Verkehrskontrolle unterzogen werden. Doch der Mann wollte nicht anhalten. Wie die Polizei am Sonntag weiter mitteilte, konnten Beamte ihn kurz darauf doch auf der Augustusburger Straße anhalten und kontrollieren. Dabei stellten die Beamten Alkoholgeruch fest und führten einen Test durch. Das vorläufige Ergebnis erbrachte einen Wert von 1,5 Promille. Der Mann wurde zur Blutentnahme gebracht, der Führerschein wurde beschlagnahmt und das Fahrzeug musste stehen bleiben. jor

UNFALL

Autofahrer kracht in Gegenverkehr

LICHTENAU – Zwei Verletzte und ein Blechschaden von etwa 13.000 Euro sind das Ergebnis eines missglückten Überholmanövers am Freitagnachmittag in Lichtenau. Laut Polizeibericht war ein 60-jähriger Autofahrer auf der Staatsstraße S 200 aus Richtung Sonnenlandpark/Lichtenau in Richtung Mittweida unterwegs. Kurz nach der Einmündung nach Ortendorf setzte er zum Überholen eines vor ihm langsam fahrenden Fahrzeuges an und übersah anscheinend das entgegenkommende Auto eines 25-Jährigen. Dadurch kam es zum Unfall. Beide Autofahrer wurden dabei leicht verletzt und durch den Rettungsdienst zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Beide Fahrzeuge waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit. Die Straße war für die Zeit der Unfallaufnahme circa drei Stunden lang gesperrt. jor

GRAFFITI

Schüler besprühen Containerstation

NIEDERBOBRITZSCH – Mädchen und Jungen der Oberschule Niederbobritzsch haben eine Containerstation an der Enwia-Mittel deutsche Energie in ihrem Dorf mit Graffiti besprüht – und das völlig legal und mit Unterstützung des Eigentümers. Der Stromversorger hatte für das Projekt in der Straße am Goldenen Löwen 1500 Euro bereitgestellt. In den vergangenen fünf Jahren seien mehr als 200 Trafostationen und Stromverteilerkästen im Netzgebiet von Mitnetz Strom verschönert worden, berichtet Martina Fladeve von der Enwia-M-Gruppe. Die Graffiti-Präventionstage seien Teil der Sponsoringfibel von Enwia M und Mitgas, heißt es. Seit der Erstauflage 2007 seien über 4800 Projekte mit nahezu 5,3 Millionen Euro gefördert worden. jm

» enviam-gruppe.de

Wo braucht es Fördermittel?

Leader ist eins der wichtigsten Instrumente, um den ländlichen Raum zu unterstützen. Für frisches Geld braucht es eine neue Strategie – und dafür braucht es Bürger mit Ideen.

VON CORNELIA SCHÖNBERG

FREIBERG – Allein in den vergangenen sechs Jahren sind 32,5 Millionen Euro aus Brüssel in die Leader-Region „Silbernes Erzgebirge“ geflossen. Diese Förderperiode ist beendet.

Was passiert jetzt? Damit auch von 2023 bis 2027 Fördergelder fließen, muss eine neue sogenannte Entwicklungsstrategie erarbeitet werden, also ein Plan dazu, was gestärkt werden soll. „Dabei ist jeder gefragt, seine Ideen einzubringen“, sagt Regionalmanagerin Bettina Bezold. „Denn die EU geht davon aus, dass die Menschen vor Ort am besten wissen, was die Region braucht und wo es Defizite gibt.“ Bezold ist der Kopf der Leader-Truppe. Vivienne Menzer koordiniert das Netzwerk aus Kommunen, Vereinen, Behörden, Privatpersonen und Gewerbetreibenden.

Was hängt an der Strategie? Leader ist das wichtigste Förderprogramm in Sachsen, um den ländlichen Raum zu unterstützen, und es schließt Lücken, wo es keine Fachförderung gibt, erklärt Bezold. Die Gelder kommen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond. Um überhaupt weiter Leader-Region zu bleiben, muss die Öffentlichkeit an der Strategie beteiligt werden und Fragen diskutieren wie: Wo soll sich die Region hinentwickeln? Was ist den Bewohnern wichtig? Wo gibt es welchen Bedarf? In der Entwicklungsstrategie sollen dafür die Schwerpunkte gesetzt werden. Auch für die Leader-Aktionsgruppe entscheidet sich daran die Zukunft.

Wie kann man mitmachen? Am einfachsten kann man sich im Online-Beteiligungsportal einbringen. Mit einem Mausklick in die Karte können Interessierte ihre Idee direkt am richtigen Ort ansiedeln. Ein Nutzer hat bereits vorgeschlagen, der alte Einkaufsmarkt in Oberbobritzsch könnte für regionale Produkte, Dienstleistungen und Anlieferungsadresse für Onlineshops dienen.

Wie wird daraus eine Strategie? Zuerst diskutieren geladene Vertreter in Fachkonferenzen die Themen Soziales Miteinander, Lebensqualität, Ökologie. Wo sind konkret die Bedarfe? Anfang 2022 soll es zwei große öffentliche Workshops geben, bei denen Bürger mit diskutieren können, ob sie die Gelder etwa in den Bereich Wohnen fließen lassen wollen oder in Wirtschaft und Arbeit, Tourismus und Naherholung, Grundversorgung und Lebensqualität, Natur und Umwelt oder Bildung. „Im Aktionsplan legen wir fest, was wir fördern wollen und wie hoch die Fördersätze sein sollen“, so Bezold. Ende Juni 2022 soll das Papier mit allen gesammelten Informationen zu Chancen, Defiziten und Ideen eingereicht werden. Der Freistaat Sachsen entscheidet dann über die Anerkennung als Leader-Gebiet.

Um wie viel Geld geht es? Für die Förderperiode 2023 bis 2027 stehen für ganz Sachsen 207,2 Millionen Euro zur Verfügung, das Land kofinanziert. In welcher Höhe, darüber muss der Landtag noch entscheiden. Für die Übergangsphase 2021/2022 standen dem „Silbernen Erzgebirge“ 5,78 Millionen Euro zur Verfügung.

» https://beteiligung.sieg.de/silbernes-erzgebirge/projekt/46



Vivienne Menzer und Bettina Bezold von der Leader-Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“. FOTO: SCHWERTNER


Rainer Faulhaber von der Wegefarther Mühle. Bislang sei mit Eigenmitteln eine halbe Million in die Mühle geflossen. FOTO: MÜLLER/ARCHIV



2019 wurde die Arztpraxis in Sayda komplett umgebaut und barrierefrei modernisiert, auch mit Leader-Geldern. FOTO: HAN/ARCHIV


Jens Hubricht von der Ölmühle in Oberbobritzsch hat ebenfalls Leader-Gelder für die Modernisierung genutzt. FOTO: M. ENGLER/ARCHIV

32,5 Millionen Euro in sechs Jahren – Und was Bürger für wichtig halten

27 Kommunen in vier Landkreisen bilden die Leader-Region „Silbernes Erzgebirge“. Die Aufgabe des Regionalmanagement ist es, EU-Fördermittel zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Projekte fließen zu lassen.

32,5 Millionen Euro Fördermittel haben von 2014 bis 2020 insgesamt 177 Projekte mit einer Gesamtinvestition von 66,5 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Im Privaten Wohnen wurden 71 Vorhaben ausgewählt und mit 6,3 Millionen Euro unterstützt. 13 Projekte im Bereich Daseinsvorsorge/Medizinische Versorgung wurden mit 1,1 Millionen Euro unterstützt. Im öffentlichen Raum wurden 51 von 62 Projekte mit 4,3 Millionen Euro unterstützt, darunter der Spielplatz in Burkersdorf. 38 Gewerbetreibende wurden mit 3 Millionen Euro Förderung bedacht, etwa eine E-Bike-Werkstatt in Hartmannsdorf-Reichenau. 82 Anträge im Tourismus wurden mit 6,8 Millionen Euro gefördert.

Rainer Faulhaber, Vorsitzender im Ortsverein Wegefarth, hält es für ganz wichtig, „dass es mit Leader weitergeht und die Fördersätze für Vereine erhalten bleiben“. Bei 80 Prozent Förderung müssen Vereine einen Eigenanteil von 20 Prozent stemmen. Wichtig ist ihm auch, dass künftig auch Vereine Wohnraum vermieten können. Gerne würde er mit dem Verein in der Wegefarther Mühle ein, zwei Wohnungen ausbauen und diese vermieten, um die Mühle nachhaltig zu sichern. Außerdem hofft er, dass sich Kommunen und größere Vereine in die Strategie einbringen und Fördermittel besser nutzen. Würde die Leader-Region als solche nicht wieder anerkannt, „wäre das tödlich für den ländlichen Raum“, sagt er.

Jens Hubricht hat für die Modernisierung der Ölmühle Oberbobritzsch 196.000 Euro Leader-Fördermittel erhalten. Er findet das Programm klasse, hofft aber, dass künftig Förderanträge einfacher werden. jor

Wieder freie Fahrt auf der B 171

Straße von Frauenstein nach Nassau erneuert

FRAUENSTEIN – Die roten Kreuze über den gelben Schildern mussten am Samstag noch entfernt werden, die Durchfahrt jedoch ist wieder frei. Seit Freitagabend kann die B 171 zwischen Frauenstein und dem Ortsteil Nassau wieder befahren werden. Seit Anfang Juli hatten Straßenarbeiten stattgefunden. Zunächst wurde auf rund 170 Metern zwischen dem Abzweig Frauenstein und dem Abzweig zur S 184 nach Hermsdorf die Fahrbahn erneuert. Es folgten Arbeiten vom Ortsausgang Frauenstein bis zum Ortseingang Nassau. „Neben dem Asphalteinbau wurden Entwässerungsanlagen instandgesetzt sowie Schutzplanken erneuert“, teilt das zuständige Landesamt für Straßenbau und Verkehr in Sachsen mit.


Reiner Hentschel
Bürgermeister von Frauenstein
FOTO: ARCHIV

„Es war ursprünglich angedacht, dass es bis Ende September fertig sein soll“, sagte Reiner Hentschel, Bürgermeister von Frauenstein, „aber es hat zusätzliche Arbeiten gegeben, die aber gut sind“. So wurden etwa Kurven verbreitert. „Wir freuen uns sehr darüber, dass die Straße jetzt fertig ist“, so Hentschel erleichtert. Eine Umleitung führte über Hermsdorf und Rechenberg-Bienenmühle, die andere über Dittersbach, wobei bei Letzterer das Problem einer sehr schmalen Straßenführung bestand, weshalb vor allem Lastwagen eine noch weiter gefasste Umleitung nehmen mussten. „Wo ich Bedenken habe, ist, dass es eine Rennstrecke werden kann“, erklärte der Bürgermeister. Die Baukosten für die Straßenerneuerung lagen bei 930.000 Euro, für die zusätzlichen Arbeiten bei einer Millionen Euro. Getragen werden sie vom Bund. hb


Die B 171 zwischen Nassau und Frauenstein ist wieder frei. FOTO: W. THOMAS

03.01.2022 09:01 Uhr, https://www.saechsische.de/leader-buergerbeteiligung-startet-osterzgebirge-5581094.html

SÄCHSISCHE SZ DE*

28.12.2021 17:12 Uhr

Leader: Warum sich Mitmachen lohnt

Das "Silberne Erzgebirge" will wieder als Leader-Region anerkannt werden und wirbt bei der EU um Fördermillionen. Dabei ist die Initiative der Osterzgebirgler gefragt.



Vivienne Menzer (li.) und Bettina Bezold betreuen die Leader-Region "Silbernes Erzgebirge". Die Töpferei in Oberhäslich wurde mit Leader-Mitteln saniert. © Egbert Kamprath

Von Anja Ehrhartsmann

5 Min. Lesedauer

27 Gemeinden, drei Landkreise, darunter auch die Gemeinden im ehemaligen Weißeritzkreis: Sie alle gehören zur Leader-Region "Silbernes Erzgebirge" und haben in der Förderperiode bis 2020 mithilfe von EU- und Landesmitteln 377 kleine und große Projekte umsetzen können. Insgesamt flossen 32,5 Millionen Euro an Fördermitteln in die Region, 66,5 Millionen Euro wurden insgesamt investiert - mit dem Geld, das die Antragsteller jeweils noch selbst beisteuern mussten.

2023 beginnt die nächste Förderperiode. Dann soll wieder ein Millionenbudget bereit stehen, um die Projekte umzusetzen, die den Osterzgebirglern am Herzen liegen. "Voraussetzung ist, dass wir wieder als Leader-Region anerkannt werden", sagt Bettina Bezold, die das "Silberne Erzgebirge" als Regionalmanagerin betreut. Gemeinsam mit ihrem Team bereitet sie die neue Förderperiode vor. "Jetzt geht es darum, die Menschen dafür zu gewinnen, sich am Prozess zu beteiligen."

(Auszug)

Anlage 1

Facebook 25.02.2022



Anlage 2 Beschlüsse aller vom LEADER-Gebiet erfassten Kommunen

01 Beschluss Altenberg

Stadtverwaltung Altenberg **TOP 10**

ausgefertigt durch: Frau Wackwitz
Ausfertigungsdatum: 16. Mai 2022/31.05.2022

Beschluss

der Sitzung der/des Beschluss-Nr.: **SR 373/33/2022**

***Stadtrates*/**VERWALTUNGSAUSSCHUSS
Ausschuss Umwelt/Technik

Abstimmungsergebnis: **20** (anwesende SR) von **23** (Gesamt SR)

Tischvorlage: ja/**nein**	dafür	dagegen	Enthaltungen	Befangenheit
öffentlich/ nichtöffentlich	**20**	**0**	**0**	**0**

vorberaten im Aufsichtsrat am:

Verwaltungsausschuss am: 16.05.2022 Amtsleiterberatung am:

Ausschuss Umwelt/Technik am: Ortschaftsrat am:

Stadtrat am: 22.02.2021, **30.05.2022**

Beschlussgegenstand

Beschlussempfehlung für den Stadtrat zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023-2027

Der Stadtrat/ Ausschuss U/T/ Verwaltungsausschuss **beschließt:**

Die Stadt Altenberg ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Stadt Altenberg erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Finanzielle Auswirkungen (in €)	keine	einmalige	periodisch wiederkehrende
Gesamtkosten der Maßnahme			
Produkt			
Sachkonto			

Begründung/Sachverhalt:

Die Stadt Altenberg hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023-2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023-2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

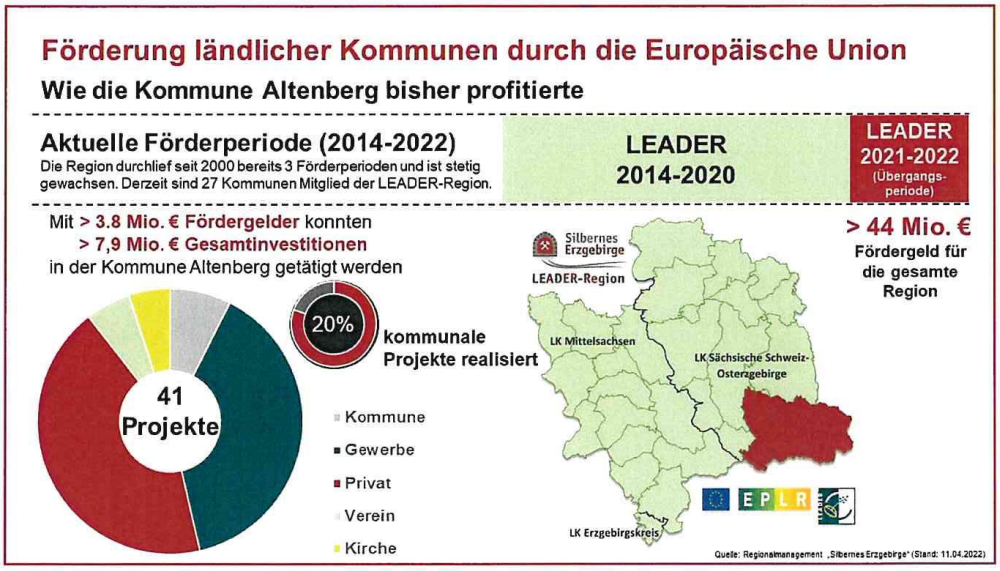
Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.
Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmeschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung
- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Stadt Altenberg hat in der Förderperiode 2014 – 2022 sehr erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Sie hat für den Tourismus und den öffentlichen Raum sehr gute Effekte erzielt. So wurde z.B. das Schloßmuseum Lauenstein gefördert. Das größte touristische LEADER-Projekt, an dem Altenberg beteiligt ist, ist die Blockline. Neben der Stadt selbst haben viele nichtöffentliche Projektträger vom LEADER-Förderprogramm profitiert, vor allem private Antragsteller und Gewerbetreibende.



Anlage zur Beschlussfassung:

Abstimmung erfolgte mit:

Gesetzliche Grundlagen (Gesetze, Beschlüsse u. ä. der Beschlussfassung).

Verteiler für Vorlage: Verteiler für Beschlüsse:

Kirsten
Bürgermeister (Siegel)

Stadt Altenberg, Amt für Bürgermeister

02 Beschluss Bannewitz

Freistaat Sachsen
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde Bannewitz

Niederschrift über Beratungen und Beschlüsse des Gemeinderats Bannewitz	**öffentliche Sitzung**	Beraten und beschlossen am: 24.05.2022

-Auszug-

Beschlussgegenstand	**Zustimmung der Gemeinde Bannewitz zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "Silbernes Erzgebirge" in der Förderperiode 2023 – 2027**

Beschluss-Nr.: 024/2022

Der Gemeinderat der Gemeinde Bannewitz beschließt:

Die Gemeinde Bannewitz ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) wurde durch die „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Bannewitz erteilt ihre Zustimmung zur LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis

Dafürstimmen:	**15**
Gegenstimmen:	**0**
Enthaltungen:	**0**
Befangene Mitglieder:	**0**

Eingeladene Mitglieder:	**15**
Anwesende Mitglieder einschließlich Bürgermeister:	**15**
Befangene Mitglieder i. S. d. § 20 SächsGemO:	**0**

Seite: 1/2

Der Auszug wurde erteilt für:	Die Übereinstimmung des vorstehenden Auszuges mit der Niederschrift sowie die Angaben über die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates und die Abstimmung werden beglaubigt.
Gemeindeverwaltung Bannewitz • Bürgermeister	Bannewitz, 25.05.2022 Heiko Wersig Bürgermeister Gemeinde Bannewitz (1)

Seite: 2/2

03 Beschluss Brand-Erbisdorf

Bergstadt Brand-Erbisdorf

Beschlussvorlage Nr. 038/2022

Beschluss zur Zustimmung der Stadt Brand-Erbisdorf zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "Silbernes Erzgebirge" in der Förderperiode 2023 - 2027

Fachbereich: OB_M - Oberbürgermeister
Vorlage wurde erarbeitet von: Herrn Dr. Martin Antonow
Vorlage wurde extern abgestimmt mit:

Gremium	Sitzungsdatum	Status
Stadtrat der Stadt Brand-Erbisdorf	31.05.2022	öffentlich

Bereits gefasste Beschlüsse sind betroffen:

Beschlussnummer	Datum	Gremium	aufzuheben	zu ändern

Maßnahme-Nr.: entfällt
Die Vorlage hat haushaltsrelevante Veränderungen: ☐ überplanmäßig (üpl) ☐ außerplanmäßig (apl) ☒ keine
Wenn üpl oder apl: ☐ ergebniswirksam ☐ investiv

Beschlussvorschlag:
Die Stadt Brand-Erbisdorf ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“ (Beschluss 009/2021 vom 16.03.2021). Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Stadt Brand-Erbisdorf erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister

Anlagen
Anlage 1: öff. Zusammenfassung LEADER Entwicklungsstrategie 2023-2027
Anlage 2: öff. LES 2023-2027
Anlage 3: öff. LES 2023-2027Anlagen-Beteiligungsverfahren
Anlage 4: öff. LES 2023-2027 Aktionsplan

Vorlage Nr. 038/2022
Seite 1 von 3
5. Mai 2022

Begründung:

Gesetzliche Grundlagen:
Förderrichtlinie LEADER

Sachverhalt:

Die Stadt Brand-Erbisdorf hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023-2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023-2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

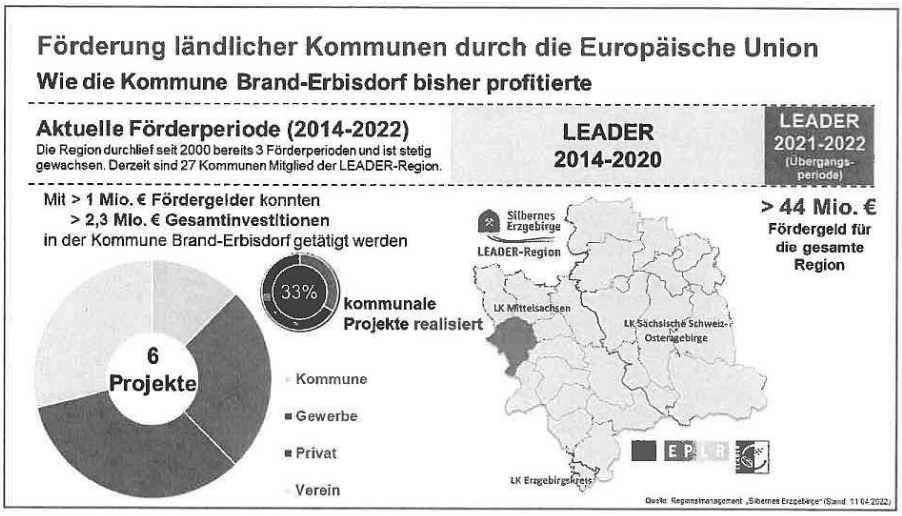
Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.
Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmeschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung
- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Stadt Brand-Erbisdorf hat in der Förderperiode 2014 – 2022 sehr erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Brand-Erbisdorf ist im Stadtgebiet nur nichtinvestiv förderfähig. Die ländlichen Stadtteile sind auch investiv förderfähig. Projekte wurden für den öffentlichen Raum und für die Unterstützung des Ehrenamtes umgesetzt. Aber auch nichtöffentliche Projektträger haben vom LEADER-Förderprogramm profitiert, hier vor allem private Projektträger, Gewerbetreibende und Vereine.


Förderung ländlicher Kommunen durch die Europäische Union
Wie die Kommune Brand-Erbisdorf bisher profitierte
Aktuelle Förderperiode (2014-2022)
Die Region durchlief seit 2000 bereits 3 Förderperioden und ist stetig gewachsen. Derzeit sind 27 Kommunen Mitglied der LEADER-Region.
LEADER 2014-2020
LEADER 2021-2022 (Übergangsperiode)
Mit > 1 Mio. € Fördergelder konnten
> 2,3 Mio. € Gesamtinvestitionen
in der Kommune Brand-Erbisdorf getätigt werden
33%
kommunale Projekte realisiert
6 Projekte
Kommune
Gewerbe
Privat
Verein
Silbernes Erzgebirge
LEADER-Region
LK Mittelsachsen
LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
LK Erzgebirgskreis
> 44 Mio. €
Fördergeld für die gesamte Region

Beschluss-Nr. 038/2022

Beschluss:
Die Stadt Brand-Erbisdorf ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Stadt Brand-Erbisdorf erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder des Stadtrates insg.:	21
davon anwesende Mitglieder:	
davon	13
Ja-Stimmen:	13
Gegenstimmen:	/
Stimmenenthaltungen:	/
Ausschluss wegen Befangenheit:	/

Dr. Martin Antonow
Oberbürgermeister

Brand-Erbisdorf, 31.05.2022

Beschluss
5. Mai 2022

04 Beschluss Bobritzsch-Hilbersdorf

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Beglaubigter Beschlussauszug

Gremium	Gemeinderat Bobritzsch-Hilbersdorf
Sitzung	Gemeinderatssitzung
Sitzungsdatum	19. Mai 2022
Sitzungsort	Erbgericht Oberbobritzsch, Eschenweg 3, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

TOP: 08 Beratung und Beschlussfassung zur Mitarbeit in der Gebietskulisse "Silbernes Erzgebirge" und der Beteiligung an der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Beschluss-Nr.: GR 56/05/2022
Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie der Gebietskulisse Silbernes Erzgebirge für die Förderperiode 2023-2027 folgendes:

1. Die Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
2. Die vorgelegte LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet.
3. Die Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder gesamt	:	19
Mitglieder anwesend	:	14
Ja-Stimmen	:	14
Nein-Stimmen	:	00
Stimmenthaltungen	:	00

F. d. R.:

Straßberger
Bürgermeister

Schlicke
Protokollantin

Dienstsiegel

20. Mai 2022

05 Beschluss Dippoldiswalde

Große Kreisstadt Dippoldiswalde
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Beschluss-Nr. SR-2022-029
der öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde am 18.05.2022

Beschluss zur LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "Silbernes Erzgebirge" in der Förderperiode 2023 - 2027

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde stimmt in seiner öffentlichen Sitzung am 18.05.2022 der LEADER-Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027 zu und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl der Stadträte	22
Oberbürgermeisterin:	1
Davon anwesend:	20
Stimmberechtigte:	20
Befangenheit:	0
Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

ausgefertigt: Dippoldiswalde, den 19.05.2022

Kerstin Körner
Oberbürgermeisterin

Siegel

Jana Gerisch
Schriftführerin

Bemerkungen:
Auf Grund des § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl. S. 134) geändert wurde, waren keine Mitglieder des Stadtrates wegen Befangenheit von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

06 Beschluss Dorfchemnitz

Gemeinderat der Gemeinde Dorfchemnitz 2019-2024
Beschluss Nr. 12/2022 - Zustimmung der Gemeinde Dorfchemnitz zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Öffentliche/~~Nichtöffentliche~~ Sitzung

Gemeinderatssitzung am:	19.05.2022
Sitzungsort:	Gasthof am Chemnitzbach (Saal), Hauptstraße 70, 09619 Dorfchemnitz
einbringendes Amt:	Hauptamt
Bearbeiter:	Frau Hennersdorf

Beschluss: Der Gemeinderat der Gemeinde Dorfchemnitz beschließt:
Die Gemeinde Dorfchemnitz ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Dorfchemnitz erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Sachverhalt:
Die Gemeinde Dorfchemnitz hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023-2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023-2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

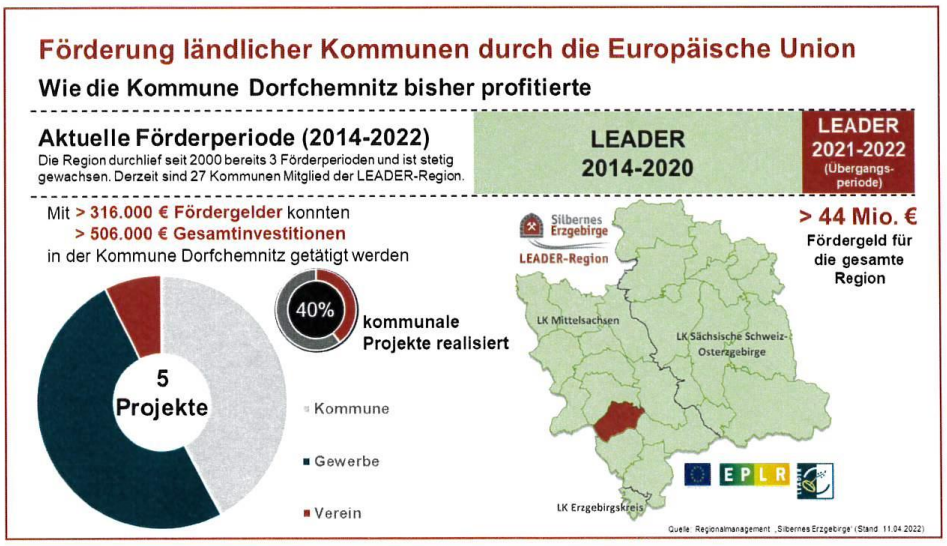
Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.
Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmeschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung

- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Gemeinde Dorfchemnitz hat in der Förderperiode 2014 – 2022 erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Sie hat für den Tourismus mit der Blockline und für den öffentlichen Raum sehr gute Effekte erzielt. Darüber hinaus haben auch Gewerbetreibende und die Vereine das Förderprogramm genutzt.



finanzielle Auswirkungen:	ja ☐	nein ☒	Investitionsmaßnahme ☐	
Produktsachkonto:	**Ergebnishaushalt**		**Finanzhaushalt**	
	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen
Planansatz im Haushalt				
Laut Beschluss				
Über /außerplanmäßige Ausgaben				

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Anzahl	12 + 1
Anwesend	10+1
Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	/
Enthaltung	/
Befangenheit	/

T.Schurig
Bürgermeister

GEMEINDE (Siegel) DORFCHEMNITZ

07 Beschluss Dorfhain

Protokollauszug
der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dorfhain vom 23.05.2022

TOP 4 **Zustimmung der Gemeinde Dorfhain zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027**

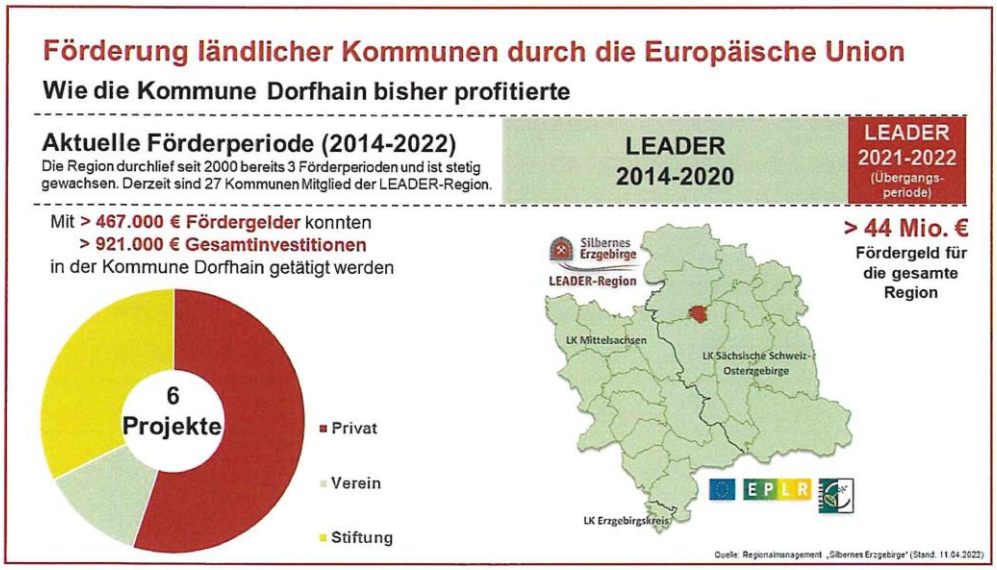
Die Gemeinde Dorfhain hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023 - 2027 zu erarbeiten. Diese können
für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023 - 2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.
Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.
Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.

Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahme-Schwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung
- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Gemeinde Dorfhain hat in der Förderperiode 2014 – 2022 erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Dabei haben vor allem private Projektträger, Vereine und Stiftungen vom LEADER-Förderprogramm profitiert.



Beschluss-Nr.: 179/2022

Zustimmung der Gemeinde Dorfhain zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Der Gemeinderat beschließt:
Die Gemeinde Dorfhain ist in der Förderperiode 2023 - 2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Dorfhain erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023 - 2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Anzahl der Gemeinderäte: 13	davon anwesend: 11	Abstimmungsberechtigt: 11
	Kein Mitglied des Gemeinderates war befangen gem. § 20 SächsGemO.	
Abstimmung:	11 Stimmen dafür,	0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

F.d.R.d.A.

Gemeinde DORFHAIN Dienstsiegel

O. Schwalbe
Bürgermeister

Heber
Protokollant

08 Beschluss Frauenstein

Beratungsgegenstand/Beschluss/Abstimmergebnis

Beschluss der	**31. Sitzung**	**des Stadtrates Frauenstein**
am	**13.06.2022**	**öffentlich / nichtöffentlich**

183 / 31 / 2022 **Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung der Stadt Frauenstein zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023-2027**

Der Stadtrat der Stadt Frauenstein beschließt in seiner 31. öffentlichen Sitzung am 13.06.2022, dass die Stadt Frauenstein in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“ ist.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Stadt Frauenstein erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmergebnis:

Mitglieder des Stadtrates und Bürgermeister:	15
davon anwesend:	9
nicht anwesend - entschuldigt/unentschuldigt:	6/6/0
Ja - Stimmen:	9
Nein – Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Hentschel
Bürgermeister

STADT FRAUENSTEIN BÜRGERMEISTER DS

Kern
Schriftführer

09 Beschluss Freiberg

Universitätsstadt Freiberg

Beglaubigter Beschlussauszug

an	Stadtentwicklungsamt
Sitzung	28. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2019 - 2024)
Sitzungsdatum	02.06.2022

TOP 5

Betreff:

Zustimmung der Stadt Freiberg zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "Silbernes Erzgebirge" in der Förderperiode 2023 - 2027

Vorlagen-Nummer 2022/127

Beschluss-Nr. 2-28/2022

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Freiberg ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LEADER Entwicklungsstrategie (LES) wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Stadt Freiberg erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

31 Ja-Stimmen
1 Enthaltungen
mehrheitlich

Freiberg, 03.06.2022

F.d.R.:

Wentz
Protokollantin

-Dienstsiegel-

Sven Krüger
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

10 Beschluss Freital

Große Kreisstadt Freital

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Stadtrates	Verhandelt im Stadtrat am 9. Juni 2022	Öffentliche Sitzung

AUSZUG

Tagesordnungspunkt 7 **B 2022/032**

Zustimmung zur LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Beschluss-Nr.: 067/2022

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital erteilt seine Zustimmung zu der LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-2027 (LES) der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	28
Davon stimmberechtigt:	28
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Befangenheit von Mitgliedern des Stadtrates nach § 20 SächsGemO liegt nicht vor.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Auszuges mit der Niederschrift und die Richtigkeit der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung werden beglaubigt.

ausgefertigt:
Freital, 16.06.2022

Oberbürgermeister STADT FREITAL

Rumberg
Oberbürgermeister

11 Beschluss Glashütte

Beschluss Nr. 23/2022
zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 31.05.2022

Amt / Bearbeiter:	Bürgermeister / Herr Gleißberg, Kämmerei/Frau Glöckner

Zustimmung der Stadt Glashütte zu der erarbeiteten LEADER Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 bis 2027

***Beschluss*:**
Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Glashütte in der Förderperiode 2023 bis 2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“ ist. Gleichzeitig erteilt der Stadtrat die Zustimmung zu der vorgelegten LES 2023 bis 2027, die unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet worden ist und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Mitglieder des Stadtrates:	18 + Bürgermeister
davon anwesend:	16 + Bürgermeister
Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Befangenheit:	0

beurkundet:

STADT GLASHÜTTE - Siegel -

Gleißberg
Bürgermeister

Glashütte, 1. Juni 2022

12 Beschluss Großhartmannsdorf

--1. Auszug

aus der Niederschrift der **27.** öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Großhartmannsdorf am Montag, dem **16.05.2022** im Rathaus Großhartmannsdorf

öffentlicher Teil

gesetzliche Zahl der Gemeinderäte	: 17
anwesend	: 13 Gemeinderäte + Bürgermeister Müller, ab 19:06 Uhr 14 GR + Bürgermeister
entschuldigt	: 2
unentschuldigt	: 0
Gäste	: 4
Weiterhin anwesend	: Herr Josch „Freie Presse“
Stimmberechtigt	: 14 Stimmen, ab 19:06 Uhr 15 Stimmen
Vorsitzender	: Bürgermeister Müller
Beginn	: 19:00 Uhr

Die Einladung zur Sitzung war ordnungsgemäß ergangen, die Beschlussfähigkeit war gegeben.

Beschluss Nr. 241/27/2022

Der Gemeinderat beschließt:

Die Gemeinde Großhartmannsdorf ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“. Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Großhartmannsdorf erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:
15 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Befangen

F.d.R.

S. Koch
Schriftführer

GEMEINDE GROßHARTMANNSDORF
Siegel

z.V. erstellt
Großhartmannsdorf, den 17.05.2022

D. Müller
Bürgermeister

13 Beschluss Hartmannsdorf-Reichenau

Beglaubigter Beschlussauszug

aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Hartmannsdorf-Reichenau vom 09. Mai 2022

Beschluss- Nr.: 12/2022 vom 09. Mai 2022 im öffentlichen Teil – Beratung und Beschlussfassung der Gemeinde Hartmannsdorf-Reichenau zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Die Gemeinde Hartmannsdorf-Reichenau ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Hartmannsdorf-Reichenau erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Gesetzl. Anzahl der Gemeinderäte und Bürgermeister:	11
davon anwesend:	11
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0
Ausschluss wegen Befangenheit:	0

Der Gemeinderat war beschlussfähig.

Die Richtigkeit des Auszuges und der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung werden bestätigt. Gleichzeitig wird bescheinigt, dass zur Sitzung unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

Hartmannsdorf-Reichenau, 10. Mai 2022

Gemeinde Hartmannsdorf - Reichenau (Siegel)

.....
Börner
Bürgermeister

14 Beschluss Hermsdorf

Gemeindeverwaltung
Kirchplatz 2
01776 Hermsdorf/E.

Beschluss
des Gemeinderates Hermsdorf/Erzgebirge vom 17.05.2022

Beschluss-Nr. 14/2022

In der Sitzung des Gemeinderates Hermsdorf/E. am 17.05.2022 wurde folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Hermsdorf/E. ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“. Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Hermsdorf/E. erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	11
davon anwesend:	10
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltung:	keine

Bemerkung:

Es war kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung wegen Befangenheit gemäß § 20 SächsGemO ausgeschlossen.

Hermsdorf/Erzgebirge, den 18.05.2022

Andreas Liebscher
Bürgermeister

15 Beschluss Klingenberg

Gemeindeverwaltung Klingenberg

Schulweg 1
01774 Klingenberg

Klingenberg, 11.05.2022

Beschluss-Nr.: 42/2022
des Gemeinderates der Gemeinde Klingenberg vom 10. Mai 2022

Zustimmung der Gemeinde Klingenberg zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "Silbernes Erzgebirge" in der Förderperiode 2023 - 2027

Der Gemeinderat der Gemeinde Klingenberg beschließt:
Die Gemeinde Klingenberg ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Klingenberg erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl der GRäte und Bürgermeister	17
davon anwesend:	15
Stimmen dafür:	15
Stimmen dagegen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit:	0

Gemeinde Klingenberg 1

Torsten Schreckenbach
Bürgermeister

Jana Hain
Schriftführerin

16 Beschluss Kreischa

Gemeinde Kreischa

Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des Gemeinderates	Verhandelt mit dem Gemeinderat am 16.05.2022	**Öffentliche Sitzung**

Auszug

Beschluss-Nr. 016/22 - Beschlussfassung zur Zustimmung der Gemeinde Kreischa zur erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) "Silbernes Erzgebirge" in der Förderperiode 2023 - 2027

Der Gemeinderat beschließt:

Die Gemeinde Kreischa ist in der Förderperiode 2023-2027 weiterhin Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“. Die vorgelegte LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Kreischa erteilt ihre Zustimmung zur LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:	11 Gemeinderäte und der Bürgermeister Frank Schöning als Vorsitzender
Abstimmungsergebnis:	12 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen

Eine Befangenheit eines Mitgliedes des Gemeinderates gemäß § 20 SächsGemO lag nicht vor.

Gesetzliche Zahl der Gemeinderäte gemäß § 29 Absatz 2 und Absatz 3 Sächs-GemO i. V. m. § 3 Absatz 2 der Hauptsatzung der Gemeinde Kreischa:	16 Gemeinderäte
Tatsächliche Zahl der Gemeinderäte:	16 Gemeinderäte
Vorsitzender:	Bürgermeister Frank Schöning
Gesetzliche Mitgliederzahl somit:	**17**
Auszug erteilt für: Bürgermeister	Die Übereinstimmung des vorstehenden Auszuges mit der Niederschrift und die Richtigkeit der Angaben über Beschlussfähigkeit und Abstimmung werden beglaubigt. Ausgefertigt ! Kreischa, den 18.05.2022 Heike Götzelt Schriftführerin

Seite 1 von 1

17 Beschluss Lichtenberg

Die Übereinstimmung mit der Urschrift wird bestätigt
Lichtenberg/Erzgeb., den 1. 6. 2022
Die Bürgermeisterin

Gemeindeverwaltung
Lichtenberg/Erzgeb.

Lichtenberg, 25.05.2022

B e s c h l u s s **Nr. VII/175/22**

des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung am 24.05.2022

Betreff: **Zustimmung der Gemeinde Lichtenberg/Erzgeb. zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 - 2027**

Die Gemeinde Lichtenberg/Erzgeb. ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.

Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet.

Der Gemeinderat Lichtenberg/Erzgeb. erteilt seine Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: **15**

Anwesende Mitglieder: **14**

14 **Ja - Stimmen**

0 **Gegenstimmen**

0 **Stimmenthaltungen**

Aufgrund des § 20 Abs. 1, 3 und 4 der SächsGemO war kein Mitglied des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Steffi S c h ä d l i c h
Bürgermeisterin

Dienstsiegel

18 Beschluss Mulda

Gemeinderat Mulda/Sa.

24.05.2022

Beschluss-Nr. 2022/05/01
zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 23.05.2022

Betreff:	Zustimmung der Gemeinde Mulda/Sa. zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027
Vorberatung:	Gemeinderat am 25.04.2022

Beschluss:
Der Gemeinderat der Gemeinde Mulda/Sa. beschließt:
Die Gemeinde Mulda/Sa. ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Mulda/Sa. erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Begründung:
Die Gemeinde Mulda/Sa. hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023-2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023-2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.
Inhalte der neuen Strategie sind:

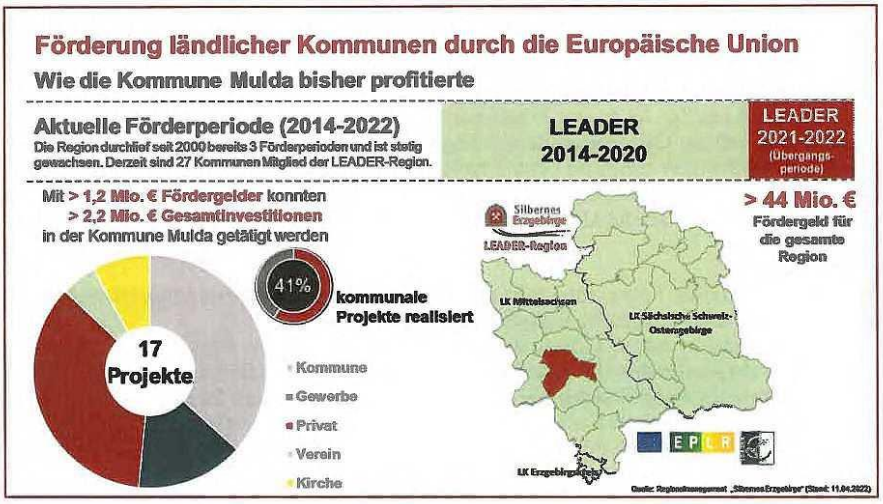
- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmeschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung

Seite 1 von 2

- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Gemeinde Mulda/Sa. hat in der Förderperiode 2014 – 2022 sehr erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Sie hat für die öffentliche Infrastruktur, die Dorfgemeinschaft und den Tourismus sehr gute Effekte erzielt. Ein wichtiges Projekt war dabei die Blockline. Darüber hinaus haben private Projektträger, Gewerbetreibende aber auch die Kirchengemeinde und Vereine vom LEADER-Förderprogramm profitiert.



Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	15
Anwesende Mitglieder:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Aufgrund des § 20 Abs. 1 und 2 SächsGemO waren keine Mitglieder des Gemeinderates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

M. Wiezorek

Wiezorek
Bürgermeister

GEMEINDE MULDA/SA. 1 Siegel BÜRGERMEISTER

Seite 2 von 2

19 Beschluss Neuhausen

Beschluss Nr. 01.05.2022

aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Neuhausen am 18.05.2022

Gegenstand des Beschlusses:	Zustimmung der Gemeinde Neuhausen zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027	
Gesetzliche Grundlage:	Sächsische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), §79	☒

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt:

Die Gemeinde Neuhausen ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Neuhausen erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Begründung:

Die Gemeinde Neuhausen hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023-2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023-2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

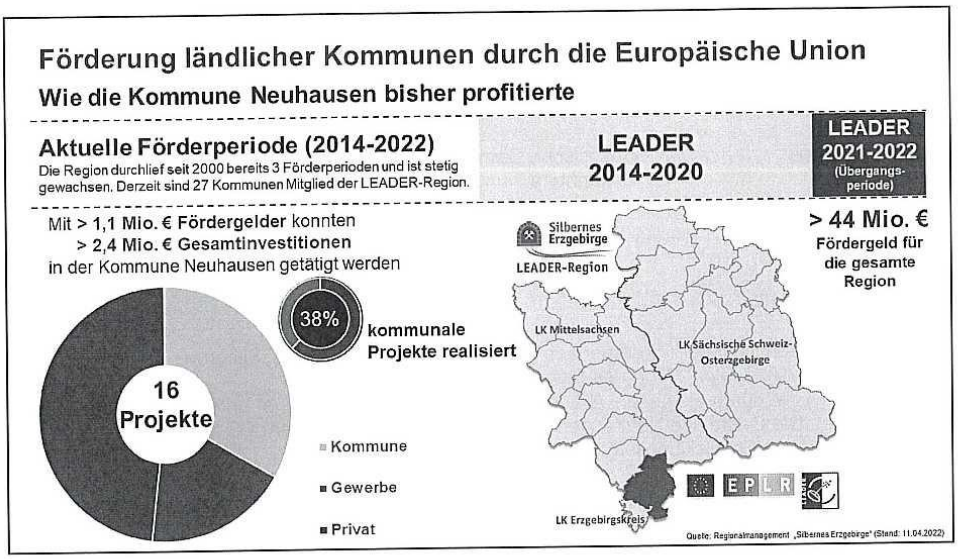
Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.
Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmeschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung
- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Gemeinde Neuhausen hat in der Förderperiode 2014 – 2022 sehr erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Wichtigstes touristisches Projekt ist die Blockline. Aber auch für öffentliche Infrastruktur und das Gemeinwesen wurden gute Effekte erzielt. Darüber hinaus haben vor allem private Projektträger und Gewerbetreibende vom LEADER-Förderprogramm profitiert.



Abstimmergebnis:

ABSTIMMUNGSERGEBNIS	
Stimmberechtigte Mitglieder	**15**
Anwesend	**11**
Ja-Stimmen	**11**
Nein-Stimmen	
Enthaltungen	
Befangenheit besteht / besteht nicht.	

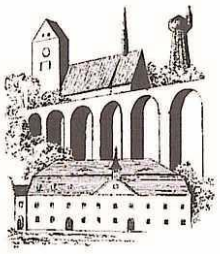
Bürgermeister

Gemeinde Neuhausen/Erzgeb. Bürgermeister Siegel

20 Beschluss Oberschöna

Gemeinde Oberschöna

Mit den Gemeindeteilen Oberschöna, Wegefarth, Kleinschirma, Bräunsdorf und Langhennersdorf und Bahnhof Frankenstein



Gemeindeverwaltung Oberschöna
An der Hauptstr.10, 09600 Oberschöna

Beschluss des Gemeinderates Oberschöna, gefasst in seiner öffentlichen Sitzung am 12.05.2022

Beschlussfassung zur Zustimmung der Gemeinde Oberschöna zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Beschluss Nr.: 164/07-2022 **Be-VL-Nr.: 214/07-2022**
Der Gemeinderat beschließt:
Die Gemeinde Oberschöna ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“. Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Oberschöna erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates einschl. Bgm.:	17
davon anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	

Bemerkung: Es ist keiner der anwesenden Gemeinderäte befangen.

Ausgefertigt durch den Bürgermeister am 13.05.2022
Gemeindeverwaltung Oberschöna

GEMEINDE OBERSCHÖNA

Rico Gerhardt
Bürgermeister

Anschrift:
An der Hauptstraße 10
09600 Oberschöna

Telefon:
(037321) 8870

Telefax:
(037321) 88720
E-Mail:
verwaltung@gemeinde-oberschoena.de

Bankverbindung:
Sparkasse Mittelsachsen
BIC: WELADED1FGX
IBAN: DE77870520003250000204

21 Beschluss Rechenberg-Bienenmühle

Gemeinde
09623 Rechenberg-Bienenmühle / Landkreis Mittelsachsen

Beschluss Nr. 21 / 22 der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.05.2022

Beschlussgegenstand:
Zustimmung der Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Beschlussbegründung:
Die Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023-2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023-2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.
Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmenschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung
- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle hat in der Förderperiode 2014 – 2022 sehr erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Sie hat für den Tourismus mit der Blockline und der Sanierung des Öko-Bades sehr gute Effekte erzielt. Darüber hinaus haben Gewerbetreibende und private Projektträger vom LEADER-Förderprogramm profitiert.

Beschluss:

Die Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmergebnis :
Gesetzliche Anzahl der Stimmberechtigten : 13
davon anwesend : 10
Ja - Stimmen : 10
Nein - Stimmen : 0
Stimmenthaltungen : 0
Befangenheit : 0

Glöckner
1. Stellvertreter des Bürgermeisters

Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle

ausgefertigt am 18.05.2022

22 Beschluss Rabenau

Stadtverwaltung Rabenau
Markt 3
01734 Rabenau

Rabenau, 31. Mai 2022

Auszug

aus dem Protokoll der 5. Sitzung des Stadtrates der Stadt Rabenau vom 30. Mai 2022

Öffentlicher Teil

8. Beratung und Beschlussfassung zur Zustimmung der Stadt Rabenau zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Beschluss-Nr. 29/2022

Die Stadt Rabenau ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Stadt Rabenau erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Anzahl der Stimmberechtigten:	15
Anwesende Stimmberechtigte:	9
Ja-(Dafür-)Stimmen:	9
Nein-(Dagegen-)Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Siegel

Paul
Bürgermeister

23 Beschluss Sayda

Stadtrat der Stadt Sayda 2019-2024

Beschluss Nr. 24/2022 – Zustimmung der Stadt Sayda zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Stadtratssitzung am:	18.05.2022
Sitzungsort:	Oberschule Sayda, Speiseraum, Am Wasserturm 23, 09619 Sayda
einbringendes Amt:	Hauptamt
Bearbeiter:	Frau Hennersdorf

Beschluss: Der Stadtrat der Stadt Sayda beschließt:

Die Stadt Sayda ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Stadt Sayda erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Sachverhalt:
Die Stadt Sayda hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023-2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023-2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

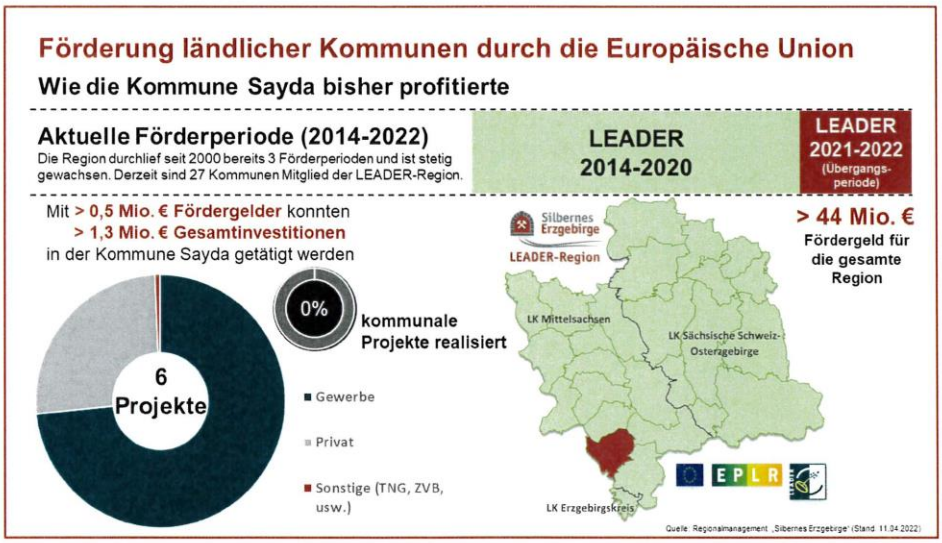
Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.
Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmeschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung
- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten

- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Stadt Sayda hat in der Förderperiode 2014 – 2022 sehr erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Die Stadt ist am interkommunalen Projekt Blockline beteiligt. Dabei haben vor allem Gewerbetreibende und private Projektträger vom LEADER-Förderprogramm profitiert. Die medizinische Versorgung konnte mit Unterstützung von LEADER gesichert werden.



finanzielle Auswirkungen:	ja ☐	nein ☒	Investitionsmaßnahme ☐	
Produktsachkonto:	**Ergebnishaushalt**		**Finanzhaushalt**	
	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen
Planansatz im Haushalt				
Noch verfügbare Mittel				
Laut Beschluss				
Über /außerplanmäßige Ausgaben				

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Anzahl	11 + 1
Anwesend	8 + 1
Ja-Stimmen	7
Nein-Stimmen	/
Enthaltung	2
Befangenheit	/

V. Krönert
Bürgermeister

STADT (Siegel) SAYDA

24 Beschluss Seiffen

Gemeindeverwaltung
Seiffen

Verwaltungsvermerk

der **öffentlichen Sitzung**
des **Gemeinderates**
am **30. Mai 2022**

Tagesordnungspunkt/Thema:

Tagesordnungspunkt 6 **Beratung und Beschlussfassung zu den Vorlagen**

6.2 Zustimmung der Gemeinde Kurort Seiffen/Erzgeb. zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)“Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023-2017

Beschluss: GR-05/22/03ö

Der Gemeinderat der Gemeinde Kurort Seiffen/Erzgeb. beschließt:
Die Gemeinde Kurort Seiffen/Erzgeb. ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“. Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Seiffen erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

ABSTIMMUNSGERGEBNIS	
Mitglieder lt. Satzung	15
davon besetzt	14
Anwesend	9
Dafür	9
Dagegen	0
Enthaltungen	0

Wittig
Bürgermeister

GEMEINDE KURORT SEIFFEN/ERZGEBIRGE

Kurort Seiffen/Erzgeb., 09.06.2022

25 Beschluss Tharandt

Tharandt
Stadtverwaltung

Stadt Tharandt – Schillerstraße 5, 01737 Tharandt

Fördergersdorf
Forststadt Tharandt
Grillenburg
Großopitz
Kurort Hartha
Pohrsdorf
Spechtshausen

Sitzung des Stadtrates vom 19. Mai 2022
hier: Beschlussausfertigung zu TOP 5

TOP 5: Zustimmung der Stadt Tharandt zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027 (Vorlagen-Nr. 071/2022)

Beschluss-Nr. 35/2022/04
Der Stadtrat beschließt, die Stadt Tharandt ist in der Förderperiode 2023 bis 2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“. Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Stadt Tharandt erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023 bis 2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Beschlussfähigkeit: **gesetzliche Mitgliederzahl: 18**
davon anwesend: 17

Ergebnis der Abstimmung: **17 Stimmberechtigte, 17 Jastimmen, 0 Neinstimmen, 0 Enthaltungen**

Tharandt, 15. Juni 2022

für die Richtigkeit

Silvio Ziesemer

STADT THARANDT
- Siegel -

Annett Koch
Protokollantin

Seite 1

26 Beschluss Weißenborn

Gemeinde Weißenborn - Gemeinderat - 16.05.2022

Beschlussvorlage Nr. VII / 37 / 22
für die Tagung des Gemeinderates Weißenborn am 25.05.2022

Titel der Vorlage: Beratung und Beschluss zur Zustimmung der Gemeinde Weißenborn zu der erarbeiteten LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Silbernes Erzgebirge“ in der Förderperiode 2023 – 2027

Einbringer: Bürgermeister Udo Eckert

Begründung:

Die Gemeinde Weißenborn hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet.
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023-2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023-2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

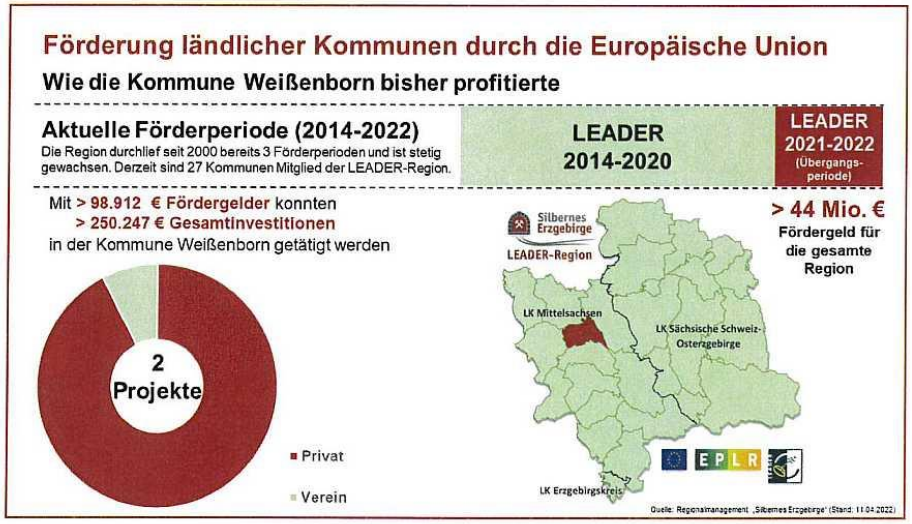
Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet.
Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes
- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmeschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung
- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Gemeinde Weißenborn hat in der Förderperiode 2014 – 2022 an dem LEADER-Programm teilgenommen. Anträge wurden durch Privatpersonen und einen Verein gestellt.



Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt:

Die Gemeinde Weißenborn ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Weißenborn erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

gez. Eckert
Bürgermeister

Nr.: VII/37/22

Der Gemeinderat beschließt:

Die Gemeinde Weißenborn ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Die Gemeinde Weißenborn erteilt ihre Zustimmung zu der LES 2023-2027 und wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis:
Gesetzliche Anzahl Gemeinderäte und Bürgermeister: 15
Ja-Stimmen: 15, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0

Weißenborn, den 01.06.2022

Eckert
Bürgermeister

Siegel

27 Beschluss Wilsdruff

Stadt Wilsdruff
GZ: 022.3:2022-951-4/2022/20669

Auszug

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am

19. Mai 2022

Ort:	Kleinbahnhof Wilsdruff, Freiberger Straße 48, 01723 Wilsdruff (barrierefrei)
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	19:55
Anwesenheit:	Bürgermeister Ralf Rother Herr Peter Mickan Herr Tobias Fuchs Herr Jens Straube Herr Mario Gnannt Herr Matthias Bleienstein Herr Tobias Welde Frau Tabitha Bleienstein Herr Ludwig Hahn Herr Steffen Christof Herr Jens Henker Frau Anita Richter Herr Daniel Tamme Frau Monika Blumenschein Herr Marco Müller Herr Ralf Pietzsch Frau Ines Siegemund Herr Ronny Haupt Herr Robert Fuchs Frau Uta-Verena Meiwald
Entschuldigt:	Herr Mihai Starke Herr Matthias Schlönvogt Herr Lutz Meerstein
Verwaltung:	André Börner – Bauamtsleiter Marion Zollfrank – Kämmerin
Entschuldigt Verwaltung:	Heike Lehmann – Hauptamtsleiterin Andreas Causnitzer – Beigeordneter

Gäste und Vertreter der Presse
Tagesordnung

1.	Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung	
2.	Bestätigung Protokoll des Stadtrates vom 28.04.2022	
3.	Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse des Stadtrates vom 28.04.2022	
4.	Informationen	
5.	Anfragen	
6.	Vorstellung der neuen LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Förderperiode 2023 - 2027 mit anschließender Beschlussfassung	Vorlage 2022-057-B
7.	Örtliche Prüfung Jahresabschluss ETBH 2021 und 2022	Vorlage 2022-063-B
8.	Sitzungstermine Stadtrat und Ausschüsse für das 2. Hj. 2022	Vorlage 2022-058-B
9.	Spenden	
10.	Sonstiges	

zu TOP 6
Vorstellung der neuen LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Förderperiode 2023 - 2027 mit anschließender Beschlussfassung
Vorlage 2022-057-B

Bürgermeister Ralf Rother übergibt das Wort an Frau Arnswald vom Landschaf(f)t Zukunft e. V. - Regionalmanagement „Silbernes Erzgebirge“. Sie stellt in einer Präsentation die Entwicklungsstrategien, den finanziellen Rahmen, den Aktionsplan sowie die Verfahrensweisen dieser Förderperiode vor.

Die Stadt Wilsdruff hat im Jahr 2021 ihr Interesse an einer weiteren Mitgliedschaft in der Gebietskulisse der LAG „Silbernes Erzgebirge“ bekundet. (Beschluss 02/2021 vom 25.02.2021)
Der Freistaat Sachsen hat mit dem Aufruf vom 16.07.2021 die Regionen aufgefordert, Entwicklungsstrategien für den Förderzeitraum 2023 - 2027 zu erarbeiten. Diese können für das Auswahlverfahren zur Anerkennung der LES für den Förderzeitraum 2023 - 2027 eingereicht werden. Mit einer erfolgreichen Auswahl der LES ist gleichfalls die Anerkennung der LAG und des LEADER-Gebietes für den Förderzeitraum 2023 – 2027 verbunden.

Wird die Region wieder als LEADER-Gebiet anerkannt, stehen ihr für den Zeitraum 2023 – 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raumes nach jetzigem Stand 18,98 Mio. Euro zur Verfügung. Gefördert werden können kommunale, private, gewerbliche und nichtgewerbliche Vorhaben.

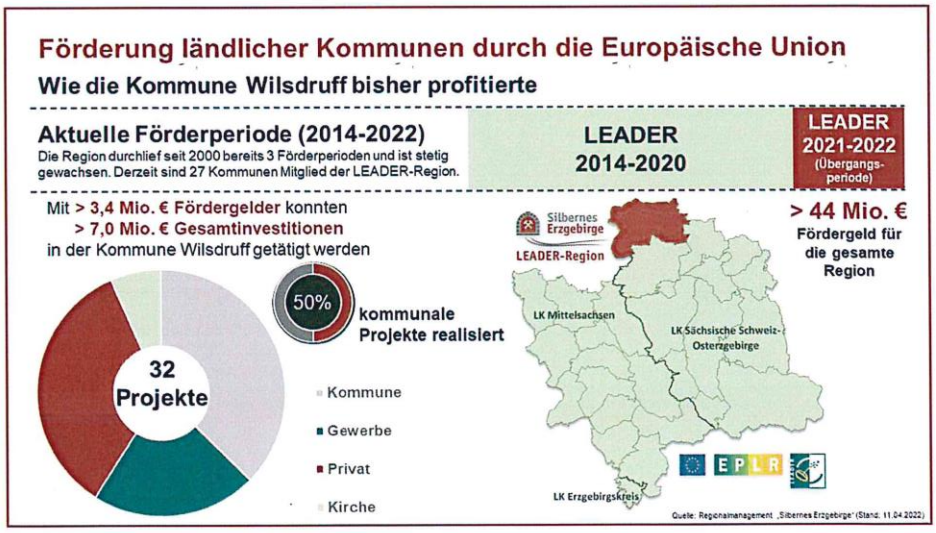
Die LAG „Silbernes Erzgebirge“ hat im Zeitraum von September 2021 bis April 2022 unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit eine Entwicklungsstrategie erarbeitet. Die Termine zur Teilnahme wurden am 03.02.2022 im Stadtrat und in der Folge auch auf der Homepage der Stadtverwaltung bekanntgegeben.
Inhalte der neuen Strategie sind:

- die Beschreibung des LEADER-Gebietes

- die Ermittlung von Entwicklungsbedarfen und Entwicklungspotentialen auf der Basis einer umfassenden Analyse und fünf Beteiligungsveranstaltungen
- die Formulierung regionaler Entwicklungsziele auf der Basis der Analyseergebnisse und weiteren zwei Beteiligungsveranstaltungen
- der Aktionsplan mit Handlungsfeldern und Maßnahmeschwerpunkten, Zielgrößen, Indikatoren, Fördersätzen und Fördersummen als Ableitung aus Analyse und Zielformulierung
- die Beschreibung des Auswahlverfahrens von Projekten
- die Beschreibung der Lokalen Aktionsgruppe (Zusammensetzung der Mitglieder und Zugehörigkeit zu Interessengruppen), Beschreibung des Entscheidungsgremiums (Koordinierungskreis), Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und der Beteiligung im Prozess, Monitoring und Evaluierung
- Beschreibung der personellen und technischen Ressourcen

Die erarbeitete Entwicklungsstrategie muss durch die LAG beschlossen werden. Ebenso müssen die Kommunen der Gebietskulisse ihre Zustimmung zur LES erteilen. Erst wenn diese Beschlüsse vorliegen, kann die Region die LES zur Auswahl beim Sächsischen Ministerium für Regionalentwicklung (SMR) einreichen.

Die Stadt Wilsdruff hat in der Förderperiode 2014 – 2022 sehr erfolgreich an dem LEADER-Programm teilgenommen. Sie hat sowohl für die öffentliche Infrastruktur, den Tourismus und das Gemeinwesen sehr gute Effekte erzielt. Darüber hinaus haben private Projektträger, Gewerbetreibende und Kirchengemeinden vom LEADER-Förderprogramm profitiert.



Es gibt von den Stadträten Nachfragen zur Öffentlichkeit des Verfahrens und danach, wie viele Aufrufe es in der Förderperiode geben wird. Dazu ergänzt Frau Arnswald,

dass nach der Beschlussfassung die vorgetragenen Unterlagen dem Stadtrat zur Verfügung stehen werden. Es wird voraussichtlich 1 – 2 Aufrufe pro Jahr geben.

Beschluss 23/2022

Die Stadt Wilsdruff ist in der Förderperiode 2023-2027 Mitglied der LAG „Silbernes Erzgebirge“ und Teil der Gebietskulisse der Region „Silbernes Erzgebirge“.
Die vorgelegte LES wurde durch die Lokale Aktionsgruppe „Silbernes Erzgebirge“ unter breiter öffentlicher Beteiligung erarbeitet. Der Stadtrat erteilt seine Zustimmung zu der vorgelegten LES 2023 – 2027.
Die Stadt Wilsdruff wird sich an der Umsetzung der Entwicklungsstrategie beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja/0 Enthaltung/1 Nein

Wilsdruff, 30. Mai 2022

Ralf Rother Bürgermeister	Stadtrat	Stadtrat
Protokoll gefertigt:	Marion Zollfrank	

Wilsdruff, 15. Juni 2022

Ralf Rother
Bürgermeister

Siegel

Anlage 3 Auswertungen der Daten sowie erfolgte Analysen

Wesentliche regionale und kommunale Planungen und Strategiekonzepte

HF	Maßnahmenschwerpunkte	Regionalebene (RE)	Kommunalebene (KE)	∑	Mögliche Konflikte
Grundversorgung & Lebensqualität	Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfes	Regionalplan (2x), Sozialbericht, Regionales Entwicklungskonzept	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept (5x), Stadtentwicklungskonzept (2x), Interkommunales Entwicklungskonzept (3x)	RE – 4 KE - 11	> wirtschaftliche Lage der Kommunen im Konflikt mit Ansiedlung von Versorgungsdienstleistern > unsichere Profitabilität verringert Bereitschaft der Versorgungsdienstleister zur Ansiedlung
	Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung	Regionalplan, Psychiatrieplan, Pflegenetz (2x), Altenhilfeplan, Konzept Vernetzte Pflegeberatung	Gemeindeentwicklungskonzept (3x), Stadtentwicklungskonzept (5x),	RE - 6 KE - 8	
	Verbesserung der Alltagsmobilität	Regionalplan, Radwegekonzept (2x), Demografiekonzept, Nahverkehrsplan (3x), Regionales Entwicklungskonzept, Sozialbericht, Altenhilfeplan, Verkehr- und Parkleitsystem, Destinationsstrategie (2x), Demografiebericht	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept (6x), Stadtentwicklungskonzept (6x), Verkehrsentwicklungsplanung (2x),	**RE - 16** **KE - 15**	> Ausbau der Infrastruktur im Konflikt mit Naturschutzaspekten (Flächenversiegelung, Abgase, Lärm) > Lukrativität von Taktverdichtung / Ausbau ÖPNV im Konflikt zu demografischen Wandel > Ausbau ÖPNV im Konflikt zu alternativen Mobilitätsformen
	Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements	Zukunftskonzept, Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit, Demografiekonzept, Unterbringungs-/ Integrationsbericht, Sozialbericht, Kulturlandschaftsprojekt, Regionales Entwicklungskonzept, Leitbild Berufs-/ Studienorientierung, Altenhilfeplan, Demografieleitbild, Machbarkeitsstudie Willkommenskultur, Kulturpolitische Leitlinien Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept (6x), Stadtentwicklungskonzept (6x),	**RE - 15** **KE - 13**	> Veranstaltungen / bauliche Maßnahmen im Konflikt zum Naturschutz (Lärm, Licht, Verschmutzung, Flächenversiegelung) > Soziales Miteinander / Identität der Region kann insbesonderedurch Massentourismus gefährdet werden > geringeres bürgerschaftliches Engagement durch demografischen Wandel (keine Nachkommen)

HF	Maßnahmenschwerpunkte	Regionalebene (RE)	Kommunalebene (KE)	∑	Mögliche Konflikte
	Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität	Regionalplan (2x), Kulturlandschaftsprojekt, Kulturraum Meißen – SOE, Kulturpolitische Leitlinien Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept (5x), Stadtentwicklungskonzept (6x)	RE - 4 KE - 12	> kulturelles Erbe im Konflikt zu Tourismus (Massentourismus, Kommerzialisierung) > traditionelles Handwerk im Konflikt zu Wirtschaft (nicht lukrativ genug) > Erhalt von Kulturerbe von Kommune wirtschaftlich nicht tragbar
	Generationengerechte Gestaltung der Gemeinde einschl. Ver- und Entsorgung	Regionalplan (3x), Zukunftskonzept, Demografiekonzept, Kulturlandschaftsprojekt, Sozialbericht, Energie-/Klimaschutzkonzept	Gemeindeentwicklungskonzept (5x), Stadtentwicklungskonzept (3x), interkommunales Entwicklungskonzept (3x)	RE - 8 KE - 11	> (erneuerbare) Energieversorgung im Konflikt zu Naturschutzaspekten (Flächenversiegelung, Lärm, Gefahr für Tiere)
Wirtschaft & Arbeit	Erhalt, Ausbau und Diversifizierung von Unternehmen (einschließlich Infrastrukturmaßnahmen) sowie Ausbau von Wertschöpfungsketten	Regionalplan (2x), Zukunftskonzept, Demografiekonzept, Handlungskonzept Fachkräfteallianz (2x), Sozialbericht, Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm (2x), Demografieleitbild, Demografiebericht, Regionales Entwicklungskonzept, Handlungskonzept Fachkräfteallianz	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept (6x), Stadtentwicklungskonzept (6x)	**RE - 13** **KE - 13**	> Ausbau Wirtschaft / Unternehmensansiedlungen im Konflikt zu traditionellem Handwerk (Verdrängung) > Ausbau Wirtschaft im Konflikt zu Naturschutzaspekten (Flächenversiegelung, Abgase)
Tourismus & Naherholung	Entwicklung landtouristischer Angebote	Regionalplan (2x), Radwegekonzept (2x), Kulturlandschaftsprojekt, Nahverkehrsplan (3x), Destinationsstrategie (2x), Regionales Entwicklungskonzept	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept (6x), Stadtentwicklungskonzept (5x), Verkehrsentwicklungsplanung (3x), interkommunales Entwicklungskonzept (3x)	**RE – 12** **KE - 18**	> Ausbau Tourismus im Konflikt zu Naturschutzaspekten (Überfüllung, Lärm, Verschmutzung, Licht, FFH-Gebiete) > Ausbau Tourismus kann Identität / soziales Miteinander der Region gefährden
	Weiterentwicklung des Beherbergungsangebotes	Regionalplan	Gemeindeentwicklungskonzept (3x), Stadtentwicklungskonzept (2x), Hotelstandortanalyse	RE - 1 KE - 6	> Ausbau Beherbergungsangebot im Konflikt zu Naturschutzaspekten (Überfüllung, Lärm, Verschmutzung, Licht, Flächenversiegelung) > Moderne Beherbergungen stellen traditionelle Unterkünfte in den Hintergrund

HF	Maßnahmenschwerpunkte	Regionalebene (RE)	Kommunalebene (KE)	∑	Mögliche Konflikte
Bilden	Erhalt und Weiterentwicklung von frühkindlicher und schulischer Bildung und Betreuung (Kita, Schulen, schulische Sportstätten, Außenanlagen, Horteinrichtungen)	Regionalplan, Jugendhilfeplanung, Handlungskonzept zur beruflichen Orientierung, Sozialbericht, Teilschulnetzplanung, Leitbild Berufs-/Studienorientierung, Handlungskonzept Fachkräfteallianz	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept (6x), Stadtentwicklungskonzept (7x), interkommunales Entwicklungskonzept (3x),	RE - 9 KE - 17	> Weiterentwicklung baulicher Infrastruktur im Konflikt zu Naturschutzaspekten (Flächenversiegelung)
	Entwicklung und Durchführung von außerschulischen Informations-, Beratungs- und Bildungsangeboten	Bildungsmanagement / -monitoring, Regionales Entwicklungskonzept	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept, Stadtentwicklungskonzept (3x)	RE - 2 KE - 5	
Wohnen	Entwicklung bedarfsgerechter Wohnangebote	Zukunftskonzept, Demografiekonzept, Sozialbericht, Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm (2x), Altenhilfeplan	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzept (6x), Stadtentwicklungskonzept (7x), interkommunales Entwicklungskonzept (3x)	RE - 6 KE - 17	> Weiterentwicklung der Wohnangebote im Konflikt zu Naturschutzaspekten (Flächenversiegelung)
Natur & Umwelt	Gewässergestaltung und -sanierung sowie Renaturierung einschließlich Schutzmaßnahmen vor wild abfließendem Oberflächenwasser und Erosionsschutz	Regionalplan (2x), Kulturlandschaftsprojekt, Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm (2x), Regionales Entwicklungskonzept	Gemeindeentwicklungskonzept (5x), Stadtentwicklungskonzept (5x)	RE - 6 KE - 10	
	Rückbau baulicher Anlagen sowie Flächenentsiegelung und Renaturierung	Regionalplan, Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm (2x), Regionales Entwicklungskonzept	Gemeindeentwicklungskonzept, Stadtentwicklungskonzept	RE - 4 KE - 2	> Rückbau baulicher Anlagen im Konflikt zur Erweiterung von Wirtschaft, Wohn- und Tourismusangeboten
	Erhalt, Pflege und Entwicklung typischer oder wertvoller Strukturelemente der Natur- und Kulturlandschaft sowie der Siedlungsbereiche	Regionalplan (2x), Schutzgebietskonzept, Kulturlandschaftsprojekt, Integriertes Regionales Klimaanpassungsprogramm (2x), Regionales Entwicklungskonzept	Leitbild, Gemeindeentwicklungskonzepte (6x), Stadtentwicklungskonzepte (6x), interkommunales Entwicklungskonzept (3x)	RE - 7 KE - 16	> Erhalt der Landschaft im Konflikt zum Ausbau der Mobilitätsangebote und der (erneuerbaren) Energieversorgung
Aquakultur & Fischerei	Verbesserung der Umweltsituation der Fischwirtschafts- und Aquakulturgebiete	Regionalplan		RE - 1 KE - 0	

LES-Tabelle 1 *Wesentliche regionale und kommunale Planungen und Strategiekonzepte*
LES-Quelle 1 *Bestehende Planungen, Konzepte und Strategien von öffentlichen Trägern und Kommunen der Region, Stand 31.12.2020*

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Landesebene		
Freistaat Sachsen	**Landesentwicklungsplan 2013**	
Ziele und Grundsätze der Raumordnung	"**G 1.1.2 - G 1.2.4:** „Der ländliche Raum soll unter Berücksichtigung seiner Besonderheiten und seiner Vielfalt als attraktiver Lebens-, Wirtschafts-, Kultur- und Naturraum weiterentwickelt und gestärkt werden.“ „Die besonderen Herausforderungen des demografischen Wandels im ländlichen Raum, insbesondere im Hinblick auf die Sicherung der Daseinsvorsorge, sollen durch Anpassung und Gegenstrategien bewältigt werden.“ „Hierzu sollen staatliches, kommunales und privates Handeln stärker miteinander vernetzt werden.“	Grundversorgung & Lebensqualität / a
Ziele und Grundsätze der Raumordnung	**Z 2.2.2.1:** „Zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Gemeinden sind integrierte Maßnahmen der Stadt- und Dorfentwicklung weiterzuführen.	Natur und Umwelt / c
Ziele und Grundsätze der Raumordnung	**G 2.2.2.5:** „Die Dorfentwicklung soll so erfolgen, dass die historisch gewachsenen Siedlungs-strukturen und typischen Baustile und Bauweisen unter Berücksichtigung zeitgemäßer Anforderungen sowie der regionaltypischen Ausstattung bewahrt und weiterentwickelt werden. [...]“	Natur und Umwelt / c
Ziele und Grundsätze der Raumordnung	**G 2.3.3.10:** „Das touristische Wegenetz [...] soll qualitativ verbessert und in seiner Nutzbarkeit gesichert werden. Investitionen sollen vorrangig dem Lückenschluss, aber auch der kontinuierlichen Weiterentwicklung im bestehenden Netz dienen. Bei der Weiterentwicklung des touristischen Wegenetzes sollen die länder- und grenzübergreifenden Aspekte hinsichtlich der Wegegestaltung berücksichtigt werden. “	Tourismus und Naherholung / a
Ziele und Grundsätze der Raumordnung	**G 3.1.1:** „[...] Die Erreichbarkeit auch peripherer ländlicher Räume [soll] durch flexible Bedienformen und innovative Mobilitätskonzepte im ÖPNV sowie eine Anpassung von Straßenausbau und anderen technischen Standards gesichert werden.“	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Ziele und Grundsätze der Raumordnung	**G 3.4.1:** „Der gesamte Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) soll infrastrukturell und organisatorisch weiterentwickelt werden. Dazu soll der ÖPNV mit den Netzen der anderen Verkehrsträger zu einem integrierten Verkehrssystem verknüpft werden. Die Übergangsstellen sollen entsprechend den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderung und mobilitätseingeschränkten Personen ausgestaltet und städtebaulich integriert werden.“	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Ziele und Grundsätze der Raumordnung	**Z 6.1.3:** „Es ist darauf hinzuwirken, dass die Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des kurzfristigen Bedarfs in allen Gemeinden verbrauchernah gesichert wird. Dazu sollen auch neue, am örtlichen Bedarf orientierte Versorgungsmodelle umgesetzt werden.“	Grundversorgung & Lebensqualität / a
Freistaat Sachsen	**Landesentwicklungsplan 2013**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Landesebene		
Ziele und Grundsätze der Raumordnung	**"G 6.1.6:** „Im ländlichen Raum soll die Bereitstellung von Einrichtungen und Leistungen der Daseinsvorsorge auch unter den Bedingungen begrenzter finanzieller Ressourcen gesichert werden. Dabei soll die Sicherung der Daseinsvorsorge einschließlich der technischen Infrastruktur durch bedarfsgerechte und flexible Lösungen erfolgen.“	
	Mobilität für Sachsen - Landesverkehrsplan 2030	
Handlungsschwerpunkte und Maßnahmenkonzepte - Straßeninfrastruktur	**Z:** Der Schwerpunkt des Handelns liegt auf der Erhaltung der Straßeninfrastruktur. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen im Straßennetz ist in definierten Teilen des Straßennetzes ein Aus- oder Neubau erforderlich.	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Handlungsschwerpunkte und Maßnahmenkonzepte - Öffentlicher Personenverkehr	**Z:** Zentrale Zielstellungen für die künftige Ausgestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Freistaat Sachsen sind: • die Sicherung der Daseinsvorsorge durch ein angemessenes ÖPNV-Angebot insbesondere im ländlichen Raum, • die Sicherung der Erreichbarkeit von Unternehmensstandorten, • die Gewährleistung einer bezahlbaren und barrierefreien Mobilität, • die Nutzung von Innovationen und Potenzialen der Digitalisierung, • die Erhöhung des Modal-Split-Anteils am Gesamtpersonenverkehr und • die Reduzierung von Umweltbelastungen, insbesondere in den Ballungszentren.	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Handlungsschwerpunkte und Maßnahmenkonzepte - Radverkehr	**Z:** Ziel des Freistaats Sachsen ist es, den Alltagsverkehr und den touristischen Radverkehr als wichtige Elemente einer nachhaltigen, umweltfreundlichen, gesundheits- und erholungsfördernden sowie kostengünstigen Mobilität weiter zu stärken. Der Radverkehr ist Bestandteil einer integrierten Verkehrsplanung. Dabei ist: • der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen, • die Verkehrsinfrastruktur bedarfsorientiert vorzuhalten bzw. auszubauen, • die Vernetzung der Verkehrssysteme Fahrrad und ÖPNV/SPNV zu verbessern, • den Wirtschaftsfaktor Radtourismus zu stärken und • das Radfahren als Element der Gesundheitsförderung und Erholung zu stärken.	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Handlungsschwerpunkte und Maßnahmenkonzepte - Fußgängerverkehr	**Z:** Ziel ist es, die Belange der Fußgänger zu stärken und den Fußverkehrsanteil zu steigern.	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Radverkehrskonzeption Sachsen 2019	
Leitsätze	**Z:** Radverkehr in Sachsen – wichtiger Bestandteil einer multimodalen Mobilität	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Leitsätze	**Z:** Offensiv Radwegeinfrastruktur bereitstellen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Leitsätze	**Z:** Digitalisierung des Radverkehrs	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Freistaat Sachsen	**Radverkehrskonzeption Sachsen 2019**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Landesebene		
Leitsätze	**Z:** Bike and Ride als Teil des Gesamtsystems entwickeln	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Ziele	**Z:** Primäres Ziel der Radverkehrskonzeption ist die weitere Stärkung des Alltags- und touristischen Radverkehrs als Bestandteil einer multimodalen Mobilität.	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Ziele	**Z:** Radverkehrsinfrastruktur bedarfsorientiert vorhalten und ausbauen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	"Vielfalt leben – Zukunft sichern Strategie der Sächsischen Staatsregierung für den ländlichen Raum"	
Ambulante ärztliche Versorgung flächendeckend sichern	Z**:** Vertragsärztlicher Nachwuchs soll durch u. a. Stipendienprogramme unterstützt werden.	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Ambulante ärztliche Versorgung flächendeckend sichern	**Z:** Digitalisierung im Gesundheitsbereich fördern	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Zentrale Orte als Grundgerüst der Siedlungsentwicklung – Sicherung der Daseinsvorsorge	**Z:** Bedarfsgerechte Anbindung sichert Erreichbarkeit der Grundfunktionen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Sachsens Straßen und Öffentlicher Personennahverkehr	**Z:** Den kommunalen Straßenbau fördern	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Sachsens Straßen und Öffentlicher Personennahverkehr	**Z:** Entwicklung des Radverkehrs	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Sachsens Straßen und Öffentlicher Personennahverkehr	**Z:** Den ÖPNV stärken	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Familie und bürgerschaftliches Engagement	**Z:** Engagement im Sozialen, Sport, für Kultur, Umwelt unterstützen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit in den ländlichen Regionen Sachsens	**Z:** Aktivierung der Bürgerschaft	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Denkmalschutz im ländlichen Raum	**Z:** Schutz archäologisch überlieferter Kulturlandschaften erfolgt flächig und präventiv.	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Digital und dezentral – smarte Zukunft fürs Land	**Z:** Es gilt, die Chancen der Digitalisierung für die Wettbewerbsfähigkeit des ländlichen Raums zielgerichtet und in absehbaren Zeiträumen zu nutzen.	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Tourismus im ländlichen Raum	**Z:** Wettbewerbsfähigkeit der Destinationen stärken	Tourismus und Naherholung / a
Tourismus im ländlichen Raum	**Z:** Der Ausbau touristischer Infrastruktur wird gezielt gefördert.	Tourismus und Naherholung / a
Freistaat Sachsen	**Vielfalt leben – Zukunft sichern Strategie der Sächsischen Staatsregierung für den ländlichen Raum**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Landesebene		
Kindertagesbetreuung	**Z:** Der Freistaat unterstütz mehr als 150 sächsische Kitas, die einen hohen Anteil an Kindern mit Lern- und Lebensschwierigkeiten aufweisen.	Bilden / a
Allgemeinbildende Schulen im ländlichen Raum	**Z:** In Grundschulen im ländlichen Raum bleibt jahrgangsübergreifender Unterricht bei mindestens 15 Schülern pro Klasse möglich.	Bilden / a
Wohnraumförderung im ländlichen Raum	**Z:** Angemessenen und bedarfsgerechten Wohnraum schaffen und erhalten	Wohnen / a
Hochwasservorsorge und -schutz	**Z:** Der Freistaat schafft überregional wirksame Hochwasserrückhalteräume und unterstützt die Eigenvorsorge in Risikogebieten.	Natur und Umwelt / a
Verbesserung der Oberflächengewässer	**Z:** Die schrittweise Verbesserung der Oberflächengewässer steigert Lebensqualität im ländlichen Raum.	Natur und Umwelt / a
Kulturlandschaft und Naturschutz – Sachsens intakte Natur und Landschaft sind unsere Lebensgrundlage	**Z:** Vielfalt erhalten, Naturkapital bewahren	Natur und Umwelt / c
	Digitalisierungsstrategie des Freistaates Sachsen 2019	
Strategische Ziele und Handlungsfelder von „Sachsen Digital“	**Z:** Digitale Infrastruktur entwickeln: Flächendeckender Breitbandausbau, Konvergenz der Netze, Vernetzung im Gesundheits- und Pflegebereich	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Strategische Ziele und Handlungsfelder von „Sachsen Digital“	**Z:** Digitalisierung der Verwaltung und öffentlicher Institutionen vorantreiben	Grundversorgung & Lebensqualität / f
	Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2021	
Energie- und klimapolitische Strategien der Sächsischen Staatsregierung	**Z:** Aufrechterhalten des hohen Niveaus der Versorgungssicherheit	Grundversorgung & Lebensqualität / a
Energie- und klimapolitische Strategien der Sächsischen Staatsregierung	**Z:** Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Energie- und klimapolitische Strategien der Sächsischen Staatsregierung	**Z:** Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Energie- und klimapolitische Strategien der Sächsischen Staatsregierung	**Z:** Ausbau von Wissen und Wissenstransfer	Bilden / b
Leitlinien der sächsischen Klima- und Energiepolitik	**Z:** Wir stärken die Anpassungsfähigkeit unserer natürlichen, gesellschaftlichen und ökonomischen Systeme an den Klimawandel	Natur und Umwelt / c
Freistaat Sachsen	**Fachkräftestrategie Sachsen 2030**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Landesebene		
Handlungsfelder der Fachkräftestrategie 2030	**Z:** Ziel der Fachkräftestrategie 2030 ist es, die aufgezeigten Potenziale systematisch zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Freistaat Sachsen zu erschließen. Sie stellt dafür den Menschen in seinen verschiedenen Erwerbsphasen in den Mittelpunkt. Mit den Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft sollen diese Herausforderungen – beginnend bei der Begleitung und Förderung junger Menschen über die gezielte Ansprache von Nachwuchsfachkräften bis hin zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen – aufgegriffen werden, um auch in Zukunft ausreichend Fachkräfte, die gut qualifiziert sind, in Sachsen zu haben.	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfelder der Fachkräftestrategie 2030	**Z:** Die betriebliche Berufsausbildung ist ein attraktiver Karriereweg für alle jungen Menschen in Sachsen	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfelder der Fachkräftestrategie 2030	**Z:** Menschen mit spezifischem Unterstützungsbedarf greifen auf geeignete Beratungs- und Unterstützungsstrukturen zur Integration in den Arbeitsmarkt zurück.	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfelder der Fachkräftestrategie 2030	**Z:** Alle sächsischen Schüler werden individuell gefördert und verlassen die allgemeinbildende Schule mit einem qualifizierten Schulabschluss	Bilden / a
Handlungsfelder der Fachkräftestrategie 2030	**Z:** Sächsische Schüler und ihre Eltern sind in der Lage unter Berücksichtigung der Anforderungen der Arbeitswelt eine gute Berufswahl zu treffen	Bilden / a
	StrategieWerkstatt - Industrie der Zukunft 2018	
Ausgangslage und industriepolitische Mission	**Z:** erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe verwenden	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Ausgangslage und industriepolitische Mission	**Z:** Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft vertiefen	Wirtschaft und Arbeit / a
Ausgangslage und industriepolitische Mission	**Z:** Ausbau von Wertschöpfungsnetzwerken	Wirtschaft und Arbeit / a
Ausgangslage und industriepolitische Mission	**Z:** hybride und datengetriebene Fertigungsprozesse	Wirtschaft und Arbeit / a
Ausgangslage und industriepolitische Mission	**Z:** erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe verwenden	Grundversorgung & Lebensqualität / f
	Studie "Arbeit 4.0 - Wie gestalten sächsische Unternehmen gute digitale Arbeit?"	
Handlungsfelder	**Z:** Entwicklung einer betrieblichen Digitalisierungsstrategie als Chance für Unternehmen und Beschäftigte	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfelder	**Z:** Unternehmen und Beschäftigte im Innovationsprozess unterstützen	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfelder	**Z:** Flexible Arbeit erproben	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfelder	**Z:** Vorausschauende Weiterbildungsplanung	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfelder	**Z:** Digitale Inklusion fördern	Wirtschaft und Arbeit / a
Freistaat Sachsen	**Zweiter Kultur- und Kreativwirtschaftsbericht für Sachsen**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Landesebene		
Leitlinien	**Z:** Kooperationen und Vernetzung intensivieren	Wirtschaft und Arbeit / a
Leitlinien	**Z:** Räume nutzbar machen: Bereitstellung erschwinglicher und baulich geeigneter Immobilien für die KKwi mit nachhaltiger Nutzungsperspektive	Wirtschaft und Arbeit / a
Leitlinien	**Z:** Kompetenzen für erfolgreiches unternehmerisches Handeln weiterentwickeln	Wirtschaft und Arbeit / a
	Tourismusstrategie Sachsen 2025	
Strategische Ziele	**Z:** Lebens- und Aufenthaltsqualität & Erholungs- und Erlebnisqualität: Tourismus soll dazu beitragen, die Lebens- und Aufenthaltsqualität sowie die Erholungs- und Erlebnisqualität für die Gäste und Bevölkerung in den Destinationen zu erhalten bzw. auszubauen.	Tourismus und Naherholung / a
	Umwelt- und Klimaallianz Sachsen	
Ziele	**Z:** Mit dieser freiwilligen Vereinbarung soll auf optimale Rahmenbedingungen für eine umweltverträgliche Wirtschaftsentwicklung im Sinne des Leitbilds der Nachhaltigkeit und auf ein hohes Niveau an Ressourcen- und Energieeffizienz sowie an Umwelt- und Klimaschutz hingewirkt werden. Dies dient gleichzeitig als Anstoß zur Entwicklung zukunftsorientierter Technologien und nachhaltiger Produkte.	Wirtschaft und Arbeit / a Grundversorgung & Lebensqualität / f Natur und Umwelt / c
	Nachhaltigkeitsstrategie	
Städte und Ländlicher Raum	**Z:** Zentrale Orte stärken, Daseinsvorsorge sichern, Wirtschaftsentwicklung im ländlichen Raum unterstützen	Grundversorgung & Lebensqualität / a Wirtschaft und Arbeit / a
Gesundheit und Lebensqualität	**Z:** Deckung des medizinischen und pflegerischen Versorgungsbedarfes der Bevölkerung	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Städte und Ländlicher Raum	**Z:** Das Straßennetz ausbauen und erhalten	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Städte und Ländlicher Raum	**Z:** Umweltfreundliche und ressourcenschonende Verkehrsträger fördern	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Wirtschaft, Innovation, Fachkräfte	**Z:** Intelligente Verkehrssysteme und E-Mobilität unterstützen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Wirtschaft, Innovation, Fachkräfte	**Z:** Beschäftigung Älterer und von Menschen mit Behinderung fördern	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Kulturelle Vielfalt, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit	**Z:** Kultur als Grundlage gesellschaftlichen Zusammenhalts	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Kulturelle Vielfalt, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit	**Z:** Spracherwerb und Integration von Migranten	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Städte und Ländlicher Raum	**Z:** Erhalt der Attraktivität der Städte und Dörfe**r**	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Energie und Klima	**Z:** Erhöhung der Energieeffizienz in allen Bereichen	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Freistaat Sachsen	**Nachhaltigkeitsstrategie**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Landesebene		
Energie und Klima	**Z:** Ausbau der dezentralen Energieerzeugung und Speicherung insbesondere auch mit Kraft-Wärme-Kopplung	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Energie und Klima	**Z:** Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Wirtschaft, Innovation, Fachkräfte	**Z:** Mobilfunkversorgung und Breitbandausbau forcieren	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Wirtschaft, Innovation, Fachkräfte	**Z:** Branchen- und technologieübergreifende Vernetzung vorantreiben	Wirtschaft und Arbeit / a
Bildung und Wissenschaft	**Z:** Zugang zu früher Bildung ermöglichen	Bilden / a
Bildung und Wissenschaft	**Z:** Gute schulische Bildung gewährleisten	Bilden / a
Bildung und Wissenschaft	**Z:** Lebenslanges Lernen im Erwachsenenalter flächendeckend ermöglichen	Bilden / a
Bildung und Wissenschaft	**Z:** Vielfalt der Forschungslandschaft erhalten und Kooperationen mit der Wirtschaft für Wissens- und Technologietransfer stärken	Bilden / b
Städte und Ländlicher Raum	**Z:** Differenzierten Wohnungsbedarf sichern	Wohnen / a
Natürliche Lebensgrundlagen und Ressourcenschutz	**Z:** Qualität der Gewässer erhalten und verbessern	Natur und Umwelt / a
Natürliche Lebensgrundlagen und Ressourcenschutz	**Z:** Risiken durch Hoch- und Niedrigwasser reduzieren und Hochwasserschutz wirksam verbessern	Natur und Umwelt / a
Natürliche Lebensgrundlagen und Ressourcenschutz	**Z:** Biologische Vielfalt, Natur und Landschaften bewahren	Natur und Umwelt / c

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Planungsverband Oberes Elbtal-Osterzgebirge	**Regionalplan Oberes Elbtal-Osterzgebirge**	
Zentrale Orte und Verbünde	**Z 1.1.3:** Die Grundzentren sollen in ihren Versorgungs- und Siedlungskernen für die Bevölkerung ihres Verflechtungsbereiches die Voraussetzungen zur Sicherung der Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen des allgemeinen und täglichen Bedarfs und der sozialen und medizinischen Grundversorgung erhalten bzw. ausbauen.	Grundversorgung & Lebensqualität / a
Regionale Grünzüge und Grünzäsuren	**Z 2.2.1.8 LEP:** In den Regionalplänen sind siedlungsnahe, zusammenhängende Bereiche des Freiraums mit unterschiedlichen ökologischen Funktionen oder naturnahen Erholungsmöglichkeiten als Regionale Grünzüge festzulegen.	Natur und Umwelt / c
Gewerbliche Wirtschaft	**Z 2.3.1.1:** Die Aufstellung von qualifizierten Bebauungsplänen zur Ausformung der Vorsorgestandorte Industrie und Gewerbe kann nur bei nachgewiesenem konkreten Ansiedlungsbegehren erfolgen. Dabei sind Vorsorgestandorte Industrie und Gewerbe so zu nutzen, dass sie der Ansiedlung von großflächigen überregional bedeutsamen Industrie- und Gewerbebetrieben dienen.	Wirtschaft und Arbeit / a
Tourismus und Erholung	**G 2.3.3.1 LEP:** Für die Stärkung der Tourismuswirtschaft sollen die räumlichen Voraussetzungen verbessert werden. Hierbei sollen die Schwerpunkte auf eine Qualitätssteigerung und auf wettbewerbsfähige Tourismusangebote gelegt werden.	Tourismus und Naherholung / a
Verkehrsentwicklung	**Z 3.2:** Planungen und Maßnahmen zur Umsetzung der Vorranggebiete Straße bzw. Radweg, die überlappend mit Vorranggebieten vorbeugender Hochwasserschutz mit den Funktionen „Abfluss“ bzw. „Rückhalt“ festgelegt sind, sind an die Belange der Hochwasservorsorge anzupassen.	Natur und Umwelt / a
Ökologisches Verbundsystem/Arten- und Biotopschutz/Fließgewässer	**Z 4.1.1.1:** Die Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz sind so zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln, dass sie als Kernbereiche des ökologischen Verbundsystems fungieren.	Natur und Umwelt / c
Ökologisches Verbundsystem/Arten- und Biotopschutz/Fließgewässer	**Z 4.1.1.3:** In den Bereichen der Vorranggebiete Arten- und Biotopschutz, die überlagernd mit Vorranggebieten vorbeugender Hochwasserschutz festgelegt sind, sind die Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen so zu gestalten, dass sie sich mit den Zielen des Hochwasserschutzes vereinbaren und diese unterstützen.	Natur und Umwelt / a

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Planungsverband Oberes Elbtal-Osterzgebirge	**Regionalplan Oberes Elbtal-Osterzgebirge**	
Kulturlandschaft	**Z 4.1.2.9:** Es ist darauf hinzuwirken, dass folgende für die Region typische Elemente/Bereiche der historisch gewachsenen Kulturlandschaft gepflegt und im Rahmen des Zumutbaren erhalten bzw. wiederhergestellt und insbesondere in die touristische Nutzung eingebunden werden, sofern dies mit den Belangen des Natur- und Denkmalschutzes vereinbar ist: Weinberge mit Trockenmauern und Winzerhäusern, Hohlwege, Wind- und Wassermühlen, Streuobstwiesen, Kopfweidenbestände und Extensivgrünland, Alleen, Teichanlagen, Parkanlagen und Friedhöfe, Steinrücken, Umgebindelandschaft im Oberlausitzer Berg- und Hügelland und in der Sächsischen Schweiz, Sachzeugen der Industrie und des historischen Bergbaus, historische Verkehrswege und Postmeilensäulen, die beiden Schmalspurbahnen Lößnitzgrundbahn und Weißeritztalbahn sowie die Windbergbahn, historische Dorfkerne und Altstädte, für die Region typische Siedlungs- und Flurformen, archäologische Kulturdenkmale	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Boden und Grundwasser	**Z 4.1.3.4:** In den regional bedeutsamen Grundwassersanierungsgebieten sind unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Erfordernisse auf der Grundlage von Gutachten zur Gefährdungsabschätzung Dekontaminationsmaßnahmen bzw. Sicherungsmaßnahmen durchzuführen. Mittel- bis langfristig ist eine Grundwasserbeschaffenheit zu erreichen, die der Zielstellung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie sowie Gesetzen und Verordnungen entspricht.	Natur und Umwelt / a
Vorbeugender Hochwasserschutz	**Z 4.1.4.1:** In den Gebieten zur Verbesserung des Wasserrückhalts ist auf die Erhaltung bzw. die Verbesserung des natürlichen Wasserversickerungs- und Wasserrückhaltevermögens hinzuwirken.	Natur und Umwelt / a
Siedlungsklima	**Z 4.1.4.1 LEP:** Siedlungsklimatisch bedeutsame Bereiche sind in ihrer Funktionsfähigkeit (Größe, Durchlässigkeit, Qualität der Vegetationsstrukturen) zu sichern und zu entwickeln und von Neubebauung beziehungsweise Versiegelung sowie schädlichen und störenden Emissionen freizuhalten. Dazu sind in den Regionalplänen siedlungsrelevante Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiete sowie Frisch- und Kaltluftbahnen festzulegen.	Natur und Umwelt / c
Energieversorgung	**G 5.1:** Insbesondere in der Landeshauptstadt Dresden sowie in den übrigen Städten und Gemeinden des Verdichtungsraumes sollen Maßnahmen zur Reduzierung des CO2-Ausstoßes durch Steigerung von Energieeffizienz und Energieeinsparung sowie Abkehr von fossilen Brennstoffen durch den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energieträger, z. B. im Solar- und Geothermiebereich, forciert werden.	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Netzausbau	**Z 5.1.9 LEP:** In den Regionalplänen sind, soweit erforderlich, Trassenkorridore zum Ausbau des länderübergreifenden Stromübertragungsnetzes und des Stromverteilnetzes raumordnerisch zu sichern.	Grundversorgung & Lebensqualität / f

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Planungsverband Region Chemnitz	**Regionalplan Chemnitz-Erzgebirge**	
Zentrale Orte und Verbünde	**Z 2.3.7:** Die für die zentralörtliche Versorgung erforderlichen Einrichtungen sollen in den Versorgungs- und Siedlungskernen erhalten oder geschaffen werden.	Grundversorgung & Lebensqualität / a
Schwerpunkte des Arten- und Biotopschutzes	**G 3.1.2:** Als Schwerpunkte des Arten- und Biotopschutzes sollen die für die Landschaften der Region charakteristischen, natürlichen und naturnahen, gefährdeten, seltenen und nicht oder nur schwer regenerier- bzw. ersetzbaren Artvorkommen und Biotope gesichert und entwickelt werden	Natur und Umwelt / c
Ökologisches Verbundsystem	**Z 3.1.6:** Anknüpfend an das ausgewiesene ökologische Verbundsystem soll der Fließgewässer- und Auenverbund im Rahmen einer sinnvollen städtebaulichen Ordnung auch im besiedelten Bereich fortgeführt werden.	Natur und Umwelt / a
Historische Kulturlandschaften	**Z 3.2.5:** Es ist darauf hinzuwirken, dass die Kulturlandschaft der Hecken- und Steinrückengebiete des Erzgebirges im großräumigen Zusammenhang und lückenarm erhalten wird und ehemalige Strukturen wiederhergestellt werden	Natur und Umwelt / c
Bodennutzung und Erosionsschutz	**Z 3.3.3:** In den in Karte 5.1 ausgewiesenen Gebieten mit besonderer potenzieller Erosionsgefährdung sollen in den kommunalen und fachlichen Plänen flächenkonkret vorsorgende Maßnahmen des Erosionsschutzes vorgesehen werden.	Natur und Umwelt / a
Bodenversiegelung und Baumaßnahmen	**G 3.3.4:** Durch die bevorzugte Inanspruchnahme baulich bereits vorbelasteter Böden, durch eine flächensparende Bauweise, durch die Vermeidung überdimensionierter versiegelter Freiflächen, durch den Rückbau un- oder untergenutzter versiegelter Bereiche und durch einen hohen Grünflächenanteil baulicher Freiflächen soll der Versiegelungsgrad minimiert werden.	Natur und Umwelt / b
Hochwasserschutz	**G 4.1.1:** Durch überörtliches oder grenzüberschreitendes Zusammenwirken innerhalb natürlicher Gewässereinzugsgebiete sind koordinierte Maßnahmen zum vorbeugenden Hochwasserschutz umzusetzen und weiter zu entwickeln. Für eine wirksame Hochwasservorsorge sind insbesondere nachhaltige Formen der Flächennutzung und Freiraumsicherung anzuwenden, bauliche Schutzvorkehrungen zu realisieren sowie das Gefahrenbewusstsein aktuell zu halten	Natur und Umwelt / a
Regionale Vorsorgestandorte	**G 5.1.5:** In der Region soll das bestehende und am Bedarf von Bevölkerung, Industrie/ Gewerbe, Landwirtschaft und Tourismus orientierte Handwerk in seiner Vielfalt und Leistungsfähigkeit erhalten und weiterentwickelt werden	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Handel	**G 5.2.1:** Die Handelstätigkeit soll eine ausreichende, bedarfsgerechte und verbrauchernahe Versorgung der Bevölkerung gewährleisten. Dazu sollen die Betriebstypenvielfalt der Warenanbieter und neue Versorgungsmodelle im Kontext mit der demographischen Entwicklung genutzt werden.	Grundversorgung & Lebensqualität /a

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Planungsverband Region Chemnitz	**Regionalplan Chemnitz-Erzgebirge**	
Landwirtschaft	**Z 6.1.2:** In allen Teilen der Region sollen die Voraussetzungen für eine umweltverträgliche und an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgerichtete Landwirtschaft mit einer möglichst großen Breite in der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte und bei Dienstleistungen geschaffen und gesichert werden. Im Zusammenhang hiermit ist auch auf eine Erweiterung des Anbaus, der Verarbeitung und Vermarktung ökologisch erzeugter Produkte aus der Region und auf den Erhalt der Basis für in der Region erzeugtes Obst und Gemüse, wie des Obstanbaugebietes Seelitz-Döhlen, hinzuwirken	Wirtschaft und Arbeit / a
Landwirtschaft	**Z 6.1.6:** Auf die Erhaltung der räumlichen Voraussetzungen für eine die Belange des Naturschutzes berücksichtigenden Fischwirtschaft ist hinzuwirken	Aquakultur und Fischerei / d
ÖPNV, Regionalbahnverkehr	**Z 8.2.3:** Für den Ländlichen Raum ist durch die zuständigen Aufgabenträger entsprechend der Nachfragesituation und unter Einbeziehung neuer, flexibler Angebotsformen ein passfähiges Grundangebot im ÖPNV sicher zu stellen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Radverkehr	**G 8.5.6:** In der Region sollen die infrastrukturellen Voraussetzungen für den Radverkehr geschaffen bzw. weiterentwickelt werden. Beim Aus- und Neubau von Straßen sollen auf der Grundlage der Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen 2005 straßenbegleitende Radwege geplant und weiter ausgebaut werden	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Tourismus und Erholung	**G 9.1.7:** Campingplätze, Jugendherbergen, Schullandheime sowie sonstige Herbergen für Kinder und Jugendliche sollen bedarfsgerecht erhalten und modernisiert werden	Tourismus und Naherholung / b
Tourismus und Erholung	**G 9.1.2:** Die Entwicklung von Tourismus und Erholung soll sowohl innerhalb der Region als auch über die Regionsgrenze hinaus durch Ausbau und Intensivierung der Zusammenarbeit der Kommunen, Landkreise sowie touristischen Verbände, Gemeinschaften und Vereine forciert werden	Tourismus und Naherholung / a
Erneuerbare Energien	**Z 10.2.2:** Die Errichtung von Systemen zur solaren Stromgewinnung soll bevorzugt in Siedlungen bzw. in Verbindung mit Bauwerken, auf versiegelten, brachgefallenen oder anderweitig nicht nutzbaren Flächen erfolgen.	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Bildung	**G 11.1.1:** Weiterhin benötigte Bildungseinrichtungen insbesondere in zentralen Orten sollen bei Bedarf saniert und durch Modernisierungsmaßnahmen einschließlich einer modernen Ausstattung an Lehr- und Lernmitteln den zukünftigen Anforderungen angepasst werden.	Bilden / a
Kultur, Freizeit, Sport	**G 11.2.5:** Einrichtungen für Volkskunst und Brauchtumspflege sollen insbesondere im erzgebirgischen Raum bestehen bleiben	Grundversorgung & Lebensqualität / e

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Planungsverband Region Chemnitz	**Regionalplan Chemnitz-Erzgebirge**	
Gesundheitswesen	**Z 11.3.1:** Unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte soll die bedarfsgerechte und humane medizinische Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen sowie sparsamen, eigenverantwortlich handelnden Krankenhäusern sichergestellt werden.	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Telekommunikation	**G 12.4.1:** In der Region ist die Ausstattung mit modernen Informations- und Kommunikationssystemen wettbewerbsfördernd weiter zu entwickeln. Dabei ist anzustreben, dass sich die mit dem weiteren Ausbau der Netzinfrastruktur des Mobilfunks verbundene Zunahme von Antennen und Sendetürmen auf ein erforderliches Mindestmaß beschränkt.	Grundversorgung & Lebensqualität / f
	Teilregionalplan Wind	
	Z 1: Konzentration und planerische Steuerung von raumbedeutsamen Windenergieanlagen, um einer sogenannten "Verspargelung der Landschaft" durch planerisch ungesteuerte Standorte von (Einzel-) Anlagen vorzubeugen und örtliche Überlastungen zu vermeiden.	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Erzgebirge	**Machbarkeitsstudie zur Initiierung regionaler Netzwerke zum Aufbau einer Willkommenskultur im Erzgebirge 2014**	
Abstract	**Z:** Bevölkerung für die Willkommenskultur gewinnen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Abstract	**Z:** Interkulturelle Öffnung der Verwaltung anstoßen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Abstract	**Z:** Konzept für eine Willkommenskultur erstellen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Handlungsempfehlungen	**Z:** Besonderen Fokus auf Erstorientierung der ausländischen Fachkräfte legen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen – Kulturpolitische Leitlinien	
Spartenspezifische Förderschwerpunkte	**Z:** Stärkung des Ehrenamts durch entsprechende Fördervoraussetzung (Engagement durch eigene Mitglieder oder ansässige Vereine und Partner im Haus)	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Spartenspezifische Förderschwerpunkte	**Z:** Erhalt und Weiterentwicklung der vielfältigen Museumslandschaft im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen durch finanzielle Unterstützung der Träger der musealen Einrichtungen	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Spartenspezifische Förderschwerpunkte	**Z:** Erhalt eines künstlerisch anspruchsvollen, flächendeckenden Theater- und Orchesterangebotes im Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Spartenspezifische Förderschwerpunkte	**Z:** Erhaltung der regional und überregional geschichtlich bedeutsamen Substanz im Bereich der Heimat- und Brauchtumspflege als Basis für die Identifikation im ländlichen Raum	Grundversorgung & Lebensqualität / e

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Erzgebirgskreis	**Regionales Entwicklungskonzept**	
	Z 1: Koordinierung der Flächennutzung sowie Entwicklung der Siedlungs- und Gewerbeflächen; sparsamen Umgang mit den Flächenressourcen in der Region fördern	Natur und Umwelt / b
	Z 2+3: Verbesserung der überörtlichen Verkehrsanbindung an benachbarte Zentren, die umliegenden Regionen und die Autobahn; Verbesserung/Ausbau der innerregionalen Erschließung mit Schwerpunkt auf umweltverträgliche Mobilität	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Z 4: Beratungen und Informationsveranstaltungen zu relevanten Themen durchführen	Bilden / b
	Z 5+6: Sicherung/Gewinnung von Arbeits-, Fach- und Nachwuchskräften; Ausbau/Verbesserung der Aktivitäten und Kooperationen im FuE-Bereich	Wirtschaft und Arbeit / a
	Z 7: Menschen mit Behinderung und Einschränkungen stärker berücksichtigen, um deren gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen zu fördern; Vereinsaktivitäten und sonstige Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien unterstützen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Z 7: durch eine bessere Abstimmung der Akteure sowie Förderung alternativer und ergänzender Angebote die lokale Versorgungssituation in unterversorgten Orten verbessern, um mobilitätseingeschränkten Menschen den Zugang zu Versorgungseinrichtungen zu ermöglichen	Grundversorgung & Lebensqualität / a
	Z 8: Fortsetzung der kulturellen, sportlichen und touristischen Entwicklung unter Berücksichtigung der bestehenden Schwerpunktthemen und des Welterbe-Projektes „Montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“	Tourismus und Naherholung / a
	Z 10: Schutz von Natur und Umwelt sowie Abbau von umwelt- und klimabedingten Gefährdungen	Natur und Umwelt / a + c
	Destinationsstrategie	
	Z: Fortlaufende Stärkung des Ganzjahrestourismus; Stärkere Fokussierung der Marketingaktivitäten auf analysierte & definierte Quellmärkte & Zielgruppen; Zielgerichtete Produktentwicklung und -anpassung für die Zielgruppe der Liberal-Intellektuellen; Klare Ausrichtung auf Qualitätsangebote & intensive Unterstützung dieser; Steigerung des europaweiten Bekanntheitsgrades der Destination	Tourismus und Naherholung / a
	Pflegenetz	
	Z: Zusammenschluss aus Netzwerkpartnern im LK, die Betroffene bei der Beratung und Versorgung in allen Bereichen rund um das Thema Pflege unterstützen, damit diese im Bedarfsfall schnell und wohnortnah Hilfen in Anspruch nehmen können	Grundversorgung & Lebensqualität / b

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Erzgebirgskreis	**Nahverkehrsplan**	
	Z: treibt im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel einen zeitnahen barrierefreien Ausbau der ÖSPV-Infrastruktur voran, um einem möglichst großen Anteil der Bevölkerung eine Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Z: Touristische Angebote sollen weiter entwickelt werden; dafür sind saisonale, anlassbezogene aber auch dauerhafte Anbindungen touristischer Attraktionen an den ÖSPV in Betracht zu ziehen; auch der Radtourismus ist bei der weiteren Gestaltung des ÖPNV ausreichend zu berücksichtigen, um eine Verbesserung der Attraktivität der Region für Einheimische und Touristen zu erreichen	Tourismus und Naherholung / a
	Z: Der ÖPNV ist unter Berücksichtigung demographisch bedingter Veränderungen der Nachfragestrukturen als flächendeckendes Verkehrsangebot zu sichern und fortzuentwickeln	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Radkonzeption	
	Z 1-7: Attraktive und umwegarme Routenführungen hoher Qualität ohne Beeinträchtigungen; ausreichende Breite der Radverkehrsanlagen; konsistente Wegweisung mit einheitlicher und lückenloser Beschilderung	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Z 8+9: Einbindung touristischer Infrastruktur; Anbindung von Einstiegsmöglichkeiten für Tagestouristen	Tourismus und Naherholung / a
	Jugendhilfeplan - Bedarfsplan für KITA/KTP	
	Z: bedarfsgerechte Bereitstellung von Kindertagesbetreuungsangeboten	Bilden / a
	Teilfachplan Jugendarbeit	
	Z: Unterstützung und Begleitung junger Menschen in der Bearbeitung ihrer subjektiv bedeutsamen Fragen und Themen zur Gestaltung der eigenen Biografie und Lebensbewältigung im Kontext individueller, sozialer, schulischer sowie zukünftiger beruflicher Entwicklungen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Z: Unterstützung des Ausgleichs individueller Bildungsbenachteiligungen; Förderung der Anschlussfähigkeit der für junge Menschen bedeutsamen Bildungsorte	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Orbit Kinder- und Jugendstudie	
	Z: Ehrenamtliches Engagement als Chance begreifen	Grundversorgung & Lebensqualität / d

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Landkreis Mittelsachsen	**Radwegekonzept 10 Kommunen**	
	Z 1-4: Berücksichtigung der unterschiedlichen Ansprüche verschiedener Zielgruppen und entsprechend Forcierung der Alltagsnutzung; Prüfung der Qualität und Verkehrssicherheit bestehender Radwege und –routen; Verknüpfung der Kommunen in der Gebietskulisse/ Verdichtung des Netzes; Berücksichtigung des notwenigen Ausbaustandards	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Z 5+6: Berücksichtigung der Anbindung touristischer Sehenswürdigkeiten (oder durch Stich vom Radweg zur Sehenswürdigkeit) sowie der Anbindung touristischer Hauptstrecken; Erarbeitung von Vorschlägen für Raststätten & Abstellanlagen und deren Ausstattung	Tourismus und Naherholung / a
	Zukunftskonzept	
Vitalkörner – Schwerpunktthema Daseinsvorsorge	**Z 1:** Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen zur Sicherung der Daseinsvorsorge	Grundversorgung & Lebensqualität / f
	Z 3: Förderung des unternehmerischen Engagements zur Sicherung der Daseinsvorsorge	Wirtschaft und Arbeit / a
	Z 4: Qualitative Verbesserung der Lebensqualität und des Wohnumfeldes	Grundversorgung & Lebensqualität / f
	Z 2+5: Stärkung der Selbstverantwortung der Bürger und Unternehmer im ländlichen Raum; Förderung der Beteiligung und Mitwirkung der Bürger, Vereine und Unternehmen an der Gestaltung von Schrumpfungsprozessen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Nestbau – Schwerpunktthema regionale Wertschöpfung	**Z 1+2:** Vernetzung von Unternehmen und Institutionen bei der Fachkräftewerbung und Vermarktung des Landkreises als attraktiven Lebensstandort; Verbesserung der Kooperation und des Wissenstransfers zwischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen	Wirtschaft und Arbeit / a
	Z 3+4: Vernetzung von Einrichtungen zur Beratung von Zuziehenden und Bleibewilligen; Aktive Förderung des Zuzugs in den ländlichen Raum	Wohnen / a
	Z 5: Sensibilisierung für eine gelebte Willkommenskultur	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Jugendhilfeplanung	
	Z: In den Städten und Gemeinden sollen - soweit nicht anders ausgewiesen - für mindestens 60 % der wohnhaften Kinder im Alter von unter drei Jahren Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und bei Kindertagespflegepersonen vorgehalten werden; In allen Städten und Gemeinden sollen für 112 % der wohnhaften Kinder der Altersgruppe 3-Schuleintritt Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen vorgehalten werden	Bilden / a

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Landkreis Mittelsachsen	**Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit**	
	Z: bedarfsgerechter Ausbau der Angebote der Schulsozialarbeit im Landkreis; Erhöhung der zur Verfügung stehenden Stellen (VzÄ) für Schulsozialarbeit; Schulsozialarbeit etabliert sich als eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe an der Schule und bietet Unterstützung für die Zielgruppe an; Wahrnehmung und Reaktion auf herausfordernde Lebenslagen und individuell ungünstige Entwicklungen junger Menschen; Stärkung der Integration der Schüler/-innen an der Schule unabhängig von Herkunft, Geschlecht, individueller Lebenslage	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Psychiatrieplan	
	Z: Verbesserung der stationären Behandlung […] von allen Krankenhäusern unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben und durch Maßnahmen der Qualitätssicherung gewährleisten; im Zuge der Krankenhausplanung Integration von psychiatrisch-psychotherapeutischer und psychosomatisch-psychotherapeutischer Versorgung; Fachkrankenhäuser und Fachabteilungen sollten mindestens 20 % ihrer Platzkapazität als tagesklinisches Angebot vorhalten	Grundversorgung & Lebensqualität / b
	Pflegenetz	
	Z: Zusammenschluss aus Netzwerkpartnern im LK, die Betroffene bei der Beratung und Versorgung in allen Bereichen rund um das Thema Pflege unterstützen, damit diese im Bedarfsfall schnell und wohnortnah Hilfen in Anspruch nehmen können	Grundversorgung & Lebensqualität / b
	Schutzgebietskonzept	
	Z: Erhaltung und Entwicklung wertvoller Teile von Natur und Landschaft für die Sicherung der biologischen Vielfalt, die Erhaltung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Natur, die Sicherung ihres Erholungswertes sowie die Schaffung bzw. die Erhaltung eines Biotopverbundsystems	Natur und Umwelt / c
	Demografiekonzept	
Mobilität sichern	**Z 1:** Die Mobilität soll gewährleistet, innovativ weiterentwickelt und Schnittstellen zwischen Verkehrsträgern ausgebaut werden	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Stärkung der Grund- und Mittelzentren	**Z 2:** Zentrale Orte insbesondere Grundzentren sind mit nachfrageorientierten Infrastrukturen der Daseinsvorsorge zu stärken	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Förderung der Sensibilisierung & Kooperation	**Z 3:** Der demografischen Wandel sollte begreifbar gemacht und Kooperation zwischen allen Akteursgruppen forciert werden	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Stärkung der Attraktivität des Landkreises	**Z 4:** Die Attraktivität des Landkreises sollte erhalten und gestärkt sowie Standortvorteile nach innen und außen kommuniziert werden	Wohnen / a
Wirtschaft, Wertschöpfung und Humankapital stärken	**Z 5:** Die Potentiale der Arbeits- und Fachkräftesicherung sollten erschlossen, die Stärken der regionalen Wirtschaft weiterentwickelt und innovative Formen der Wertschöpfung gefördert werden	Wirtschaft und Arbeit / a

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Landkreis Mittelsachsen	**Handlungskonzept zur beruflichen Orientierung**	
	Z: zeigt eine attraktive Berufs- und Lebensperspektive in Mittelsachsen auf; es existieren starke Bindungen zwischen Jugendlichen, Eltern, Unternehmen, Schulen und Hochschulen, die Jugendlichen stehen in ihrer Individualität im Mittelpunkt; die Netzwerke sind unterstützend und offen angelegt	Bilden / a
	Handlungskonzept Fachkräfteallianz	
	Z: Ermittlung und Bewertung des konkreten Bedarfs der Fachkräfte im Landkreis; Gewinnung und Sicherung von Nachwuchskräften; Gewinnung von Fachkräften; Fachkräfteentwicklung und -bindung; Regionales und überregionales Marketing	Wirtschaft und Arbeit / a
	Unterbringungs- und Integrationsbericht	
	Z: Erfolgreiche Integration durch gemeinsames Handeln und einheitliche Ausrichtung der Integrationsarbeit	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Kulturlandschaftsprojekt	
Kulturlandschaftstypik	**Z:** Bewahrung des bergbaulichen und industriellen Erbes des Landkreises als Alleinstellungsmerkmal	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Kulturlandschaftstypik	**Z:** Nutzung des touristischen Potenzials stillgelegter Bahnstrecken und historischer Straßen	Tourismus und Naherholung / a
Kulturlandschaftstypik	**Z:** Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements für Natur, Landschaft und Heimat	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Kulturlandschaftstypik, Herausforderung Klimawandel	**Z:** Bewahrung des Charakters der ausgewählten 34 „historischen Kulturlandschaften besonderer Eigenart“ als (kultur)landschaftliche Besonderheiten Mittelsachsens; Erleichterung der Klimaanpassung von Arten durch einen funktionsfähigen Biotopverbund	Natur und Umwelt / c
Herausforderung Klimawandel	**Z:** Unterstützung von Maßnahmen einer Stabilisierung des Wasserhaushalts zur Sicherung grundwasserabhängiger Biotope sowie von Fließgewässern mit einem geringen Niedrigwasserabfluss; Verbesserung des Hochwasserschutzes durch eine gezielte Ausschöpfung des Retentionspotenzials von Auen und Einzugsgebieten und eine Optimierung der Verknüpfung zwischen technischem Hochwasserschutz und Maßnahmen der Hochwassservorsorge	Natur und Umwelt / a
Herausforderung Energiewende	**Z:** landschaftsverträglicher, maßvoller Ausbau der Windenergienutzung bei verstärkter Nutzung des Repowering-Potenzials; Erforschung und landschaftsverträgliche Nutzung des geothermischen Potenzials des Landkreises; Vorrang dezentraler Dachflächen-PV-Anlagen vor großflächigen Freiflächen-PV-Anlagen	Grundversorgung & Lebensqualität / f
	Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring	
	Z: Nachhaltiger Aufbau und fortwährende Weiterentwicklung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements	Bilden / b
	Nahverkehrsplan	
	Z: Der ÖPNV ist unter Anpassung an demographisch bedingte Veränderungen der Nachfragestrukturen als flächendeckendes Verkehrsangebot zu sichern und fortzuentwickeln	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Landkreis Mittelsachsen	**Nahverkehrsplan**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
	Z: Touristische Angebote sollen weiterentwickelt werden; dafür sind saisonale, anlassbezogene aber auch dauerhafte Anbindungen touristischer Attraktionen an den ÖSPV in Betracht zu ziehen; auch der Radtourismus ist bei der weiteren Gestaltung des ÖPNV ausreichend zu berücksichtigen, um eine Verbesserung der Attraktivität der Region für Einheimische und Touristen zu erreichen	Tourismus und Naherholung / a
	Z: treibt im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel einen zeitnahen barrierefreien Ausbau der ÖSPV-Infrastruktur voran, um einem möglichst großen Anteil der Bevölkerung in ihrer Mobilität zu unterstützen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Sozialbericht	
	Z: Erhalt und Ausbau der Zugänglichkeit von Angeboten im Hinblick auf den stetigen Bevölkerungsrückgang und die zunehmende Alterung	Grundversorgung & Lebensqualität / a+c
	Z: Ausbau digitaler Angebote, u.a. online ausfüllbare Formulare und Antragsverfahren; digitale Angebote der Beteiligung, Bildung, Beratung und Vernetzung	Grundversorgung & Lebensqualität / f
	Z: Gewinnen von jungen Menschen, Fachkräften, Akademiker:innen und ihre Familien	Wohnen / a
	Z: Erweiterung und Optimierung des Bildungsstandortes Mittelsachsen	Bilden / a
	Z: Stärkung und Verbesserung der sozialen Teilhabe mit Fokus auf Menschen mit Behinderung	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Z: Erhöhung der politischen Partizipation, bürgerschaftlichem Engagement und Teilhabe am Erwerbsleben	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Z: Förderung und Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Engagements	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Z: Anschlussfähigkeit von Erwerbstätigen an den sich wandelnden Arbeitsmarkt erhalten und fördern	Wirtschaft und Arbeit / a
	Regionales Klimaanpassungsprogramm	
Städtebauliche Strukturen, Grün- und Freiflächen sowie Gebäude	**Z:** Stadtquartiere und den öffentlichen Raum in Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privaten Eigentümern klimawandelangepasst gestalten; Freiraumorientierte Siedlungsentwicklung; Private und öffentliche Gebäude für den Klimawandel fit machen	Wohnen / a
Städtebauliche Strukturen, Grün- und Freiflächen sowie Gebäude	**Z:** Potenziale von Brachflächen zur Regulierung von Klimawandelfolgen nutzen	Natur und Umwelt / b
Städtebauliche Strukturen, Grün- und Freiflächen sowie Gebäude	**Z:** Mikroklimatische Wirksamkeit von öffentlichen Grünflächen und Straßenbäumen erhalten und erweitern	Natur und Umwelt / c
Landkreis Mittelsachsen	**Regionales Klimaanpassungsprogramm**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	**Z:** Langfristige Sicherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts im ruralen Raum und naturnahe Bewirtschaftung der Niederschläge im urbanen Raum; Anpassung der Bewirtschaftungsvorgaben für Gewässerökosysteme an die klimabedingten Herausforderungen für Oberflächengewässer und Grundwasser; Sichern eines guten Zustands der Gewässerbiologie in allen Oberflächengewässern auch bei verstärkt auftretenden extremen klimatischen Bedingungen (Dürre, Hochwasser); Sichern eines guten hydromorphologischen Zustands aller Fließgewässer	Natur und Umwelt / a
Land- und Forstwirtschaft	**Z:** Etablierung neuartiger Technologien und Konzepte für die Bewirtschaftung und Finanzierung der damit einhergehenden erhöhten Produktionskosten sichern; Den steigenden Bedarf an biogenen Energieträgern decken; Anpassung von Anbaustrategien und –verfahren im Obst- und Gemüsebau	Wirtschaft und Arbeit / a
Land- und Forstwirtschaft	**Z:** Umsetzung und Etablierung eines Erosionsschutzkonzeptes	Natur und Umwelt / b
Gewerbliche Wirtschaft	**Z:** Unterstützung von Unternehmen der Modellregion Dresden zur Ableitung ihrer eigenen Klimawandelanpassungsstrategie durch betriebswirtschaftliche Methoden und Instrumente; Branchenübergreifende Vernetzung zur Anpassung der gewerblichen Wirtschaft an den Klimawandel	Wirtschaft und Arbeit / a
Naturschutz	**Z:** Biotopverbund zur Klimaanpassung beschleunigt umsetzen und Schutzgebiete gezielt vernetzen; Die Klimaanpassung besonders empfindlicher Ökosysteme fördern und dabei vorhandene Synergiepotenziale nutzen; Vom Klimawandel voraussichtlich besonders betroffene Lebensräume und Populationen ermitteln, räumlich darstellen und ihr Management entsprechend anpassen	Natur und Umwelt / c
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	**Handlungskonzept Fachkräfteallianz**	
	Z: Gewinnung und Sicherung von Nachwuchskräften; Gewinnung von Fachkräften; Personalentwicklung und -bindung, Unternehmensnachfolge; Regionalmarketing und Imagekampagnen; Innovative Projekte zur Beschäftigungsfähigkeit und Wirksamkeitsuntersuchung	Wirtschaft und Arbeit / a
	Radverkehrskonzeption	
	Z 1: Festigung des radtouristischen Marktes **Z 2-4:** Verbesserung der Sicherheit und des Komforts für Radfahrende; Erleichterung der Erreichbarkeit; Verknüpfung mit Bus und Bahn	Tourismus und Naherholung / a Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
	Z: die Erhaltung und Förderung der Kultur und des kulturellen Lebens in beiden Landkreisen	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	**Leitbild zur Gestaltung der Berufs- und Studienorientierung**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
	Z: Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bietet jungen Menschen eine attraktive Berufs- und Lebensperspektive; Die Gestaltung der regionalen Angebotslandschaft am Übergang von der Schule in den Beruf erfolgt bedarfsorientiert und basiert auf der Grundlage bestehender Qualitätskriterien; Schulische und unterrichtsergänzende Aktivitäten zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz sind fester Bestandteil der schuleigenen Konzepte zur Berufs- und Studienorientierung; Die berufliche Orientierung junger Menschen erfolgt praxisorientiert und ist im Zusammenwirken zwischen allgemein- und berufsbildenden Schulen und Wirtschaftsunternehmen des Landkreises organisiert; Regionale Arbeitgeber bilden aus und stellen jungen Menschen Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten bereit	Bilden / a
	Z: Berufsgruppennahe Vereine und Verbände dienen als Ort generationenübergreifenden, informellen Lernens und sind Bestandteil der Angebotslandschaft zur Berufs- und Studienorientierung	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Demografieleitbild Wirtschaft und Arbeit	
	Z: Strategien zur Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit des Landkreises im Wettbewerb um Unternehmen, vielmehr noch um Fachkräfte und ihre Familien	Wirtschaft und Arbeit / a
	Z: Aktivierung von Engagement: Bürger, Unternehmer, Mitarbeiter der Verwaltung	Grundversorgung & Lebensqualität / d
	Altenhilfeplan	
Wohnen im Alter	**Z:** Planung und Durchführung struktureller Sanierungen und Anpassungen im Bestand unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der älter werdenden Bewohnerinnen und Bewohner; Gestaltung altersgemäßer und barrierefreier Freiflächen im nahen Wohnumfeld	Wohnen / a
Wohnen im Alter	**Z:** im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge, der Behördenstruktur und des Öffentlichen Nahverkehrs Rahmenbedingungen schaffen, die alltägliche Gänge auch für ältere Menschen nicht zum Hindernis werden lassen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Z: Die Altenhilfeplanung im Landkreis setzt auf die engagierte Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren bei allen politischen und gesellschaftlichen Belangen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Teilstationäre Altenhilfe, Geriatrie	**Z:** Besondere Aufmerksamkeit und Berücksichtigung der weiteren Entwicklung der teilstationären Betreuungsangebote; der Standort des alten Krankenhauses in Pirna soll zu einem geriatrischen Zentrum mit eigener medizinischer Betreuung und umfassender Pflege und Beratung für kranke alte Menschen mit schwerer Demenz und Mehrfacherkrankungen sowie für deren Angehörige umgestaltet werden	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	**Konzeption Vernetzte Pflegeberatung**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
	Z: Präventive Netzwerkarbeit leisten, um die Bürger und Bürgerinnen für das Thema Pflege zu sensibilisieren; Lebensqualität der BürgerInnen erhalten, sichern und erhöhen; Verbesserung der sozialen Versorgungsstruktur; Schaffung eines Unterstützungssystems für die BürgerInnen des Landkreises unter Berücksichtigung demographischer Entwicklungstendenzen	Grundversorgung & Lebensqualität / b
	Verkehrs- und Parkleitsystem	
	Z: gesamtheitlicher Ansatz für ein Verkehrs- und Parkleitsystem Sächsische Schweiz unter Beachtung der sensiblen ökologischen Randbedingungen; soll einen wirkungsvollen umweltverträglichen Beitrag zur Verbesserung der Gesamtsituation und der Mobilität für alle Beteiligten leisten	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Energie- und Klimaschutzkonzept	
	Z: des Verbrauches durch Hebung von Einsparpotenzialen; Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK); Einsatz von erneuerbaren Energien	Grundversorgung & Lebensqualität / f
	Demografiebericht	
Handlungsfeld Wirtschaft und Arbeit	**Z:** Großes Augenmerk liegt auf der Fachkräftesicherung; zur Umsetzung steht auch die Frage nach Instrumentarien, die diesem Prozess dienen und hier installiert werden können	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfeld Mobilität	**Z:** Sicherung der Erreichbarkeit und der Mobilität in der Region; Diese ist in allen Teilräumen (teilraumspezifische Lösungen), für alle Personengruppen (zielgruppenspezifische Lösungen) sowie zu allen erforderlichen Zeiten (bedarfsorientierte Lösungen) zu sichern bzw. zu verbessern	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Teilschulnetzplanung	
	Z: eine gute Deckung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an Schulplätzen; Schülern einen wohnortnahen Schulplatz bereitstellen; Schulnetz so aufstellen, dass diese mittel- und langfristig auftretende Erhöhungen der wohnhaften Kinder auffangen können und gleichzeitig weiterhin Kapazitäten für Inklusion, Integration, Schulwechsler, etc. bereitgehalten werden	Bilden / a
	Nahverkehrsplan	
	Z: Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Verbünden soll intensiviert werden; Als Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität sollen die Verkehrsleistungen im Netz mit zentrumsverbindender Funktion und im Dresdner Stadtverkehr angebotsorientiert und im Netz mit vordergründiger Erschließungsfunktion nachfrageorientiert gestaltet werden; Zur Gewährleistung der Daseinsvorsorge sind weiterhin alle Gemeinden nachfrageorientiert an das ÖPNV-Netz anzubinden; Grenzüberschreitende Verkehrsangebote sollen als integrierter Teil des ÖPNV-Systems weiter entwickelt werden; Die Fähren sind als integrierter Bestandteil des ÖPNV weiter zu entwickeln	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	**Nahverkehrsplan**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
	Z: Die bedeutsamen Erholungsgebiete im Nahverkehrsraum Oberelbe sollen in das Netz des ÖPNV eingebunden werden, ggf. mit saisonalen Verstärkungen; Zu besonderen Anlässen (z. B. Großveranstaltungen, Kongresse, Messen) sind bei entsprechendem Bedarf zusätzliche ÖPNV-Angebote unter Wahrung des Verbundcharakters einzurichten	Tourismus und Naherholung / a
	Destinationsstrategie Dresden Elbland	
	Z: Entwicklung Nachhaltigkeitsstrategie für Tourismus; Zielgruppengenaue Produktentwicklung und Schaffung neuer Erlebnisangebote; Steigerung der touristischen Wertschöpfung; Weiterentwicklung des touristischen Images; Stärkung Rad- und Wandertourismus; Ausbau Stadt-Land-Angebot	Tourismus und Naherholung / a
	Z: Förderung E-Mobilitäts-Infrastruktur; Förderung der Steigerung des Anteils des ÖPNV am motorisierten Verkehr; Verbesserung ÖPNV-Anbindung	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Regionales Klimaanpassungsprogramm	
Städtebauliche Strukturen, Grün- und Freiflächen sowie Gebäude	**Z:** Stadtquartiere und den öffentlichen Raum in Kooperation zwischen öffentlicher Hand und privaten Eigentümern klimawandelangepasst gestalten; Freiraumorientierte Siedlungsentwicklung; Private und öffentliche Gebäude für den Klimawandel fit machen	Wohnen / a
Städtebauliche Strukturen, Grün- und Freiflächen sowie Gebäude	**Z:** Potenziale von Brachflächen zur Regulierung von Klimawandelfolgen nutzen	Natur und Umwelt / b
Städtebauliche Strukturen, Grün- und Freiflächen sowie Gebäude	**Z:** Mikroklimatische Wirksamkeit von öffentlichen Grünflächen und Straßenbäumen erhalten und erweitern	Natur und Umwelt / c
Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft	**Z:** Langfristige Sicherstellung eines naturnahen Wasserhaushalts im ruralen Raum und naturnahe Bewirtschaftung der Niederschläge im urbanen Raum; Anpassung der Bewirtschaftungsvorgaben für Gewässerökosysteme an die klimabedingten Herausforderungen für Oberflächengewässer und Grundwasser; Sichern eines guten Zustands der Gewässerbiologie in allen Oberflächengewässern auch bei verstärkt auftretenden extremen klimatischen Bedingungen (Dürre, Hochwasser); Sichern eines guten hydromorphologischen Zustands aller Fließgewässer	Natur und Umwelt / a
Land- und Forstwirtschaft	**Z:** Etablierung neuartiger Technologien und Konzepte für die Bewirtschaftung und Finanzierung der damit einhergehenden erhöhten Produktionskosten sichern; Den steigenden Bedarf an biogenen Energieträgern decken; Anpassung von Anbaustrategien und –verfahren im Obst- und Gemüsebau	Wirtschaft und Arbeit / a
Land- und Forstwirtschaft	**Z:** Umsetzung und Etablierung eines Erosionsschutzkonzeptes	Natur und Umwelt / b
Gewerbliche Wirtschaft	**Z:** Unterstützung von Unternehmen der Modellregion Dresden zur Ableitung ihrer eigenen Klimawandelanpassungsstrategie durch betriebswirtschaftliche Methoden und Instrumente; Branchenübergreifende Vernetzung zur Anpassung der gewerblichen Wirtschaft an den Klimawandel	Wirtschaft und Arbeit / a
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	**Regionales Klimaanpassungsprogramm**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Regionalebene		
Naturschutz	**Z:** Biotopverbund zur Klimaanpassung beschleunigt umsetzen und Schutzgebiete gezielt vernetzen; Die Klimaanpassung besonders empfindlicher Ökosysteme fördern und dabei vorhandene Synergiepotenziale nutzen; Vom Klimawandel voraussichtlich besonders betroffene Lebensräume und Populationen ermitteln, räumlich darstellen und ihr Management entsprechend anpassen	Natur und Umwelt / c

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Altenberg	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	
Siedlungsentwicklung und Wohnen	**Z:** Rückbau von dezentral gelegenen und nicht mehr benötigten Wohnstandorten; Anpassung des Wohnungsangebotes an die demografischen Erfordernisse; Förderung von ökologischem, nachhaltigem und kostengünstigem Bauen	Wohnen / a
Verkehr und technische Infrastruktur	**Z:** Erhöhung der Straßenverkehrssicherheit an kritischen Ortsdurchfahrten und Verkehrsknotenpunkten; Verbesserung der verkehrlichen Anbindung für Fußgänger und Radfahrer zu Schulen und Gemeinbedarfseinrichtungen; Stabilisierung und Weiterentwicklung des ÖPNV durch Verbesserung der Bahnanbindung und Optimierung des Busverkehrs; Bedarfsgerechte Bereitstellung von technischer Infrastruktur	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Tourismus	**Z:** Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und eines guten Klimas für die Entwicklung und den Fortbestand der klein- und mittelständig geprägten Wirtschaft; Entwicklung und Vermarktung der verfügbaren Gewerbeflächen; Bedarfsgerechte Entwicklung neuer Flächen zur gewerblichen Nutzung in unmittelbarer Nähe zur BAB 17 (Liebenau)	Wirtschaft und Arbeit / a
Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Tourismus	**Z:** Stärkung der beiden Einzelhandels- und Dienstleistungsstandorte in der Kernstadt und Geising zur Gewährleistung der grundzentralen Versorgung von Bewohnern und Gästen des umliegenden Verflechtungsbereiches	Grundversorgung & Lebensqualität / a
Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Tourismus	**Z:** Ausbau der touristischen Bedeutung und Wertschöpfung durch Verstärkung von Ganzjahrestourismus und konsequenter Zielgruppenorientierung, Entwicklung darauf ausgerichteter touristischer Infrastruktur und qualitätsvoller Angebote sowie Verbesserung von Servicequalität, Vernetzung und Vermarktung	Tourismus und Naherholung / a
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Sicherung einer wohnortnahen und flexiblen Kinderbetreuung sowie verstärkte Förderung frühkindlicher Bildung sowie sportlicher Aktivitäten; Sicherung des bedarfsgerechten Fortbestandes aller vor Ort vorhandenen Schularten und -einrichtungen	Bilden / a
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Unterstützung von lebensbegleitendem Lernen zur Sicherung individueller und gemeinschaftlicher Zukunftschancen	Bilden / b
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Stärkung der sozialen Infrastruktur und Angebote sowie Gestaltung eines generationenübergreifenden Miteinanders	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Kultur, Sport und Freizeit	**Z:** Bewahrung des baulich-kulturellen Erbes und kulturell verankerter Traditionen; Erhalt und Ausbau der Angebotsvielfalt in der vorhandenen Kunst- und Kulturszene sowie Unterstützung derer kulturellen Aktivitäten	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Umwelt und Klimaschutz	**Z:** Erhalt, Pflege und Entwicklung des Naturraums Osterzgebirge; Intensivierung der kommunalen Klimaschutzaktivtäten	Natur und Umwelt / c

Altenberg	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Umwelt und Klimaschutz	**Z:** Schutz vor Umweltgefahren und -belastungen, Verbesserung von Wasserrückhalt und Gewässerreinhaltung sowie Vermeidung von Bodenerosion innerhalb des Hochwasserentstehungsgebietes Geising-Altenberg	Natur und Umwelt / a
Bannewitz	**Leitbild**	
Handlungsfeld Wohnen in Bannewitz	**Z:** Bei der Erstellung neuer Bauleitpläne ist besonderes Augenmerk auf die Wahrung der bestehenden Baukultur und das harmonische Einfügen der neuen Baukörper in die Siedlungsstruktur zu legen; Erweiterung von sozialem Wohnungsbau; ausgewogenes Verhältnis zwischen Mehrfamilienhäusern und Einfamilienhäusern wird angestrebt; Berücksichtigung der Bedürfnisse von barrierefreiem Wohnraum und Mehrgenerationenwohnen	Wohnen / a
Handlungsfeld Wohnen in Bannewitz	**Z:** Kulturhistorische Werte und Traditionen sollen erhalten bleiben und die Pflege von Kultur- und Naturdenkmalen unterstützt werden; Die öffentliche Zugänglichkeit von weiteren bedeutenden historischen Stätten soll gewahrt werden	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Handlungsfeld Wohnen in Bannewitz	**Z:** unter Gewinnung und Einbindung der Bürgerschaft eine ökologische Grünpflege auf den öffentlichen und privaten Flächen; nachhaltige Landschaftsgestaltung; die Siedlungen und die Landschaft der Gemeinde sollen regionaltypisch durchgrünt werden; Zur Förderung der regionalen Landschaft werden einheimische Produkte bevorzugt; die Überarbeitung des Landschaftsplanes ist zu forcieren.	Natur und Umwelt / c
Handlungsfeld Arbeiten in Bannewitz	**Z:** Unter Berücksichtigung der Betriebe der Landwirtschaft sollen Gewerbeflächen nur bei nachgewiesenem Bedarf und Sicherstellung der Entwicklung bereitgestellt werden; bei entsprechendem langfristigem Bedarf an weiteren Gewerbegebieten sollen diese autobahnnah an den Anschlussstellen in Bannewitz und Goppeln entwickelt werden	Wirtschaft und Arbeit / a
Handlungsfeld Arbeiten in Bannewitz	**Z:** Mobile Lebensmittelhändler des täglichen Bedarfs sollen unterstützt werden	Grundversorgung & Lebensqualität / a
Handlungsfeld Arbeiten in Bannewitz	**Z:** Der Raum der öffentlichen Infrastruktur (Bushaltestellen, Zugang zu öffentlichen Gebäuden, Parkplätze usw.) soll barrierefrei gestaltet werden; Das ÖPNV-Angebot soll erhalten und im Sinne der Nutzer verbessert werden; Die kommunalen Wegenetze (Rad-, Fuß-, Wander-, Reitwege) werden optimiert/ergänzt und untereinander sowie mit den überregionalen Netzen als auch dem ÖPNV-Netz verknüpft und entsprechend beschildert; Neubau von Gehwegen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Handlungsfeld Leben in Bannewitz	**Z:** Die bedarfsgerechte Bereitstellung von Betreuungsplätzen in Kindertageseinrichtungen hat eine hohe Priorität; Bannewitz soll als wohnortnaher Schulstandort ausgebaut werden; Die Förderung der Kinder und Jugendlichen im Sport soll weiter unterstützt werden	Bilden / a
Bannewitz	**Leitbild**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Handlungsfeld Leben in Bannewitz	**Z:** Für Kinder und Erwachsene werden ergänzende Bildungsangebote bereitgestellt, insbesondere im musikalischen Bereich	Bilden / b
Handlungsfeld Leben in Bannewitz	**Z:** Erhalt der kulturellen Vielfalt in Bannewitz auf allen Ebenen; alle bestehenden Orts-, Straßen- und Vereinsfeste sollen erhalten bleiben	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Handlungsfeld Leben in Bannewitz	**Z:** Die Erlebnispfade der Region sollen markiert und ausgebaut werden; Ein Rad- bzw. Reitwegekonzept soll erarbeitet werden	Tourismus und Naherholung / a
Handlungsfeld Leben in Bannewitz	**Z:** Integration der Neubürger und Bürger in das „Dorfleben“ miteinander; Die Zusammenarbeit von Vereinen soll erhalten und ausgebaut werden; Die Vereinsförderung soll erhalten bleiben; Die Kooperation und Unterstützung der kirchlichen Gemeindearbeit soll weiter ausgebaut werden; Der Bürgerpark soll zusammen mit den Einwohnern weiter gestaltet werden; Öffentliche Freizeitanlagen, Spielplätze und Treffpunkte sollen attraktiv bleiben; Initiativen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts werden unterstützt	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Dippoldiswalde	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	
Städtebau und Denkmalpflege	**Z:** Sicherung, Aufwertung und Betonung der bauhistorischen und kulturlandschaftlichen Qualitäten; Erhalt und weitere Sanierung des historischen Stadtkerns in Dippoldiswalde mit oberster Priorität	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Städtebau und Denkmalpflege	**Z:** Entwicklung einer dem Standort und der Umgebung angepassten Baukultur; Umsetzung einer energieeffizienten, nachhaltigen, barrierefreien Stadtentwicklung	Wohnen / a
Wohnen	**Z:** bauliche und funktionale Neustrukturierung und Fortsetzung der Sanierungstätigkeit, insbesondere im Stadtkern und der umgebenden Bebauung; Sicherung der langfristigen Wohnversorgung, insbesondere Entwicklung Demografie gerechter Infrastruktur und generationengerechter Wohnformen (u. a. Verbesserung der Barrierefreiheit, Mehrgenerationenwohnen); Berücksichtigung der Bedürfnisse von älteren Menschen (Wohnungsgrößen und -zuschnitte, Aufzüge, Betreuung) sowie von einkommensschwächeren Bevölkerungsschichten (preiswerter, nur teilsanierter Wohnraum, Ausstattungsgrad); Schaffung bedarfsgerechter Wohnungsangebote	Wohnen / a
Wirtschaft/Arbeitsmarkt/Handel/Tourismus	**Z:** Verbesserung des qualitativen und quantitativen Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebotes, Arbeit in der Stadt soll insbesondere jungen Menschen das Verbleiben ermöglichen; Einbindung der Unternehmen in regionale und überregionale Wirtschaftskreisläufe; Aktivitäten zur Ansiedlung von neuen Betrieben durch städtische Unterstützung und Förderung, Beratung von Investoren; aktiv Fachkräfte anwerben (u. a. Fachkräfteallianz, Heimkehrerbörse, Pflegestammtisch); planungsrechtliche Vorbereitung zur Erschließung und Neuausweisung gewerblicher Bauflächen; Vernetzung lokaler und Online-Angebote, Schaffung regionaler Wertschöpfungsketten und gemeinsames Marketing	Wirtschaft und Arbeit / a
Dippoldiswalde	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Wirtschaft/Arbeitsmarkt/Handel/Tourismus	**Z:** Förderung der Tourismusentwicklung und Verbesserung der weichen Standortfaktoren, Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes; Ausbau des Gastronomieangebotes; Stärkung des regionalen Entwicklungspotenzials und Vermarktung der touristischen Potenziale	Tourismus und Naherholung / a
Wirtschaft/Arbeitsmarkt/Handel/Tourismus	**Z:** Stadtmarketing für Innen- und Außenwirkung u. a. zur Vermarktung der Standortfaktoren, zum Entgegenwirken von Abwanderungen und für neue Zuzügler	Wohnen / a
Verkehr und technische Infrastruktur	**Z:** Erhalt/Verbesserung der Erreichbarkeit sowie Anbindung der Ortsteile; Verbesserung der Gestaltung der Straßenräume; Sicherung und weiterer Ausbau des vorhandenen ÖPNVs; Ausbau und Vernetzung der Fuß- und Radwege sowie Erhöhung deren Anteile am Gesamtverkehrsaufkommen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Verkehr und technische Infrastruktur	**Z:** Moderne und zukunftssichere technische Infrastruktur	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Klimaschutz und Umwelt	**Z:** Renaturierung und Integration in die Landschaft von nicht revitalisierbaren Industriebrachen; Reduzierung der Versiegelung des Bodens und Verbesserung des Wohnumfeldes; Verringerung der Erosionsgefahr und Verminderung der Bodendegradierung; Beseitigung und Sicherung von Bodenbelastungen bzw. Altlasten	Natur und Umwelt / b
Klimaschutz und Umwelt	**Z:** Freihaltung der Frisch-/Kaltluftdurchzugs- und Entstehungsgebiete von weiterer Bebauung; Schutz und Entwicklung der Wälder und Flurgehölze; dauerhafte Sicherung der Gestalt und Erholungsfunktion der umgebenden Kulturlandschaft; Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Biotopverbundstrukturen	Natur und Umwelt / c
Klimaschutz und Umwelt	**Z:** bauliche und ökologische Maßnahmen zum Überschwemmungs- und Katastrophenschutz; Verbesserung von Oberflächengewässern durch Entschlammung, Beräumung usw.; Freihaltung der Gewässerrandbereiche/Auen von Bebauung; Schutz und Entwicklung von Quellbereichen durch Extensivierung der umliegenden Flächen	Natur und Umwelt / a
Klimaschutz und Umwelt	**Z:** Ausbau und Sicherung der Energieversorgung mit dem Fokus auf erneuerbare Energien	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Klimaschutz und Umwelt	**Z:** Sicherung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und Produktion	Wirtschaft und Arbeit / a
Kultur und Sport	**Z:** Erhalt und qualitative Verbesserung/Vermarktung sowie Ausbau/Sanierung der Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Sport- und Erholungsmöglichkeiten; Sicherung der Versorgung im Bereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen; Verbesserung der Anbindung an die Infrastruktur sowie zwischen Bildungseinrichtungen und Sportstätten	Bilden / a
Bildung	**Z:** Erhalt und Ausbau der vielfältigen Bildungseinrichtungen; Langfristiger Erhalt der Einrichtungen des Landkreises; Förderung der schulischen und beruflichen Qualifikation	Bilden / a
Dippoldiswalde	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Soziales	**Z:** Erhalt und qualitative Verbesserung der Angebote der Kinderbetreuung	Bilden / a
Soziales	**Z:** Erhalt der vorhandenen guten Mischung und des Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungs- und Altersgruppen; Mobilisierung und Organisation ehrenamtlicher Arbeit; Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Soziales	**Z:** Ausbau der Altenbetreuung im gesamten Stadtgebiet; Partieller Ausbau der sozialen, kirchlichen und gesundheitlichen Einrichtungen	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Dorfhain	**Interkommunales Entwicklungskonzept**	
	Z 1: Stärkung der Grundzentrums-Funktionen	Grundversorgung & Lebensqualität / a
	Z 2: Sicherung der Bildungsfunktionen	Bilden / a
	Z 3+8: Stärkung naturräumlicher Bezüge; (Weiter-) Entwicklung der besonderen Freiraumqualitäten	Natur und Umwelt / c
	Z 5: Stärkung der Wohn- und Tourismusfunktionen auf interkommunaler Ebene	Wohnen / a Tourismus und Naherholung / a
	Z 6: Anpassung öffentlicher Raum und Infrastruktureinrichtungen an sich verändernde Nutzungsansprüche	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Freital	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	
Ein Zentrum für Freital - Innenstadt gestalten	**Z 1.1.1:** gezielte und kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Schaffung vielfältiger Wohnangebote im Sinne einer Quartiersentwicklung mit eigener Nutzungsmischung	Wohnen / a
Ein Zentrum für Freital - Innenstadt gestalten	**Z 1.1.1:** Klärung der Verkehrsprobleme im Innenstadtbereich; fahrradfreundliche Gestaltung	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Ein Zentrum für Freital - Innenstadt gestalten	**Z 1.1.3:** Erreichbarkeit der Handelslagen aus allen Stadtbereichen sichern (Multimobilität: Vernetzung ÖPNV/Rad/Pkw, P+R, kostenlose/Kurzzeitparkplätze sichern)	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Ein Zentrum für Freital - Innenstadt gestalten	**Z 1.1.3:** Ansiedlung und bessere Integration von kleinen Einzelhändlern, Gastronomiegewerbe und bürgernahen Dienstleistungen in den „Stadtteilzentren“	Wirtschaft und Arbeit / a
Vielfalt erleben - urban und ländlich eng verbunden	**Z 1.2.1:** Erhalt kleinteiliger, homogener bzw. gewachsener Quartiere bzw. Dorfkerne besonderer städtebaulicher/ architektonischer Qualität als Zeitzeugen sowie behutsame Ergänzung; Erhalt und Aufwertung historischer Stadtteil und Dorfkerne	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Vielfalt erleben - urban und ländlich eng verbunden	**Z 1.2.3:** Erhalt und Steigerung der Attraktivität der Stadt und ihrer Stadtteile als Wohnstandorte	Wohnen / a
Wohnen mit Aussicht - Freitals besondere Wohnqualitäten und -lagen	**Z:** Fortsetzung der Gebäudeinstandsetzung und -modernisierung; Bedarfsgerechte Entwicklung als Wohnstandort	Wohnen / a
Freital	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Aktive kommunale Gewerbepolitik - neue Industriekultur	**Z:** Wirtschaftsförderung als Impuls; Unterstützung/Schaffung von Kontakten/Netzwerken; Definieren und Ausweisen von Gewerbegebieten, Gewerbezentren, Großbetrieben in der Stadt; Unterstützung der ortsansässigen Unternehmen, u. a. bei einer vorgesehenen Erweiterung; Konzentration städtischer Unternehmen und Einrichtungen	Wirtschaft und Arbeit / a
Zukunftsfähige urbane Lebensadern - nachhaltig entwickeln	**Z 1.6.1-4:** Fertigstellung der Nord-West-Tangente als Umgehungsstraße; Erhaltung, Aufwertung und Entwicklung von begrünten Flächen im und am öffentlichen Verkehrsraum; Verbesserung der Lebensqualität entlang der Verkehrsachsen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Zukunftsfähige urbane Lebensadern - nachhaltig entwickeln	**Z 1.6.5+6:** Versorgungssicherheit technische Infrastruktur gewährleisten; Förderung des Einsatzes regenerativer Energien und Energiesparmaßnahmen	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Stadt der kurzen Wege - sanfte Mobilität für urbane und ländliche Räume	**Z:** Schaffung neuer und qualitative Aufwertung vorhandener Stellplätze; Schaffung einer Infrastruktur und Entwicklung der Hauptrouten für den Radverkehr; Erhalt und Aufwertung des (qualifizierten) Wanderwegenetzes; Ausbau des Gehwegnetzes, insbesondere an den Verknüpfungspunkten zwischen den Stadtteilen, Erhöhung der Schulwegsicherheit; Engere Verzahnung von ÖPNV und SPNV durch bessere Schnittstellengestaltung; Verbesserung der Stadt-Umland- Beziehung und des Stadtlinienverkehrs	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Grüne Bänder vernetzen - Stadt und Land verbinden	**Z:** Stärkung des Stadtgrüns in seiner klimatischen, ökologischen und sozialen Funktion; Erhaltung und Erweiterung der (inner)städtischen Grünflächen und Grünzüge; Erhöhung der Biodiversität; klimaresiliente Stadt	Natur und Umwelt / c
Grüne Bänder vernetzen - Stadt und Land verbinden	**Z 1.8.2:** Naturnahe Gewässerunterhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässerläufe	Natur und Umwelt / a
Landschaft erleben - Stadt mit Ausblick, nah am Wasser	**Z:** neue Erlebnispunkte entlang der Weißeritz; Erhöhung der Attraktion des grünen Bandes der (Vereinigten) Weißeritz; Verbesserung der Wahrnehmung der städtischen Parkanlagen zur Schaffung eines höheren Erlebnis- und Erholungswertes; Verbesserung der Anbindung und Wahrnehmung stadtnaher Grün- und Freiräume als Ziele der Naherholung	Tourismus und Naherholung / a
Lebens- und Erlebnisstadt für alle Generationen	**Z 1.10.1+4+6:** Förderung und Vernetzung der Aktivitäten von Vereinen, Initiativen und der Kirchgemeinden (u. a. Stadtteilfeste/Events); Sicherung und bedarfsgerechter Ausbau der Sportstätten in quantitativer Hinsicht und deren qualitative Verbesserung; Erhalt und Entwicklung der bestehenden sozialen Infrastruktur	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Lebens- und Erlebnisstadt für alle Generationen	**Z 1.10.1:** Erhalt und Ausbau der Angebotsvielfalt im Kultur- und Freizeitbereich für alle Altersgruppen; Traditionspflege (u. a. Bergbaugeschichte sowie Industriekultur, Kleinbahn)	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Lebens- und Erlebnisstadt für alle Generationen	**Z 1.10.2:** Erhalt, Ausbau und Weiterentwicklung des Tourismusangebotes	Tourismus und Naherholung / a
Freital	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Lebens- und Erlebnisstadt für alle Generationen	**Z 1.10.3+5:** Erhalt und Weiterentwicklung der vorhandenen Bildungseinrichtungen; Erhalt und qualitative Verbesserung der Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche	Bilden / a
Lebens- und Erlebnisstadt für alle Generationen	**Z 1.10.7:** Bedarfsgerechter Ausbau von Einrichtungen und Angeboten für Pflege- und Hilfsbedürftige	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Mehr (als) Stadt - Gemeinschaft ermöglichen	**Z 1.11.1:** Stadtimage und Identifikation; Aufbau einer Marke (Tourismus- und Vermarktungskonzept); Umsetzung eines einheitlichen Corporate Designs	Wohnen / a
Mehr (als) Stadt - Gemeinschaft ermöglichen	**Z 1.11.5:** Erhalt der guten Mischung und des Zusammenlebens aller Bevölkerungs- und Altersgruppen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Smartes Freital - digitale Transformation gestalten	**Z:** Digitalisierungsstrategie mit menschlichem Maß; Ausbau von WLAN-Hotspots an Kommunikationsorten im Stadtgebiet; Datenmanagement für eine effiziente Energieversorgung, eine saubere/intakte Umwelt und als zentrale Freitaler Informationsquelle für alle Bürger einsetzen	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Smartes Freital - digitale Transformation gestalten	**Z 1.12.3:** Intelligente Verkehrslenkung; Verankerung neuer, zukunftsfähiger Mobilitätsformen in den Quartieren – Standortwahl/Modellquartiere (u. a. Elektromobilität, Car-Sharing, autonomes Fahren)	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Radverkehrskonzeption	
	Z: Weiterentwicklung, Ausbau und Optimierung des Radwegenetzes für den Alltagsradverkehr	Grundversorgung & Lebensqualität / c
	Z: Weiterentwicklung, Ausbau und Optimierung des Radwegenetzes für den touristischen Radverkehr	Tourismus und Naherholung / a
Glashütte	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	
Verkehr und technische Infrastruktur	**Z:** Nutzerorientierte Stärkung und Verbesserung des von der Müglitztalbahn und dem Regionalbusverkehr getragenen ÖPNV-Angebotes; Stärkung des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs unter Berücksichtigung topografischer Gegebenheiten und im Rahmen vorhandener Möglichkeiten	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Einzelhandel und Tourismus	**Z:** Bedarfsgerechte Erschließung, Entwicklung und Vermarktung zusätzlicher Gewerbeflächen im Müglitztal; Kontinuierliche Unternehmensbestandspflege	Wirtschaft und Arbeit / a
Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Einzelhandel und Tourismus	**Z:** Verstärkte Nutzung des touristischen Alleinstellungsmerkmals „Uhren, Zeit und Feinmechanik“; Quantitative und qualitative Verbesserung des Beherbergungs- und Gastronomieangebotes	Tourismus und Naherholung / a + b
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Erhalt und bedarfsgerechte Entwicklung der Kindertagesstätten inkl. Stärkung frühkindlicher Bildung sowie Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Bilden / a
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Unterstützung des lebensbegleitenden Lernens als Chance für berufliche und persönliche Entwicklung sowie zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes	Bilden / b
Glashütte	**Integriertes Stadtentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Bedarfsgerechte Sicherung und Erweiterung des sozialen Angebots sowie langfristiger Erhalt vorhandener Jugend-, Alten-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Kultur, Sport und Freizeit	**Z:** Erhalt des kulturellen Angebotes sowie verstärkte Vernetzung der musealen und kulturellen Angebote	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Kultur, Sport und Freizeit	**Z:** Entwicklung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich tragfähigen Sportstättenangebotes	Bilden / a
Umwelt und Klimaschutz	**Z:** Sicherung bzw. Entwicklung der Leistungsfähigkeit und des natürlichen Regenerationsvermögens des Naturraums; Stärkung der kommunalen Vorbildfunktion im Umwelt- und Klimaschutz	Natur und Umwelt / c
Siedlungsentwicklung und Wohnen	**Z:** Schaffung zusätzlicher Eigenheimstandorte im Zusammenhang mit bestehenden innerörtlichen Siedlungs- und Erschließungsstrukturen	Wohnen / a
Klingenberg	**Gemeindeentwicklungskonzept**	
Kommunikation und Soziales Miteinander	**Z:** Mehr Informations- und Bürgerversammlungen zu aktuellen Themen in der Gemeinde bzw. kontinuierlicher Austausch in Themengruppen und bei „Stammtischen“ so z.B. der Vereine, Unternehmen, Agrarbetriebe, touristischen Leistungsträger, Jugendlichen, Umweltaktivisten, Naturfreunde usw.; Einsatz eines Dorfmoderators für einen begrenzten Zeitraum zum Aufbau von Netzwerken und „Stammtischen“ sowie zur Initiierung verschiedener Projekte	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Wohnen-Leben-Arbeiten	**Z:** Ausbau nicht mehr genutzter Wohnbauten und –räume bzw. Umnutzung; Modernisierung vorhandener Wohnungen; Leerstandsmanagement; Denkmalschutz	Wohnen / a
Wohnen-Leben-Arbeiten	**Z:** Zugang zu schnellem Internet für alle	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Wohnen-Leben-Arbeiten	**Z:** Treffpunkte in allen Ortsteilen, Unterstützung der Vereine, Kultur- und Ortsbeiräte	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Wohnen-Leben-Arbeiten	**Z:** Sichern und zeitgemäße Ausstattung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen besonders für Kinder, Jugendliche und Senioren	Bilden / a
Wohnen-Leben-Arbeiten	**Z:** Sichern der bestehenden Einkaufsmöglichkeiten und der ärztlichen Betreuung, Unterstützung bei der Ansiedlung einer Einkaufsstätte in Colmnitz	Grundversorgung & Lebensqualität / a
Wohnen-Leben-Arbeiten	**Z:** Unterstützung bei Firmenerweiterungen, Standortsuche, veränderten Rahmenbedingungen; Unternehmerstammtisch mit regelmäßigem Austausch zwischen Gemeindeverwaltung und Unternehmen und zwischen den Unternehmen	Wirtschaft und Arbeit / a
Mobilität	**Z:** innerörtliche Gehwege unter den Schwerpunkten Ergänzung von Lücken, sichere Erreichbarkeit öffentlicher und Versorgungseinrichtungen, sichere Schulwege, Erreichbarkeit von ÖPNV und barrierearme Nutzung; Ausbau Radwegenetz; Beleuchtungskonzept; Kontinuierliche funktionelle und gestalterische Aufwertung der Haltestellenbereiche; ÖPNV Erweitern der Angebote an den Wochenenden und in Ferien entsprechend des Bedarfes	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Klingenberg	**Gemeindeentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Umwelt, Landschaft und Natur	**Z:** Erstellen eines Gewässerpflegekonzeptes unter besonderer Beachtung der Erhaltung naturnah verlaufender Gewässer und der langfristig wirksamen Bekämpfung sich ausbreitender invasiver Arten	Natur und Umwelt / a
Umwelt, Landschaft und Natur	**Z:** Entwicklung einer kleinteiligen, ökologisch leistungsfähigen Landschaft; Verpflichtung der Nutzer und Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen zur multifunktionalen Landbewirtschaftung; Pflege und Erhalt des Baumbestandes	Natur und Umwelt / c
(Land)Wirtschaft	**Z:** Wirtschaftsstandorte sichern; Ausbau Internetzugang mit entsprechenden Kapazitäten durch Unterstützung bei Firmenerweiterung; Vernetzung und Kooperation (Unternehmerstammtisch)	Wirtschaft und Arbeit / a
Tourismus	**Z:** Verbesserung Rahmenbedingungen und Unterstützung touristischer Leistungsträger bei Nachfolgersuche; Ausbau schneller Internetzugang für z.B. Buchbarkeit touristischer Angebote, Nutzung ÖPNV, Kultur- und Freizeitangebote; Pflege der Wanderwege und Beschilderung durch ehrenamtliche Ortsteilwegewarte	Tourismus und Naherholung / a
	Interkommunales Entwicklungskonzept	
	Z 1: Stärkung der Grundzentrums-Funktionen	Grundversorgung & Lebensqualität / a
	Z 2: Sicherung der Bildungsfunktionen	Bilden / a
	Z 3+8: Stärkung naturräumlicher Bezüge; (Weiter-) Entwicklung der besonderen Freiraumqualitäten	Natur und Umwelt / c
	Z 5: Stärkung der Wohn- und Tourismusfunktionen auf interkommunaler Ebene	Wohnen / a Tourismus und Naherholung / a
	Z 6: Anpassung öffentlicher Raum und Infrastruktureinrichtungen an sich verändernde Nutzungsansprüche	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Kreischa	**Gemeindeentwicklungskonzept**	
5.1.1+5.1.2 Gesundheit	**Z:** Entwicklung und Sicherung der gesundheitsbezogenen Dienstleistungen außerhalb der Bavaria-Klinik	Grundversorgung & Lebensqualität / b
5.1.3 Bürgergemeinde	**Z:** Verstärkte Einbindung von zivilgesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Akteuren; Realisierung einer Bürgerplattform	Grundversorgung & Lebensqualität / d
5.1.4 Wohnen und Arbeiten	**Z:** Bei der Wohnbauentwicklung sollen unterschiedliche Zielgruppen über vielfältige Wohn- und Nutzungsformen angesprochen werden; barrierefreies Wohnen in Wohngruppen (Inklusion); Mehrgenerationenwohnen; Mietwohnungen für Singles und Alleinerziehende	Wohnen / a
5.1.4 Wohnen und Arbeiten	**Z:** Ausschilderung von historisch interessanten Gebäuden mit erklärenden Tafeln könnte auf andere Ortsteile übertragen werden und so ein Markenzeichen der Gemeinde werden	Grundversorgung & Lebensqualität / e
5.1.4 Wohnen und Arbeiten	**Z:** Anwerben von Gewerbetreibende, Dienstleister oder Handelseinrichtungen mit geringem Flächenbedarf; Beleben des Unternehmerstammtischs; Zusatzangebote in vorhandenen Verkaufseinrichtung schaffen, die dem Bedarf von Senioren entsprechen	Wirtschaft und Arbeit / a
Kreischa	**Gemeindeentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
5.1.5 Soziales Miteinander	**Z:** der Ausbau ambulanter Pflegedienste und die Förderung sozialer Angebote für Hilfen im Alltag (Serviceangebote); innovative Ergänzung durch „Arzt-Shuttle“, „Multiple Häuser“, mobile Handelsangebote sowie der Ausbau mobiler sozialer Dienste sind dabei hilfreich und entsprechend dem Bedarf auszubauen	Grundversorgung & Lebensqualität / b
5.1.5 Soziales Miteinander	**Z:** Die hohe Vereinskultur und das breite Engagement von Bürgerinnen und Bürgern erfordert eine stärkere Vernetzung zwischen den Vereinen; Vereine mit ähnlichen Zielstellungen und inhaltlichen Schwerpunkten ihrer Arbeit sollten verstärkte Kooperation (auch zwischen den Ortsteilen) suchen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
5.1.6 Mobilitätskonzept	**Z:** fördert den Umstieg auf Alternativen mit einem sicheren Rad- und Fußwegenetz; das Radwegenetz ist insbesondere für den Alltagsradverkehr durch die überfällige Radverkehrstrasse zwischen Dresden und Kreischa zu verstärken; kostenfreie Shuttlebuslinien als Zubringer von benachbarten Gemeinden zu den jeweiligen Einkaufszentren als zusätzliches Mobilitätsangebot; solides Netz der Busverbindungen von DVB und RVD	Grundversorgung & Lebensqualität / c
5.1.7 Bildung und Weiterbildung	**Z:** Variantenuntersuchung zum Schulstandort und Wettbewerb für einen neuen Schulcampus; gesicherte Entwicklung der Standorte der Ersten Europäischen Schule für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie	Bilden / a
5.1.8 Landschaftsentwicklung und Landnutzung	**Z:** Hauptaugenmerk ist auf den Erhalt und die Entwicklung der Strukturvielfalt der Landschaft als Beitrag zum Erhalt der Biodiversität zu legen; Erhalt von Lebensräumen für Fauna und Flora und ihre Vernetzung; Entwicklungskonzept „Landschaft“ unter Einbeziehung von hydrologischen, klimatischen, medizinischen und ästhetischen Aspekten	Natur und Umwelt / c
5.1.9 Gesundheitsvorsorge / -tourismus	**Z:** Angebote laufend weiter profilieren und mit Übernachtungsangeboten verknüpfen und gesundheitstouristisch vermarkten; unter dem Label der Gesundheitsfunktion sollten sich die touristischen Angebote ausschließlich auf den Gesundheitsbereich konzentrieren	Tourismus und Naherholung / a
5.1.10 Ökologie, Nachhaltigkeit	**Z:** „Umgang mit der Ressource Wasser“ unter den Aspekten Oberflächenwasser (Schutz, Rückhaltung, Grundwasserneubildung, Verfügbarkeit, Schutz vor Hochwasserereignissen) Gegenstand einer gemeinsamen interdisziplinären Bürgerwerkstatt	Natur und Umwelt / a
Rabenau	**Gemeindeentwicklungskonzept**	
Bauen und Wohnen	**Z:** Erhalt und Schutz der Denkmale, sowohl im städtischen Bereich als auch im ländlichen Umfeld; Erhalt der Funktions- und Leistungsfähigkeit der charakteristischen gewachsenen (dörflichen) Ortsteile und ihres Siedlungscharakters; Erhaltung und Revitalisierung des historischen Stadt- und Siedlungsbildes	Grundversorgung & Lebensqualität / e

Rabenau	**Gemeindeentwicklungskonzept**

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Bauen und Wohnen	**Z:** Stärkung als Wohnsitzgemeinde mit Bauland- und Wohnangeboten für alle Bevölkerungsgruppen; Erhalt, Entwicklung und Ausbau von Gebäuden für Mehrgenerationenwohnen; Verwendung regionaltypischer Baumaterialien unter Wahrung der ortstypischen Gebäudeproportionen, Fensterformen, Dachneigungen, Fassadengliederungen und Außenwandgestaltung; Sicherung der langfristigen Wohnversorgung, insbesondere Entwicklung Demografie gerechter Infrastrukturen und generationengerechter Wohnformen; Nutzung des umfangreichen Potenzials der vorhandenen Gebäude in integrierten Lagen; Bekämpfung des Leerstands durch gezieltes Leerstandsmanagement; Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung regenerativer Energien	Wohnen / a
Soziale Infrastruktur / Kultur und Sport	**Z:** Erhalt, Sanierung und bedarfsgerechte Erweiterung der bestehenden Kultur- und Freizeiteinrichtungen; multifunktionale Nutzung auch für Vereine, Freiwillige Feuerwehr sowie sonstige Veranstaltungen; Erhalt der vorhandenen Jugendclubs und Schaffung neuer Angebote in den Ortsteilen; Zusammenarbeit der Kunst- und Kulturvereine, Jugendarbeit, Integration	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Soziale Infrastruktur / Bildung und Erziehung	**Z:** Erhalt und Weiterentwicklung beider Grundschulen sowie der Oberschule und langfristige Konzeption zu Schwerpunkten und räumlichen Entwicklungen; Verstärkter Ausbau von Ganztagsangeboten und Zusammenarbeit mit den Vereinen; Erhalt und qualitative Verbesserung der Angebote der Kinderbetreuung	Bilden / a
Soziale Infrastruktur / weitere Bereiche	**Z:** Bedarfsgerechte Erweiterung der Einrichtungen und Angebote für ältere Bürger im gesamten Stadtgebiet; behindertengerechte- bzw. barrierefreie Einrichtungen und Informationsmöglichkeiten	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Soziale Infrastruktur / weitere Bereiche	**Z:** Stärkung des dörflichen Gemeinschaftslebens und Ausbau eines guten Zusammenlebens verschiedener Bevölkerungs- und Altersgruppen; soziale Integration der Einwohner durch eigene Initiativen, Nachbarschaftshilfe - Vertiefung der Orts- und Heimatverbundenheit; Mobilisierung und Organisation ehrenamtlicher Arbeit	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Wirtschaft und Arbeitsmarkt	**Z:** Erhalt und Ausbau der vorhandenen Gewerbeflächen und Arbeitsplätze; Verbesserung des qualitativen und quantitativen Ausbildungs- und Arbeitsplatzangebotes; Einbindung der Unternehmen in regionale und überregionale Wirtschaftskreisläufe; Aktivierung der vorhandenen Potenziale der Gewerbestruktur (keine erneuten Eingriffe in Natur und Landschaft bei der Ausweisung von Industrie- und Gewerbeflächen); Unterstützung des Standortfaktors Land- und Forstwirtschaft in den ländlich geprägten Ortsteilen	Wirtschaft und Arbeit / a
Einzelhandel	**Z:** Unterstützung einer kleinteiligen und vielfältigen innerstädtischen Versorgung und Vermeidung von mittlerem und großflächigem Einzelhandel im Stadtgebiet; Weiterentwicklung von Dienstleistung und Handel im Stadtkern sowie Erhalt und Entwicklung eines Mindestmaßes an Versorgung in den Ortsteilen; Erhalt ortstypischer Versorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs in den Ortsteilen	Grundversorgung und Lebensqualität / a
Rabenau	**Gemeindeentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Tourismus	**Z:** Weiterentwicklung touristischer Angebote, Ausbau/Aufwertung und Vermarktung der touristischen Ressourcen; weitere Förderung natürlicher Erholungsformen und des Naturverständnisses	Tourismus und Naherholung / a
Tourismus	**Z:** Erzielen eines Wirtschaftseffektes durch längere Aufenthaltszeiten/Verbesserung der Auslastung; qualitative Aufwertung vorhandener und Neuschaffung qualitativ hochwertiger Übernachtungsmöglichkeiten; Pflege der Gaststätten- und Beherbergungstradition, überlokale Werbung und Angebote mit ortsspezifischen Veranstaltungen	Tourismus und Naherholung / b
Technische Infrastruktur	**Z:** Sicherung und Ausbau einer modernen technischen Infrastruktur; ausreichende Quantität und Qualität der Trinkwasserversorgung; weiterer Ausbau und Sicherung der umfassenden und ökologisch unbedenklichen Abwasserentsorgung; Ausbau und Sicherung der Energieversorgung mit dem Fokus auf erneuerbare Energien; Sicherung und weiterer Ausbau der Breitband-Technologie in allen Ortsteilen	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Verkehrsinfrastruktur	**Z:** Erhalt und weitere Verbesserung der Erreichbarkeit sowie Anbindung aller Ortsteile; Sanierung, Anpassung oder Neuerschließung von Straßen sowie Fuß- und Radwegen; gute und sichere Erreichbarkeit aller öffentlichen, sozialen Handels- und Kleingewerbeeinrichtungen; Beseitigung von baulichen Konflikten und von Verkehrsraumkonflikten; Sicherung und weiterer Ausbau des vorhandenen ÖPNV	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Klimaschutz und Umwelt	**Z:** Weiterentwicklung und Umsetzung der Hochwasservorsorgekonzeption sowie Gewässerschutz	Natur und Umwelt / a
Klimaschutz und Umwelt	**Z:** Zusammenarbeit zwischen Land- und Forstwirtschaft und der Stadt; Pflege, Erhaltung und Ergänzung von wegbegleitenden Pflanzungen und Ersatz/Ergänzung des Straßenbegleitgrüns mit standortgerechten Laubgehölzarten; Erhalt der Frischluftschneisen zur städtischen „Durchlüftung"; Energiesparende Gebäudesanierung und energieeffiziente Neubauten	Natur und Umwelt / c
Tharandt	**Städtebauliches Entwicklungskonzept**	
Städtebau und Denkmalpflege	**Z:** Erhaltung und Revitalisierung des historischen Stadt- und Siedlungsbildes; Bestandserhaltung der charakteristischen gewachsenen (dörflichen) Ortsteile und ihres Siedlungscharakters (bäuerliche Bausubstanz); siedlungsstrukturelle Weiterentwicklung unter Beachtung zeithistorischer Zeugnisse; Identitätsbedürfnis der Bewohner ist durch historische Kontinuität und eingefügtes modernes Bauen Rechnung zu tragen; Kleindenkmale in größere Maßnahmen integrieren	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Wohnen	**Z:** Stärkung als Wohnsitzgemeinde mit Bauland- und Wohnangeboten für alle Bevölkerungsgruppen; Analyse Standortpotenziale; Bekämpfung des kommunalen Leerstands; Angebot eines breiten Preisspektrums unter Beachtung des Angebotes vor allem preisgünstiger Wohnungen und Senkung der Wohnnebenkosten; Unterstützung neuer Wohnformen; Förderung des Zusammenlebens im Mehrgenerationenhaus	Wohnen / a
Tharandt	**Städtebauliches Entwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	**Z:** Erhalt und Ausbau der vorhandenen Gewerbeflächen und Arbeitsplätze; kontinuierliche Bestandsanalyse und Weiterentwicklung; Erstellung von Nachnutzungskonzepten für Industrie- und Gewerbebrachen bzw. leerstehende Flächen/Gebäude; Unterstützung des Standortfaktors Land- und Forstwirtschaft in den ländlich geprägten Ortsteilen; Nutzung bestehender Potenziale, Neuansiedlung ohne Nutzungskonflikte	Wirtschaft und Arbeit / a
Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Handel	**Z:** Unterstützung einer kleinteiligen und vielfältigen innerstädtischen Versorgung; Grundversorgung muss gewährleistet sein; Sicherung und Ausbau der Versorgungsfunktionen; Erhalt ortstypischer Versorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfes	Grundversorgung und Lebensqualität / a
Tourismus	**Z:** Ausbau/Aufwertung und Vermarktung der touristischen Ressourcen; Förderung natürlicher Erholungsformen und des Naturverständnisses; Ausbau des Tourismus als wesentliche Wirtschaftskraft mit dem Alleinstellungsmerkmal Bildung; Angebote des Tagestourismus enger vernetzen; nachhaltiger Ausbau der Angebote und der entsprechenden Infrastruktur	Tourismus und Naherholung / a
Tourismus	**Z:** Erzielen eines Wirtschaftseffektes durch längere Aufenthaltszeiten; Verbesserung der Auslastung; qualitative Aufwertung vorhandener und Neuschaffung qualitativ hochwertiger Übernachtungsmöglichkeiten	Tourismus und Naherholung / b
Verkehr und technische Infrastruktur	**Z:** Verkehrsvermeidung durch Einstieg in regionale Carsharing-Modelle; Erneuerung und Ausbau der Infrastruktur als Rahmenbedingung; Sicherung und Ausbau ÖPNV, vor allem Verbesserung der Anbindung der Ortsteile; Schaffung zielgruppenorientierter ergänzender Verbindungen; Entwicklung eines städtischen Rad- und Wanderwegekonzeptes; Beschilderungssystem vereinheitlichen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Umwelt	**Z:** Weiterentwicklung und Umsetzung der Hochwasservorsorgekonzeption, Grundwassermonitoring; Weiterentwicklung und Umsetzung hochwasservermeidenden Flächenkonzeption;	Natur und Umwelt / a
Umwelt	**Z:** Weiterentwicklung und Erhalt der guten Infrastruktur unter Berücksichtigung der Waldfunktionen, der Forstwirtschaft, der Tierwelt, Jagd und des Naturschutzes für den sanften, gesundheitsbewussten Umweltbildungstourismus; Erhalt und Verbesserung Landschaftsbild; Erhalt der Frischluftschneisen zur städtischen „Durchlüftung“	Natur und Umwelt / c
Umwelt	**Z:** langfristig energieautarke Stadt durch Nutzung erneuerbarer Energien, Anbau regenerativer Ressourcen in der Landwirtschaft, intensive Nutzung der Potenziale des Tharandter Waldes etc.; Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien; verstärkter Einsatz von erneuerbaren Energien wie der Solartechnik bei Neu- und Altbauten	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Kultur und Sport	**Z:** Sicherstellung/Erhalt der soziokulturellen Zentren (Kunst- und Kulturverein, Jugendarbeit, Integration); Weiterführung Jugendstammtisch; Zusammenarbeit der städtischen und studentischen Jugendkultur zur Stärkung der Vereinsstruktur und Vermeidung von Nachwuchsproblemen	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Tharandt	**Städtebauliches Entwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Kultur und Sport	**Z:** Verknüpfung der städtischen und studentischen Jugendkultur zur Erweiterung des Kunst- und Kulturprogramms der Stadt; Konzeption zur Weiternutzung der Museen und Archive und Sanierung der Einrichtungen	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Bildung	**Z:** Sicherstellung/Erhalt beider Grundschulen und langfristige Konzeption zu Schwerpunkten/räumlichen Entwicklungen; Verstärkter Ausbau von Ganztagesangeboten und Zusammenarbeit mit den Vereinen; Verbesserung des Umfelds und der Sportverhältnisse der Bildungseinrichtungen	Bilden / a
Bildung	**Z:** Qualitative Verknüpfung der städtischen und universitären Bildungsangebote als Basis für ein "Lebenslanges Lernen"	Bilden / b
Soziales	**Z:** Profilierung der Kinderbetreuung und bedarfsorientierte Erweiterung; Ausbau Jugendbetreuung; Ausbau/Erweiterung für Einrichtungen des Altenwohnens, Sicherstellung ausreichender Kapazitäten	Bilden / a
	Interkommunales Entwicklungskonzept	
	Z 1: Stärkung der Grundzentrums-Funktionen	Grundversorgung & Lebensqualität / a
	Z 2: Sicherung der Bildungsfunktionen	Bilden / a
	Z 3+8: Stärkung naturräumlicher Bezüge; (Weiter-) Entwicklung der besonderen Freiraumqualitäten	Natur und Umwelt / c
	Z 5: Stärkung der Wohn- und Tourismusfunktionen auf interkommunaler Ebene	Wohnen / a Tourismus und Naherholung / a
	Z 6: Anpassung öffentlicher Raum und Infrastruktureinrichtungen an sich verändernde Nutzungsansprüche	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Wilsdruff	**Stadtentwicklungskonzept (Teilkonzept Soziale Infrastruktur)**	
Bildung und Betreuung	**Z:** Sicherung des qualifizierten Bildungs- und Betreuungsangebotes; bedarfsgerechte Kapazitätsanpassung im Bereich der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen	Bilden / a
Gesundheit und Soziales	**Z:** Erhalt der umfassenden medizinischen Grundversorgung	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Gesundheit und Soziales	**Z:** Schaffung bedarfsgerechter Wohnformen angepasst ansteigenden Anteil älterer Menschen	Wohnen / a
Kultur und Freizeit	**Z:** Schaffung eines weiterhin flächendeckenden Angebotes, um den örtlichen Vereinen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, ganzjährig aktiv zu sein; Unterstützung der sozialen Stabilität durch gezielte Angebote; Etablierung einer aktiven Beteiligungskultur	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Bobritzsch-Hilbersdorf	**Gemeindeentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Bauen und Wohnen	**Z:** Umnutzung leer gefallener, ortsbildprägender Bausubstanz; Nachnutzung von Brachflächen; Nutzung und Umnutzung der vorhandenen Bauten vor Ausweisung neuer Baustandorte; Schaffung von Wohnungsangeboten für junge Einwohner (Familien, Paare, Singles) inkl. entsprechender Wohnumfeldgestaltung; Schaffung bedarfs- und altersgerechten Wohnraumes in der vorhandenen Siedlungsstruktur; flexible Wohnmodelle; energetische Sanierung kommunaler und privater Gebäude	Wohnen / a
Bauen und Wohnen	**Z:** Ausbau schneller Internetanschlussmöglichkeiten; nachhaltiges Bauen und Einsatz regenerativer Energien; Breitbandausbau im gesamten Gemeindegebiet; Aufbau einer autarken Stromversorgung zentraler Bereiche zur Versorgungssicherung im Falle eines Blackouts	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Verkehr und technische Infrastruktur	**Z:** Beseitigung von Barrieren und Gefahrenstellen im öffentlichen Raum; Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsarten, stärkere Berücksichtigung des nicht motorisierten Verkehrs und des Sicherheitsbedürfnisses von Fußgängern und Radfahrern; Prüfung und Ausbau alternativer Bedienformen, wie Anruf-Sammeltaxi etc.; Abstimmung von Taktzeiten an den Umsteigepunkten von Bus und Bahn; Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes zu Beförderung nicht motorisierter Verkehrsarten im Alltagsverkehr; Instandhaltung und Instandsetzung von Wegen unter dem Gesichtspunkt einer Nutzung als Wirtschafts-, Wander- und Radweg	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Wirtschaft, Tourismus, Arbeitsmarkt und Handel	**Z:** bedarfsgerechte Entwicklung von Industrie- und Gewerbestandorten, vorzugsweise als Erweiterung bestehender Gewerbestandorte bzw. durch die Revitalisierung geeigneter Brachflächen; Ausbau/Erhalt einer lokalen und regionalen Zusammenarbeit zwischen Kommune und Unternehmen; bedarfsgerechte Erweiterung des Flächenangebotes durch Neuausweisung und Brachflächenentwicklung; Unterstützung der Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe; Unterstützung von Unternehmen bei der Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit	Wirtschaft und Arbeit / a
Wirtschaft, Tourismus, Arbeitsmarkt und Handel	**Z:** Erhalt und bedarfsgerechte Entwicklung einer wohnortnahen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen; Sicherung der Erreichbarkeit dieser Angebote für alle Bevölkerungsteile	Grundversorgung und Lebensqualität / a
Wirtschaft, Tourismus, Arbeitsmarkt und Handel	**Z:** Entwicklung und Vernetzung bedarfsgerechter Naherholungs- und Tourismusangebote, einschließlich Gastronomie und Beherbergung	Tourismus und Naherholung / a+b
Wirtschaft, Tourismus, Arbeitsmarkt und Handel	**Z:** langfristige Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen der Region und örtlichen Unternehmen im Rahmen der Berufsorientierung sowie für Schülerpraktika, Ferienjobs und unternehmensbezogene Schulprojekte, Etablierung von Patenschaften	Bilden / a
Wirtschaft, Tourismus, Arbeitsmarkt und Handel	**Z:** Entwicklung bzw. Etablierung von „Willkommenskultur“	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Erhalt und bedarfsgerechte Entwicklung des Angebotes der Schulen	Bilden / a
Bobritzsch-Hilbersdorf	**Gemeindeentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes an Altenpflegeeinrichtungen; Anpassung mobiler und teilstationärer Pflege- und Betreuungsangebote zur Unterstützung der häuslichen Pflege; Kapazitätsanpassung im Bereich stationärer Pflege; Sicherung der medizinischen Versorgung	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Bildung, Erziehung und Soziales	**Z:** Stärkung von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit; Auf- und Ausbau, Vernetzung und Qualifizierung von nachhaltig ehrenamtlichen Strukturen / Freiwilligenarbeit; Unterstützung von Angeboten des Austauschs und der gegenseitigen Hilfe aller Generationen bzw. gesellschaftlichen Gruppen und zur Sensibilisierung für die Themen Inklusion und Gleichberechtigung; Förderung von Vereinsaktivitäten im Bereich der Nachwuchsarbeit; Erschließung und Einbindung von Bürgerengagement	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Kultur, Erholung und Sport	**Z:** Bewahrung des ländlichen Kulturerbes und immaterieller Kulturgüter; Fortschreibung der Ortschroniken, Schaffung von Möglichkeiten zur fachgerechten Aufbewahrung von Zeitzeugnissen und Unterlagen; Stärkung der gewachsenen Einrichtungen in den Ortsteilen als Orte der Identität	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Umwelt und Klimaschutz	**Z:** energetische Sanierung der Bausubstanz; Nutzung regenerativer Energien an Gebäuden forcieren (Photovoltaik, Erdwärme etc.); Anpassung der Energie- und Wärmeerzeugung (dezentrale Anlagen, Nahwärmenetze in verdichteten Bereichen, Umstieg auf regenerative Energieträger); standortverträglicher Ausbau von Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Umwelt und Klimaschutz	**Z:** Maßnahmen zur geringeren Belastung der Flora und Fauna durch landwirtschaftliche Einflüsse; Strukturierung der Landschaft durch Neuanlage von Landschaftselementen und Aufforstungen	Natur und Umwelt / c
Umwelt und Klimaschutz	**Z:** neben staatlichen Maßnahmen dezentraler Hochwasserschutz in der Fläche und in Seitentälern	Natur und Umwelt / a
Umwelt und Klimaschutz	**Z:** Förderung des Umstiegs auf Verkehrsmittel ohne Verbrennungsmotor, Beförderung von Elektromobilität (Fahrzeuge und Infrastruktur, z. B. E-Mobilitätsstützpunkte); Vernetzung: Erhöhung der Auslastung (Nutzungseffizienz) durch gemeinschaftliche Nutzung (Carsharing)	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Brand-Erbisdorf	**Stadtentwicklungskonzept**	
Städtebau	**Z:** Erhaltung der typischen städtischen und ländlichen Strukturbereiche und ihrer eigenen Qualitäten; Umnutzung leergefallener stadtbildprägender Bausubstanz; Erhalt der typischen baulichen und landschaftlichen Bestandteile der Bergbaulandschaft	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Wohnen	**Z:** Bedarfsgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes; Bereitstellung von Wohnraum in den wachsenden Marktsegmenten des altersgerechten Wohnens; Entwicklung von Angeboten für junge Familien, Generationenwohnprojekte u.a.m.	Wohnen / a
Brand-Erbisdorf	**Stadtentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Wirtschaft/Arbeitsmarkt/Handel und Tourismus	**Z:** Bedarfsgerechte Entwicklung von Industrie- und Gewerbestandorten, vorzugsweise als Erweiterungen bestehender Gewerbeflächen bzw. durch die Revitalisierung von Brachen; Ausbau der regionalen Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Unternehmen und Institutionen; Offensives Außenmarketing der Stadt als Wirtschaftsstandort mit guten Standortbedingungen; Sicherung einer guten Verkehrsanbindung, Lenkung der mit der gewerblichen Nutzung verbundenen Verkehrsaufkommen; Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene mit dem Ziel, einer abgestimmten Wirtschaftspolitik für die Region	Wirtschaft und Arbeit / a
Verkehr und technische Infrastruktur	**Z:** Sicherung der inneren Verkehrserschließung; Sicherung der ÖPNV-Versorgung; Schaffung von kurzen Fuß- und Radwegeverbindungen aus den peripheren Lagen in das Stadtzentrum; Anbindung bestehender Wege an überregionale Radwanderwege	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Umwelt, Energie und Klimaschutz	**Z:** Erhaltung der typischen Strukturmerkmale der Bergbau- und Haldenlandschaft als Alleinstellungsmerkmal der Region; Umsetzung der im Landschaftsplan festgelegten Maßnahmen	Natur und Umwelt / c
Umwelt, Energie und Klimaschutz	**Z:** Sicherung und Schutz der naturnahen Quellbereiche; Erhöhung des Retentionsvermögens und der Selbstreinigungskraft der Gewässer; Verbesserung der Gewässergüte der Oberflächengewässer, Vermeidung bzw. Minderung von Beeinträchtigungen; Erhaltung und Steigerung der Grundwasserneubildung; Schutz des Grundwassers vor erhöhtem Nähr- und Schadstoffeintrag	Natur und Umwelt / a
Kultur und Sport	**Z:** Schaffung von dauerhaften Arbeitsstrukturen mit Vertretern der Vereine, der Bildungseinrichtungen und der Verwaltung; Erschließung und Einbindung von Bürgerengagement; Konzentration des städtischen Engagements auf die Veranstaltungshöhepunkte	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Bildung und Erziehung	**Z:** Ausbau der Ganztagsangebote unter Einbeziehung der Vereine und anderer Partner; Erhalt und bedarfsgerechte Entwicklung des Angebotes; Profilierung als Bildungsstandort; Bildung von Netzwerken aus Schulen, Verwaltung, Wirtschaft; Bedarfsgerechter Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen	Bilden / a
Soziales	**Z:** Bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes an Altenpflegeeinrichtungen; Sicherung der medizinischen Versorgung	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Dorfchemnitz	**Handlungsempfehlung Wanderwege**	
	Z: Optimierung / Aufwertung der Wanderwege	Tourismus und Naherholung / a
Freiberg	**Verkehrsentwicklungsplan 2030**	
	Z: Verträgliche Verlagerung von Verkehrsströmen des motorisierten Individualverkehrs; Verbesserung der Erreichbarkeit und der Ausgestaltung von Haltestellen des ÖPNVs; Festlegung und Steigerung der Attraktivität von Fußwegachsen; Stärkung des Radverkehrsnetzes; Schaffung geeigneter Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Großhartmannsdorf	**Gemeindeentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Bauen und Wohnen	**Z:** Umnutzung leer gefallener, ortsbildprägender Bausubstanz; Rückbau leer stehender, nicht nachnutzungsfähiger Bausubstanz; Nachnutzung von leer stehenden Gebäuden bzw. Brachen; Schaffung bedarfs- und altersgerechten Wohnraumes in der vorhandenen Siedlungsstruktur (kleine Mietwohnungen, barrierefreie Wohnungen, betreutes Wohnen etc.); flexible Wohnmodelle; Bereitstellung von ausreichend Wohnraum für Ein-Personenhaushalte und großen Wohnungen; Schaffung von Wohnungsangeboten für junge Einwohner; Energetische und klimagerechte Sanierung des Gebäudebestandes	Wohnen / a
Soziale Infrastruktur	**Z:** Förderung der Vereinskultur und identitätsstiftender Veranstaltungen durch die Gemeinde; Identifikation und Wir-Gefühl schaffen; Unterstützung von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit; Förderung von Vereinsaktivitäten, besonders im Bereich der Nachwuchsarbeit; Ausbau der Kontakt- und Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche und Familien (Schaffung generationsübergreifender Treffpunkte)	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Soziale Infrastruktur	**Z:** Schaffung neuer Traditionen (z. B. Gemeindefest der 4 Ortsteile); Bewahrung und Wiederherstellung von identitätsstiftenden historischen Anlagen und Einrichtungen	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Soziale Infrastruktur	**Z:** Sicherung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Grundschulstandortes; Sicherung und Modernisierung der bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen; Gewährleistung der Bereitstellung von bezahlbaren Betreuungsangeboten in Kindereinrichtungen	Bilden / a
Soziale Infrastruktur	**Z:** Bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes an Altenpflegeeinrichtungen; Anpassung mobiler und teilstationärer Pflege- und Betreuungsangebote zur Unterstützung der häuslichen Pflege; Ausweitung betreuter Wohnformen in Kombination mit ambulanter Pflege; Sicherung der medizinischen Versorgung	Grundversorgung & Lebensqualität / b
Wirtschaft	**Z:** bedarfsgerechte Entwicklung von Gewerbestandorten, vorzugsweise als Erweiterung bestehender Gewerbestandorte bzw. durch die Revitalisierung geeigneter Brachflächen; Bereitstellen von Gewerbeflächen für eine industrielle Nutzung und Ansiedlung von Unternehmen	Wirtschaft und Arbeit / a
Wirtschaft	**Z:** Erhalt und bedarfsgerechte Entwicklung einer wohnortnahen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen; Sicherung der Erreichbarkeit dieser Angebote für alle Bevölkerungsteile	Grundversorgung und Lebensqualität / a
Wirtschaft	**Z:** Erneuerung der Gemeinde-Homepage; Schaffung von Angeboten über Internet, u. a. Abrufbarkeit von Formularen, Möglichkeit der Antragseinreichung über Internet, Terminvergabe Bürgeramt	Grundversorgung & Lebensqualität / f

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Wirtschaft	**Z:** Ausbau und Förderung des Naherholungs- und Ausflugsverkehrs; Vernetzung und einheitliche Vermarktung vorhandener Angebote im Bereich Beherbergung, Gastronomie sowie Kultur und Freizeit; Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes zur Vernetzung der Ortsteile und Anbindung an überregionale Rad- und Fernwanderwege; Schaffung einer touristischen Infrastruktur	Tourismus und Naherholung / a
Technische Infrastruktur	**Z:** Sicherung und Ausbau einer modernen technischen Infrastruktur; Ausbau leistungsfähiger Internetanschlüsse; umweltfreundlicher Umbau und Sicherung einer uneingeschränkten Energieversorgung	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Verkehrsinfrastruktur	**Z:** Bessere Anbindung an das überörtliche Straßennetz; Sicherung der innerörtlichen Verkehrserschließung; Erhalt, Ausbau und Vernetzung der Fuß- und Radwege; Sicherung und weiterer Ausbau des vorhandenen ÖPNV; Förderung schadstoffarmer Mobilität	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Umwelt	**Z:** Rekultivierung von Industriebrachen sowie landschaftsgerechte Rekultivierung ungenutzter Flächen; Aufwertung von Grün- und Freiflächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität	Natur und Umwelt / b
Umwelt	**Z:** Maßnahmen zur geringeren Belastung der Flora und Fauna durch landwirtschaftliche Einflüsse; Strukturierung der Landschaft durch Neuanlage von Landschaftselementen und Aufforstungen	Natur und Umwelt / c
Umwelt	**Z:** bauliche und ökologische Maßnahmen zum Überschwemmungsschutz; Freihaltung der Gewässerrandbereiche, ergänzende Bepflanzung der Uferbereiche; Verbesserung von Oberflächengewässern durch Beseitigung von wiederkehrenden Ablagerungen	Natur und Umwelt / a
Rechenberg-Bienenmühle	**Gemeindeentwicklungskonzept**	
Ortsbild und Wohnen	**Z:** Erhalt der historischen und ortbildprägenden Bausubstanz und des dörflichen Charakters	Grundversorgung & Lebensqualität / e
Ortsbild und Wohnen	**Z:** Sicherstellen eines bedarfsgerechten Angebotes an passendem Wohnraum für verschiedene Zielgruppen (barrierefreies Wohnen, unterschiedliche Wohnungsgrößen, alternative Wohnformen)	Wohnen / a
Dorfleben und soziale Infrastruktur	**Z:** Entwicklung und Etablierung einer ortsteilübergreifenden Identität und eines Gemeinschaftsgefühls als Gemeinde Rechenberg-Bienenmühle; Erleichterung der Integration in das Orts- und Gemeindeleben für alle Neubürger und Migranten; Förderung des Ehrenamtes und des bürgerschaftlichen Engagements; verstärkte ortsteilübergreifende Kooperation der Vereine sowie Förderung der Kinder- und Jugendarbeit und generationenübergreifender Angebote	Grundversorgung & Lebensqualität / d
Dorfleben und soziale Infrastruktur	**Z:** langfristiger Erhalt und Attraktivitätssteigerung der Schul- und Kindergartenstandorte sowie ein abgestimmtes Betreuungs- und Versorgungsangebot	Bilden / a
Dorfleben und soziale Infrastruktur	**Z:** bedarfsgerechter Erhalt und Ausbau der multifunktionalen Nutzung von Infrastruktureinrichtungen	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Rechenberg-Bienenmühle	**Gemeindeentwicklungskonzept**	

	Zielformulierung Konzept	Handlungsfeld
Kommunalebene		
Lokale Wirtschaft und Mobilität	**Z:** Förderung der lokalen Wirtschaft durch Sicherung bestehender Betriebe und Einzelhandelsstandorte; Erhalt und ggf. Verbesserung der gewerblichen Infrastruktur- und Rahmenbedingungen	Wirtschaft und Arbeit / a
Lokale Wirtschaft und Mobilität	**Z:** Stärkung und Erhalt von Bienenmühle als zentraler Handels- und Versorgungsschwerpunkt der Gemeinde, langfristige Gewährleistung der Grundversorgung und Ergänzung mit mobilen Angebots- und Serviceformen	Grundversorgung und Lebensqualität / a
Lokale Wirtschaft und Mobilität	**Z:** Erhalt des bestehenden ÖPNV- und SPNV-Angebotes als Verbindung zu umliegenden Gemeinden und zentralen Orten sowie bedarfsgerechte Ergänzung mit flexiblen Mobilitätskonzepten; Instandhaltung und bedarfsgerechter Ausbau eines sicheren Fuß- und Radwegenetzes zur Verkürzung von Wegeverbindungen zwischen den Ortsteilen und zu Nachbargemeinden	Grundversorgung & Lebensqualität / c
Lokale Wirtschaft und Mobilität	**Z:** flächendeckender Ausbau des Breitbandnetzes	Grundversorgung & Lebensqualität / f
Tourismus	**Z:** verstärkte Imagebildung und Außendarstellung der Gemeinde, ihrer Stärken und Potenziale; Attraktivitätssteigerung des Beherbergungs-, Freizeit-, Kultur- und Veranstaltungsangebotes für Kinder und Familien mit entsprechender Bewerbung; Ausbau bestehender und Schaffung neuartiger naturbezogener und nachhaltiger Freizeit- und Erholungsangebote; Förderung von Kommunikation und Kooperation zwischen touristischen Leistungsträgern, Vereinen, Verwaltung usw.	Tourismus und Naherholung / a+b
Tourismus	**Z:** Pflege und Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft	Natur und Umwelt / c
Sayda	**Handlungsempfehlung Wanderwege**	
	Z: Optimierung / Aufwertung der Wanderwege	Tourismus und Naherholung / a